

Friedrich Eckhard Bauer
Deutschland im Schuld- und Sühnewahn

Friedrich Eckhard Bauer

Deutschland
im Schuld- und Sühnewahn
Von Opfermythen und kollektiven Psychosen



IMPRESSUM:

Friedrich Eckhard Bauer, Deutschland im Schuld- und Sühnewahn

© Lindenbaum Verlag GmbH, Beltheim-Schnellbach, 2024

Umschlaggestaltung: Hanno Borchert, Hamburg

Internetadresse: www.lindenbaum-verlag.de

E-Brief: lindenbaum-verlag@web.de

Druck: Eigendruck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-949780-26-4

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	7
2. Zeitgeisterscheinungen und ihr Einfluss auf die Gesellschaft	11
3. Das Opfer und sein Wandel von der Hingabe zum Geschäftsmodell	15
4. Die Schuld, die böse Antipodin des Opfers	25
5. Die Ausbeutung der deutschen Geschichte	33
6. Die „Nazi-Keule“ als ideologische Allzweckwaffe und ihr Wirken auf die Gesellschaft	37
7. Euphemismus zur Umschiffung unbequeme Realitäten	41
8. Unterschlagung von Kontext und Verzerrung des Sachverhalts ..	45
9. Unwidersprochene folgenlose Lügen	51
10. Warum Deutschland ein Schuld- und Opferparadies ist	57
11. Der Klimawandel als Religionsersatz	65
12. Die Historisierung der NS-Zeit	71
13. Die Befreiung Deutschlands von seinen destruktiven Dämonen	97
14. Die Verflechtung von Wissenschaft und Politik und der Einfluss beider auf den Rassismus	101
15. Wiederherstellung des Stellenwerts von Wissenschaft und Bildung	109
16. Entideologisierung der Menschenrechte und der Demokratie ..	117
17. Eine Renaissance der Aufklärung	123
18. Die Umdeutung des Wertekanons nach dem Zweiten Weltkrieg ...	127
19. Werte, Wertewandel und Werteverfall	133
20. Der Kampf gegen rechts	141
21. Der Weg der Deutschen in den Untergang	147
22. Korrektur des Untergangs aus eigener Kraft	157
23. Epilog	163
24. Danksagung	166

1. Vorwort

Die westliche Welt und insbesondere Deutschland sind von dem Gedanken beseelt, dass alle Menschen Brüder sein müssten und dass unter ihnen die absolute Gleichheit vorzuherrschen habe. Selbst kleinste Verstöße seien inakzeptabel, die schonungslos auszumerzen seien. Denn nur so entstehe die „totale“ Gerechtigkeit, die die Voraussetzung dafür sei, dass alle Menschen auf dieser Welt friedlich und glücklich zusammenleben könnten. Diese Maxime habe nicht nur im eigenen Land seine Gültigkeit, sondern gelte auch in den entferntesten Winkeln dieser Welt. Diese Erkenntnis führte dann dazu, dass die links-grünen Eliten in Deutschland sich selbst ermächtigten und die Weltverantwortung dafür übernahmen, dass diese Erkenntnis auch stringent umgesetzt wird. So ist eine große Zahl von deutschen Weltverbesserern ständig dabei, die Welt vor einem Übel zu retten. Sie hetzen von Ungerechtigkeit zu Ungerechtigkeit. Zwei typische Beispiele hierfür sind die juristische Ahndung von Verbrechen im Ausland, z.B. Kriegsverbrechen im Nahen Osten, vor deutschen Gerichten und das Lieferkettengesetz, das deutsche Firmen zur Rechenschaft ziehen kann, wenn bei ihren ausländischen Geschäftspartnern das internationale Arbeitsrecht nicht eingehalten wird. Dieser „Weltgerechtigkeitsgedanke“ führte dann dazu, dass dieser auch die Entscheidung über die freie Wahl des Wohnortes eines jeden Individuums einschließt, der überall auf der Welt liegen kann, so auch in Deutschland. Die Übernahme dieser Erkenntnis brachte uns seit 2015 die weiter andauernde Flüchtlingskrise ein, die uns seit dieser Zeit ca. vier Millionen Armutsflüchtlinge aus der Dritten Welt bescherte, die schwerpunktmäßig von unserem Sozialsystem leben.

In diesem Weltverantwortungssystem verlieren nach Auffassung unserer links-grünen Ampelregierung Landesgrenzen komplett ihre Bedeutung und manche dieser Untergangseliten meinen sogar, dass sie eklatant gegen die Menschenrechte verstoßen würden. Für Deutschland bedeutet dies, dass der nationale Grenzschutz zwar weiterhin bei uns gesetzlich verankert ist, dass aber in der alltäglichen Realität dagegen verstoßen wird. Dieses Gesetz wird vieltausendfach straffrei ignoriert. Juristisch führen unsere Entscheidungseli-

ten hiergegen die humanitären Gesetzesregelungen der EU und die Menschenrechtskonventionen der UNO ins Feld. Diese werden hier jedoch als Feigenblätter benutzt, um die moral- und ideologie-getriebenen Vorstellungen unserer links-grünen Entscheider zu verstecken, die in Wirklichkeit in Europa eine andere Welt und andere Völker anstreben und deshalb Millionen von fremdvölkischen Menschen herbeiholen. In Deutschland geht dann noch bei den vielen einheimischen Deutschlandhassern der Traum vom verdienten Untergang des eigenen Volkes wegen des Holocausts in Erfüllung, eine Labsal für ihre kranken Seelen.

Da Deutschland alle Fremden ins Land lässt, die sich dafür entscheiden, entstehen bei uns ganz neue, jetzt importierte Probleme, wie die Aufnahme von Eritreern zeigt. Seit 30 Jahren wird dieses Land von einem Diktator geführt. Seit dieser Zeit flüchteten viele Menschen ins Ausland, auch nach Deutschland. Die Bundesregierung hat aber in der Vergangenheit sowohl geflüchtete Gegner des Regimes als auch deren Befürworter aufgenommen. Im Sommer 2023 kam es mehrfach zu gewalttätigen Zusammenstößen mit Verletzten und großen Sachschäden, da diese Gruppen jetzt auf deutschem Boden ihre politischen Meinungsverschiedenheiten austrugen.

Wenn jedem Individuum die Menschenrechte weltweit und universell zugestanden und ihre Umsetzung garantiert wird, ist ein regelkonformes Zusammenleben nicht mehr möglich, da dieser dann zum Dogma erhobene Gedanke alle nationalen Gesetze und Regelwerke überrollt und die nationalen Mehrheiten übergeht. Dies ist momentan sehr gut in Deutschland zu beobachten. Umfragen zeigen, dass eine Mehrheit der Deutschen sich gegen den fortdauernden Flüchtlingsstrom ausspricht, ebenso gegen die Energiepolitik mit ihren weit überteuerten Energiekosten. Die Ampelregierung ignoriert ideologie- und moralgetriebene beide Entscheidungen des einfachen Volkes. Außerdem kommen dann auch abseitige Ideen von kleinsten Außenseitergruppen zur Umsetzung, die dadurch massiv überhört werden und der Eindruck entsteht, als ob hinter diesem „normalen“ Gedanken eine große Mehrheit stehe. Dies ist am Gender-Beispiel sehr gut zu beobachten. Durch dieses Verhalten ist Deutschland über die Jahrzehnte immer weiter ins Abseitige gerückt.

In Deutschland dominieren seit der Existenz der Grünen im Jahr 1980 diverse Minderheiten über die schweigende Mehrheit. Die Schwachstelle in diesem System sind die Politiker der Altparteien. Umstürzler, Helfershelfer der Grünen und der linken Minderheit, die es auch in den Medien zuhauf gibt, agieren dann so lautstark als diverse Minderheitengruppen, dass nach außen hin der Eindruck entsteht, dass „eine große Mehrheit des Volkes“ hinter diesen neuen Gedanken steht. Da Politiker wiedergewählt werden wollen, passen sie sich allzu gerne dem jeweiligen Zeitgeist, zum Schaden des zukünftigen Ganzen, an. Die Linken in der SPD sind dann noch das „Scharnier“, um diese Gedanken auch noch in die Arbeiterpartei SPD einsickern zu lassen. So kommen diese abseitigen Gedanken auch in der Mitte der Gesellschaft an.

Durch diesen Bias wird die Demokratie in Deutschland ausgehebelt, denn es findet nicht mehr das statt, was die Mehrheit des Volkes wünscht, sondern das, was eine lautstarke, rebellierende Minderheit durch Täuschung gegenüber einer Mehrheit auf Biegen und Brechen durchdrückt.

Das vorliegende Buch beschreibt die Hintergründe, analysiert die Ursachen und zeigt Wege aus den multiplen Krisen auf.

April 2024

Friedrich Eckhard Bauer

2. Zeitgeisterscheinungen und ihr Einfluss auf den Alltag

Zeitgeist-Phänomene entstehen heutzutage von einzelnen oder kleinen Gruppen von Intellektuellen an den Universitäten, insbesondere in den USA (Campusphänomene). Diese schwappen dann nach Europa über und werden von der akademischen Elite begierig aufgenommen und umgesetzt. Die Motive hierzu sind unterschiedlich. In Deutschland sind es nicht selten Versagereliten, die nach 20 Semester der Geisteswissenschaften (mit und ohne Examen) resigniert feststellen, dass sie sich erfolglos bewerben, sie keiner haben will und sich keiner für sie interessiert. Sie kommen zu dem Schluss, dass ihr Studium doch für irgendetwas von Nutzen gewesen sein muss, wobei ihnen einfällt, dass seit den 1960er Jahren in Deutschland der Opferstatus als Erfolgsmodell genutzt werden kann. Sie analysieren die Situation. Man braucht eine möglichst große Opfergruppe. Sie stellen fest, dass sich Frauen dafür besonders eignen, da sie 50% der Bevölkerung ausmachen. Jetzt braucht es noch eine Motivation der Frauen, damit sie sich für diesen Opferstatus einsetzen und für ihn kämpfen. Dazu ist ein Trigger nötig, mit dem man reflexhaft die Motivation auslösen kann, damit der Kampf der Frauen bewirkt wird. Bei den Frauen ist dieser Trigger leicht zu finden, er liegt quasi auf der Straße, die Gleichberechtigung von Mann und Frau, ihre Aufwertung und ihre Sichtbar- und Hörbarmachung in der Gesellschaft. Als Trigger eignet sich besonders gut die Sprache, sie wird ständig verwendet, dies bringt zwangsläufig unzählige Wiederholungen des neu definierten Skandals, dem jetzt mit der neuen Sprachformulierung abgeholfen werden soll. Ab sofort ist der Satz: „Die Lehrer haben heute frei“ ein Skandal, denn auch die Lehrerinnen haben heute frei und deshalb müssen sie ab sofort immer und für alle Ewigkeiten auch genannt werden. Es muss also heißen: „Die Lehrerinnen und die Lehrer haben heute frei.“ Das war die Geburtsstunde des Genderns, auch in Deutschland. Ein fließender Übergang besteht zur politischen Korrektheit (political correctness). Hierunter ist eine sprachliche Korrektheit zu verstehen, die alle Ausdrucksweisen und Handlungen ablehnt, die andere diskriminieren könnten. Das

schließt das oben genannte generische Maskulinum, also die männliche Form, ebenso ein, wie Eigennamen wie Mohrenköpfe, die jetzt Schokoköpfe oder Dickmanns heißen oder das Zigeunerschnitzel, das jetzt Schnitzel ungarischer Art genannt wird. Altbundespräsident Gauk nennt dies „betreutes sprechen“.¹ Die linken Eliten fordern diese neue Sprachweise energisch ein, obwohl sie von der Mehrheit der Bürger abgelehnt wird.

Gut, die Frauen sind motiviert, aber was hat die Gruppe der Versagereliten persönlich davon? Durch die Bekanntmachung dieses neuen Gedankenguts werden die Medien darauf aufmerksam und die Links-Grünen erkennen die Medienwirksamkeit, die ihrem Ego schmeichelt. Es kommt zur weiten Verbreitung dieser Genderbotschaften. Begünstigend wirkt noch die Tatsache, dass die allermeisten Journalisten linke Seelenverwandte dieser links-grünen Akteure sind. Die Journalisten „jazzen“ jetzt diese Thematik hoch.

Die Versagereliten stellen fest, dass ihre Botschaften etwas bewirken, dass es Befürworter und Mitstreiter für diese neue Idee gibt und dass sie damit Macht ausüben. Diese Selbstermächtigung befriedigt ihr geschmähtes Ego und ist Balsam für ihre Seelen. Neben diesem Prestigegewinn kommt es aber auch zu einem ökonomischen Gewinn. Die Medien erklären sie zum „Genderexperten“, laden sie zu bezahlten Talkrunden ein und andere Organisationen engagieren sie als bezahlte Redner für ihre Zirkel. Ihr neuer Bekanntheitsgrad führt häufig auch dazu, dass ihnen jetzt auch eine gut bezahlte Position, z. B. bei der Amadeu- Antonio-Stiftung oder bei NGOs angeboten wird. So stellt sich zwangsläufig auch ein ökonomischer Erfolg ein.

Einer der mächtigsten Gruppen in unserer Gesellschaft ist das „Gender-Erfolgsmodell“ natürlich nicht entgangen und sie ist begierig, es zu okkupieren, das sind die Politiker. Es gehört doch von jeher zu ihrer Kernkompetenz, Menschen für sich zu gewinnen, damit sie ihre Stimme an der Urne für ihre Partei abgeben. Insbesondere die Links-Grünen, die sowieso eine Affinität zu Schwachen und Benach-

1 Hahne, Peter: Seid ihr noch ganz bei Trost? Schluss mit Sprachpolizei und Bürokraten-Terror. Bastei Lübbe AG, Quadriga Verlag, Köln, 2020.

teiligten haben, springen auf den Gender-Zug auf und nutzen ihn für ihre Zwecke. Das ist am deutschen linksgrünen politmedialen Komplex sehr gut zu beobachten und erklärt, warum sich diese Klientel für das Gendern in Deutschland einsetzt. Dies schlug sich auch in der Anzahl der Wählerstimmen nieder, die sich bei dieser Klientel bei Grünen und der SPD deutlich gesteigert hat. Hier ist der gestiegene Frauenanteil besonders bemerkenswert.

Aber auch erfolgreiche, gutbürgerliche oder luxusverwahrloste Studenten des In- und Auslandes entwerfen solche Zeitgeist-Phänomene. Bei den „Gutbürgerlichen“ ist es das schlechte Gewissen, dass es ihnen so gut und den Menschen in der Dritten Welt so schlecht geht, dass sie solche abseitigen Ideen entwickeln. Bei den „Luxusverwahrlosten“ ist es die geistige Leere und die Sinnsuche, die sie zu solchen Aktionen treibt. Zu erwähnen bleibt, dass die meisten Zeitgeist-Phänomene unserer Zeit an amerikanischen Eliteuniversitäten entstanden und mit einer gewissen Latenz nach Europa und Deutschland überschwappten. Sie treiben in den USA zum Teil abseitige Stilblüten. So bestreiken weiße amerikanische Studenten an bestimmten Tagen den Vorlesungsbetrieb an den Universitäten, um auf die Diskriminierung ihrer schwarzen Kollegen aufmerksam zu machen.

Es bleibt also festzuhalten, dass unsere Zeitgeist-Erscheinungen von einzelnen Intellektuellen aus dem Volk kommen und nicht von oben, der Politik, verordnet werden. Angela Merkel und Olaf Scholz sind also nicht für das Gendern oder die Homo-Ehe verantwortlich. Den Vorwurf, den man ihnen allerdings machen kann, ist, dass sie diese Zeitgeistströmungen nicht verhindert haben oder unterbinden. Neben dem Gendern gibt es noch weitere Zeitgeistphänomene wie beispielsweise Identitätspolitik, „Der alte weiße Mann“, Postkolonialismus, Zero-Waste-Bewegung, Share-Economy u.a.

Die meisten Zeitgeistphänomene sind abseitig, wirklichkeitsfremd, spalten die Gesellschaft und sind unserem Gemeinwesen abträglich. Darüber hinaus rauben sie uns viel Zeit und Geld, beides davon könnten wir wahrlich für dringend Notwendigeres in unserem Land einsetzen. Das Genderbeispiel ist ein besonders kostspieliger Irrsinn, da die Politiker wie hypnotisiert darauf eingingen und Un-

mengen an Geld für die Genderforschung ausgaben und immer noch -geben.

Unglaublich aber wahr, in Deutschland gibt es 173 Lehrstühle für die Genderforschung, die von Professoren besetzt sind, aber nur 8 für die Kernforschung, ein Gebiet, das elementar für unser Land ist.² Allein die Gender-Professorengehälter belaufen sich bereits auf ca. 1,2 Mio. Euro pro Monat. Hinzu kommen dann noch Mitarbeiter, Mietkosten, Ausrüstung und Kosten für Studien. Das Ganze nur um unbrauchbaren Müll zu produzieren und die Gesellschaft zu spalten und aufzuregen, Dekadenz pur!

2 <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus247341858/Deutschland-Acht-Lehrstuehle-fuer-Kernforschung-aber-173-Lehrstuehle-fuer-Genderforschung.html>, 5.12.2023.

3. Das Opfer und sein Wandel von der Hingabe zum Geschäftsmodell

Opfer gibt es, seit die Menschheit existiert, ursprünglich waren sie ein Bestandteil der Religion und mit einem Ritus (Zeremonie) verbunden. Sie stellten eine „Hingabe“ an eine höhere Macht (z.B. Götter) dar und dienten der Abwendung von Unheil für die Gemeinschaft, der Fürbitte, die mit einem Wunsch versehen war, die Geschehnisse positiv zu beeinflussen oder der Opfergabe, um eine Schuld zu tilgen und die Götter versöhnlich zu stimmen. Oft dienten sie auch der Verarbeitung von Konflikten im Diesseits (der realen Welt) durch Kommunikation mit einer höheren Macht im Jenseits. So kam es zur Kommunikation zwischen sakraler und profaner Welt.

Das Opfer stand dabei immer auf der Seite des Guten, war positiv konnotiert und hatte häufig auch einen Heldenstatus, selbst in tragischen Situationen. Als Beispiel seien die 300 Spartiaten genannt, die sich in der Schlacht am Thermophylen-Pass (480 v. Chr.) einem übermächtigen persischen Heer entgegenstellten und bis zum Tod des letzten Spartaners kämpften und so die Perser aufhielten, bis die Athener den Widerstand gegen den Feind in ihrer Stadt organisiert hatten. Die 300 Spartaner haben sich damit für ein hehres Ziel, die Verbesserung der Überlebenschance der Athener, bewusst geopfert. Der hingebungsvolle Tod der 300 Spartaner begründete den Mythos von Ruhm, Heldentum, Ehre, Treue und Opfertod über Jahrtausende bis in unsere Tage! Er ist in der Denkschrift auf einem Denkmal am Thermophylen-Pass verewigt: „Wanderer kommst Du nach Sparta, so berichte dort, Du habest uns hier liegen sehen, wie das Gesetz es befahl.“

Schon im Alten Testament der Bibel ist festzustellen, dass eine langsame Lösung der Menschen vom Opfer stattfand. Der erste Schritt hierzu waren die Zehn Gebote, die eigentlich zehn Verbote sind, denn sie beginnen mehrfach mit „Du sollst nicht ...“. Im weiteren Verlauf der Geschichte kam dann bei den Griechen und Römern die Gesetzgebung auf, die dann mehr und mehr von allen Völkern übernommen wurden. Spätestens mit der Aufklärung (18. Jahrhun-

dert) haben Gesetze in der Ersten und der Zweiten Welt die Opfer verdrängt.

Trotzdem gibt es in unserer heutigen westlichen Welt weiterhin Opfer, der Begriff „Opfer“ hat jedoch einen kompletten Bedeutungswandel erfahren. Konnten sich die Menschen früher an Opfern aufrichten, gaben diese Halt, verkörperten Stärke und Heldentum, so ist der Opferstatus heute negativ besetzt und dient mit „Du Opfer“ als Schimpfwort. Es steht für Schwäche und Versagen und führt in archaischen Gesellschaften wie bei den muslimischen Flüchtlingen in Deutschland nicht selten zur Bekämpfung und Verfolgung. Das gilt beispielsweise für den muslimischen Antisemitismus mit Attacken gegen Juden auf unseren Straßen.

Bei der einheimischen Bevölkerung, die in unserer heutigen Demokratie ausgeprägte Dekadenerscheinungen aufweist, ist der Opferstatus zum Geschäftsmodell pervertiert und es ist geradezu eine Opferindustrie entstanden, die insbesondere von den Politikern aber auch den Sozialverbänden und der Justiz schamhaft missbraucht wird. Den links-grünen Politikern bringt sie Wählerstimmen, den Sozialverbänden, NGO's bis hin zur Bauindustrie bringt sie Millionensummen. Darüber hinaus fand ein Heer von Rechtsanwälten ein neues Betätigungsfeld, indem diese nicht nur die Migranten vor deutschen Gerichten vertreten, sondern bei vielen von ihnen erst das Bewusstsein für das dekadente Anspruchsverhalten schaffen, die dieser Opferstatus mit sich bringt, was zu einer milliarden schweren Ausbeutung des deutschen Sozialstaats führt.

Ein eindrückliches Beispiel hierfür ist die Seenotrettung der Flüchtlinge im Mittelmeer. Inzwischen gibt es eine Kooperation von kriminellen Schleusern und den privaten Seenotrettern, die das Risiko für die Migranten, bei der Überfahrt zu Schaden zu kommen, erheblich reduziert.^{3, 4}

Private Seenotretter (NGOs, z.B. Sea Watch, Sea Eye, Humanity, Ocean Viking) positionieren sich ca. 10 km vor der afrikanischen Küste und begeben sich auf „Lauerstellung“. Die Schleuserbanden

3 HNA vom 6.4.2019

4 <https://www.youtube.com/watch?v=eFl2MzoqIcw>, 14.12.2023.

orten über eine Alarm-App diese privaten Retter. Wenn die Schleuser die Retter vor der afrikanischen Küste registriert haben, nehmen sie Kontakt mit den Rettern auf und kündigen an, dass sie jetzt vom afrikanischen Festland aus losfahren. Also erst wenn ein küstennahes NGO-Rettungsschiff geortet ist, starten die Schleuser mit ihren Gummibooten und nehmen direkten Kurs zu den privaten Rettern.

Die App wird finanziert von der Heinrich-Böll-Stiftung, der Robert-Bosch-Stiftung und von George Soros. Da die Bundesregierung diese beiden Stiftungen finanziell unterstützt, unterstützt sie auch das kriminelle Schleuserwesen. Bundestagsabgeordnete fordern die Streichung der Gelder an die Stiftungen und die Aufhebung ihrer Gemeinnützigkeit.⁵

Das Rettungswesen treibt auch seltsame Stilblüten. So wurden im Jahr 2020 in Seenot geratene Flüchtlinge von der libyschen Küstenwache gerettet, die bei ihrer Rettungsaktion an der Sea Watch 3 vorbeifuhr. Als die Flüchtlinge die Sea Watch 3 bemerkten, sprangen sie alle ins Wasser und ließen sich anschließend von dem NGO-Schiff retten. Dabei kamen allerdings 20 Flüchtlinge ums Leben.

Welche Dimension das Geschäft mit den Flüchtlingen erreicht hat, zeigt auch welche Personal-Kapazitäten hierfür zur Verfügung stehen. So hat das Rote Kreuz mehr Beschäftigte als BASF (größter Chemiekonzern der Welt) und die Caritas hat mehr Mitarbeiter als BMW. Im Gegensatz zu BASF und BMW erwirtschaften diese Organisationen nichts, sondern kosten nur und der Staat unterstützt mit Millionensummen diese Organisationen. Diese ganze Flüchtlingsindustrie ist also auch ein riesiges Geschäft und erklärt, warum diese Gewinner-Organisationen alles daran setzen, dass ihr staatlich finanziertes Geschäftsmodell erhalten bleibt.

Aber auch in kürzeren Zeiträumen von wenigen Jahrzehnten kam es zu einem kompletten Bedeutungswandel bei dem Begriff „Opfer“.

Zur Zeit des Zweiten Weltkriegs waren die Menschen Opfer, wenn sie als Soldaten fielen oder verwundet wurden, wenn Zivilisten missandelt oder missbraucht wurden oder wenn die Menschen Hab und

5 <https://www.youtube.com/watch?v=eFl2MzoqIcw>, 3.2.2024.

Gut verloren und die bedingungslose Kapitulation am 8. Mai 1945 empfand das gesamte deutsche Volk als totale Niederlage. Bereits 40 Jahre später, 1985, deutete der damalige Bundespräsident, Richard von Weizsäcker, die totale Niederlage in eine „Befreiung“ um, wodurch er das gesamte deutsche Volk zur Flucht in den Opferstatus überführte, das dem alliierten Befreier deswegen zu großer Dankbarkeit verpflichtet sei. Befreit wurden damals aber nicht die Deutschen, sondern die Juden in den KZ, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene.

Die Befreiungsthese bezüglich des Zusammenbruchs am 8. Mai 1945 gehört zum Faschismusbegriff der untergegangenen DDR.

Die alliierten Kriegsziele ergaben sich eindeutig aus der Direktive JCS 1067, Ziffer 1, 4b: „Deutschland wird nicht besetzt zum Zweck der Befreiung, sondern als besiegte Feindnation.“

Die Deutungsvarianten, die mit dem Begriff „Opfer“ möglich sind, können sowohl positiv als auch negativ gesehen werden.

Österreich ist inzwischen dazu übergegangen, heute seine Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg im Großdeutschen Reich kämpften, als Opfer und Verführte eines verbrecherischen Regimes zu interpretieren.⁶ In Deutschland, wo große Teile der Entscheidungseliten vom Helfersyndrom mit Hang zum Selbsthass befallen sind, bezichtigt man die damaligen Soldaten als „Verbrecher“, wie die Wehrmachtausstellung des Hamburger Instituts für Sozialforschung belegte.⁷ Die Kritik namhafter deutscher Historiker bewertete den Titel der Ausstellung: „Verbrechen der Wehrmacht“ als pauschale Verurteilung aller damaligen Soldaten und kritisierte die Darstellung als eine Vermischung von plakativen Bewertungen mit Fakten, was als pauschale Verleumdung aller Soldaten als Verbrecher verstanden werde. Weiter würden eine ganze Anzahl von Fotografien Schock und Entsetzen auslösen, ohne die notwendige Hintergrundinformation zu bieten oder seien eine Falschzuordnung an die Wehrmacht, obwohl

6 https://austria_forum.org/af/Wissenssammlungen/Essays/Geschichte/Opfer_und_Opfer, 7.11.2023.

7 Hamburger Institut für Sozialforschung (Hrsg.): *Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944*. (Ausstellungskatalog) Hamburger Edition, 1. Auflage, Hamburg 1996.

es sich nachweislich um Verbrechen der Kriegsgegner handelte. Auch 25 Jahre nach dieser verleumderischen Ausstellung prägt der Satz des deutschen Soldaten als „Verbrecher“ das Bild der damaligen Epoche, eine Schande. Deutschland ist das einzige Land auf der Welt, das seinen Soldaten ein positives Gedenken verweigert und so auch der Bundeswehr eine positive Tradition ihrer ruhmreichen Geschichte vorenthält. Dadurch werden Väter, Großväter und frühere Generationen von Familien von Berufssoldaten über 1871, 1914, 1939 und 1955 als Verbrecher gebrandmarkt und als Vorbilder ausgegrenzt.

In der Gilde der Sozial- und Geschichtswissenschaften sind schwerpunktmäßig linke Untergangseliten versammelt, die dem deutschen Volk Schlechtigkeiten unterstellt und mit ihren z.T. abseitigen und selbstzerstörerischen Untergangsphantasien besonders schaden. Für diese Historiker stellte der amerikanische Historiker David P. Calleo bereits 1981 fest: „deutsche Historiker haben eine Art perverses Vergnügen daran gefunden, ihrem eigenen Volk eine einzigartige Schlechtigkeit zuzuschreiben, die es von der übrigen Menschheit abhebt“.⁸

Die klassische Opfergruppe sind die Juden. Für sie trifft der Begriff Opfer auch wahrlich zu, wenn man an die Zeit des Nationalsozialismus denkt, wo sie einer Verfolgung und teilweisen Vernichtung ausgesetzt waren. Entschädigungsleistungen des deutschen Staates an die Juden waren dadurch auch begründet, sind aber seit Ende der 1960er Jahre abgeschlossen. Danach gab es einen Begründungswandel für die Fortsetzung weiterer Entschädigungszahlungen bis heutigen Tages, bisher ohne Aussicht auf eine Beendigung dieser Praxis. Die Begründung fortgesetzter Entschädigungszahlungen ist jetzt die „deutsche moralische Verantwortung für die NS-Geschichte.“ Die juristische Begründung wurde also durch eine moralische ersetzt. Dass sich die deutschen Regierungen bis heute darauf einlassen, ist nur durch das durch Kollektivschuldtransfer und Vergangenheitsbewältigung ausgelöste schwere nationale Trauma zu erklären. Dieses Trauma führte bei Teilen der Bevölkerung zum Helfersyndrom, das

8 Calleo, D.P.: *Legende und Wirklichkeit der deutschen Gefahr*. Keil-Verlag, Bonn 1981.

z.T. mit Hass auf das eigene Volk und seine Geschichte, insbesondere bei den Entscheidungseliten einhergeht.

Achtzig Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg ist es wahrlich an der Zeit, zur Normalisierung des Alltags zwischen Juden und Deutschen überzugehen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür wäre das gegenseitige Abstreifen des „Opferstatus“ bei den Juden und des „Täterstatus“ bei den Deutschen. Deutschland hat gebüßt, bekannt, entschuldigt und bezahlt. Es hat das Menschenmögliche getan, was man in solch einem Fall machen kann. Dadurch hat es die Voraussetzungen geschaffen, dass die Juden sie aus dem Täterstatus entlassen können und dass sie selbst aus dem Opferstatus herauszutreten vermögen. Das geht aber nur, wenn die weiteren deutschen Entschädigungszahlungen eingestellt werden, denn wenn sie weiter gehen, heißt dies: „es ist nicht genug, ihr müsst weiter büßen.“ Angeblich sind wir mit Israel befreundet und das Existenzrecht Israels ist deutsche Staatsraison. Was ist das aber für eine Freundschaft, wo der eine den anderen weiter büßen lässt? Bisher ist eine Zahlungseinstellung nicht erreicht, auch nicht in Aussicht, so dass die Entlassung der beiden Völker aus ihren unsäglich Rollen noch nicht umgesetzt ist. Der Verlockung der Juden weiterhin Geschäfte mit der Schuld zu machen und der Deutschen mit Ablasshandel eine vermeintliche Schuld der unschuldigen Nachkommen der Täter ungeschehen zu machen, muss auf beiden Seiten eine klare Absage erteilt werden. Nur so ist eine wirkliche Normalisierung zwischen beiden Völkern möglich.

Der Opferbegriff wird in unserer Gesellschaft heute inflationär gebraucht und wurde auch einem Bedeutungswandel unterzogen. Ursprünglich bedeutete der Begriff „Hingabe“, selbst auf etwas zu verzichten oder „Schaden nehmen“. Heute steht Opfer für „benachteiligt“ und „schwach“. Die Definition von Opfer wird heutzutage der reinen Moral unterzogen und es gibt deshalb auch keine einheitliche moderne Definition. Insbesondere im politischen Gebrauch unterliegt die Opferdefinition der Selbstermächtigung des Akteurs. In vielen Fällen ist aber der Opferstatus ein Modell zum Geldverdienen! Das ist die größte Änderung im Vergleich zu dem Opferstatus der Jahrtausende zuvor.

Flüchtlinge werden von unseren links-grünen Eliten als Opfer definiert. Um sie aus diesem „unwürdigen“ Status herauszuholen, geben ihnen die Politiker die gleichen sozialen Leistungen wie den Einheimischen. Das sehen sie als sozial und gleichberechtigt und der Menschenwürde angemessen an. Aber ist es das? Einheimische erhalten diese sozialen Leistungen, weil sie vorher in ein System eingezahlt haben, dass dafür vorgesehen ist, sie finanziell abzufedern, wenn sie in Not geraten und z. B. den Arbeitsplatz verlieren oder vorübergehend krank werden und längere Zeit nicht arbeiten können. Das alles ist gesetzlich geregelt. Dieses System geht über die reine Unterkunft und die Ernährungssicherung hinaus und bietet auch im bescheidenen Rahmen die finanziellen Mittel für ein soziales Leben. Die Flüchtlinge hingegen haben in dieses System noch nie eingezahlt und genießen trotzdem das gleiche Privileg wie die Einheimischen. Der gesetzliche Rahmen des Sozialsystems wird in diesem Fall zu Ungunsten der Deutschen übergangen und zu Gunsten der Flüchtlinge umgedeutet. Die Verpflichtung des deutschen Staates besteht lediglich darin, Flüchtlingen eine Unterkunft zu geben und sie mit ausreichend Nahrung zu versorgen. Geldleistungen sind also nicht verpflichtend. Ein kartenbasiertes Naturaliensystem wäre vollkommen gesetzeskonform und würde auch den Pull-Effekt, das unser bisheriges System auf Menschen aus aller Welt ausübt, unterbinden. Dieser Gedanke kam schon vor Jahren auf, wurde aber vom Chor der Ideologen niedergebrüllt und die Befürworter des Naturaliensystems als NAZIs diffamiert. Jetzt, Jahre nach Beginn der Flüchtlingskrise, kommt dieser Gedanke wieder auf, weil der Druck der Millionenschar der Flüchtlinge unerträglich geworden ist und die AfD bedeutende Stimmengewinne zu verzeichnen hat.

Flüchtlinge als Opfer zu bezeichnen, ist eine rein moralische Auslegung im Sinne der Selbstermächtigung unserer Untergangseliten und hält einer juristischen Definition nicht stand. Flüchtlinge sind keine Opfer, sondern Fremde, denen aufgrund unserer Gesetzgebung nicht die gleichen Leistungen wie den Einheimischen zustehen, aber trotzdem juristisch festgelegt deren Grundbedürfnisse abgesichert sind. Dass die Politik ihnen freiwillig einen Wohlstandszuschlag, jetzt aktuell als Bürgergeld, zugesteht, ist eine holocaustgetriggerte

„Judenersatzhandlung“ im Sinne einer manischen Schuldabtragung. Der Publizist Wolfram Weimar bezeichnet das Bürgergeld als Migrantengeld, weil ein Großteil der Leistungsberechtigten keine deutschen Staatsbürger seien. Bestätigt wird diese Aussage durch die Bundesagentur für Arbeit, die feststellte, dass von den 5,5 Millionen Bürgergeldempfängern 47% Ausländer und 51% deutsche Staatsbürger seien.⁹

Frauen, die in unserer woken Gesellschaft ebenfalls als Opfer bezeichnet werden, sind ebenfalls keine Opfer. Ihr Status in unserer Gesellschaft war noch nie so gleichberechtigt wie heute, wohl wissend, dass es noch kleine Defizite gibt, die es im Weiteren noch zu beseitigen gilt. Der Opferbegriff setzt ein beträchtliches Maß an Nachteil oder Ungerechtigkeit voraus, beides ist aber hier nicht erfüllt, so dass der Opferbegriff für Frauen nicht zutrifft. Das Problem beim vermeintlichen Opferstatus der Frauen besteht darin, dass die links-grünen Politiker im Opferstatus ein effektives Erfolgsmodell zur Rekrutierung von Wählerstimmen für ihre Parteien erkannt haben, auf die sie glauben, nicht verzichten zu können. Keine andere Gruppe hat an der Gesellschaft einen Anteil von 50%, den es zu mobilisieren gilt.

Homosexuelle, LGBTQ, Nicht-Weiße und andere marginalisierte Gruppen werden ideologiebedingt ebenfalls als Opfer bezeichnet. Die links-grünen Ideologen und ihre gleichgesinnten Helfer in den Institutionen stellen diesen Status sicher. Auch sie sind keine Opfer. Diese marginalisierten Gruppen eignen sich sehr gut, um immer wieder Konflikte in unserer Gesellschaft anzuzetteln, um das Geschäft mit der Wut anzufachen, Aufmerksamkeit zu erheischen, sich in der Öffentlichkeit zu halten und den Diskurs zu dominieren und links-grüne Wählerstimmen einzuheimsen.

Der Opferstatus hat also einen kompletten Bedeutungswandel um 180 Grad erfahren und wird von bestimmten Gruppen der Politik (Wählerstimmen) und von Minderheiten (Geschäftsmodell zur Einkommenserwirtschaftung) erhalten und gepflegt, auch dies ist eine

9 <https://www.daserste.de/information/talk/maischberger/faktencheck/faktencheck-maischberger-432.html>, 5.2.2024.

typische Dekadenzerscheinung. Insbesondere in Deutschland ist dieser Status sehr niederschwellig zu erreichen, deshalb ist für viele Deutschland ein Opferparadies.

4. Die Schuld, die böse Antipodin des Opfers

Schuld ist ein soziales Konstrukt, das es ebenfalls seit Menschengedenken gibt. Sie entsteht, wenn man Gesetze bricht oder gegen moralische oder soziale Normen verstößt. Bereits ihre Definition zeigt, dass dieser Definition Tür und Tor für unterschiedliche Interpretationen oder auch verschiedenen Ideologien geöffnet sind. Es ist deshalb gang und gäbe, dass Schuld in unterschiedlichen Gruppen oder Ethnien sehr unterschiedlich verstanden wird. Im Gegensatz zu materieller Schuld ist immaterielle Schuld nicht vererbbar. Deshalb sind Schulden vererbbar, aber Verbrechen nicht! Schuld grenzt sich gegen Verantwortung dadurch ab, dass Verantwortung sich auf die Zeit vor einem Ereignis bezieht, während Schuld auf das Stattgehabte nach dem Ereignis verweist.

Was die Schuld im Allgemeinen angeht, so gibt es in Deutschland ein selbstanklagendes Schuld-Narrativ.

1. Die eigene Gesellschaft ist immer schuld.

Begehen Horden von Flüchtlingen Landfriedensbruch (Silvesterereignisse), ist die deutsche Gesellschaft schuld, weil sie sie nicht gut integrierte. Werden die Sommer immer wärmer und kommt eine Trockenzeit, ist die deutsche Regierung schuld, weil sie nicht genügend für den Klimaschutz tut.

2. Versäumnisse jedweder Art sind hauptsächlich auf zu wenig deutsches Geld zurückzuführen.

Das gilt für die Kriegstauglichkeit der Bundeswehr, genauso wie für die Griechenlandrettung und den europäischen Corona-Fond. Die Bundeswehr hatte im Jahr 2018 einen Etat von 50 Mrd. US-Dollar (!), nur geringfügig weniger als Russland, das mit einer ähnlichen Summe einen erfolgreichen jahrelangen Krieg gegen eine vom Westen

aufmunitionierte Ukraine führen kann.¹⁰ Am Geld alleine kann es also bezüglich der Wehrtüchtigkeit der Bundeswehr nicht liegen!!

3. Die anderen sind immer wichtiger als die eigene Bevölkerung.

Als im Februar 2022 der Krieg Russlands gegen die Ukraine ausbrach, hat dieses Ereignis ganz Deutschland in den Bann gezogen. In allen Medien gab es praktisch nichts anderes mehr. Die Politiker hielten Nachtsitzungen über das Thema ab, stellten Milliarden-summen für die Ukraine zur Verfügung, die Grünen warfen für die Ukraine ihr Zentral-Dogma über Bord, das da hieß: Keine Waffen in Kriegsgebiete, angeführt von ihrem neuen General „Panzer-Toni“ und die deutschen Medien waren die besten Propagandisten für die Ukraine. Der Ukraine-Krieg war von allergrößter Wichtigkeit für die Deutschen und den gesamten Westen. Insbesondere die Dritte Welt hat dieses Gebaren mit großer Irritation wahrgenommen, am besten auf den Punkt gebracht vom indischen Außenminister: „Warum ist etwas wichtig, nur weil es in Europa passiert?“ „Die Europäer sind schockiert, weil es jetzt 80 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa wieder Krieg gibt. Dabei gab es die ganze Zeit außerhalb Europas überall auf der Welt Krieg, das haben die Europäer aber nicht zur Kenntnis genommen.“

Die deutsche Regierung gibt 33 Mrd. Euro/Jahr für die Ukraine aus (Kriegskosten plus Flüchtlingskosten),¹¹ 28 Mrd. Euro/Jahr für die Flüchtlinge,¹² 31 Mrd. Euro/Jahr ist unser Beitrag für den EU-

10 Tian Nan, Fleurant Aude, Kuimova Alexandra, Wezeman, Pieter D. and Wezeman Siemon T.: Trends in World Military Expenditure, 2018, SIPRI, April 2019, 9.12.2023.

11 <https://www.dw.com/de/was-kostet-deutschland-der-ukraine-krieg/a-66758308>, 5.1.2024.

12 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/665598/umfrage/kosten-des-bundes-in-deutschland-durch-die-fluechtlingskrise/>, 5-1-2024.

Haushalt¹³ und 65 Mrd. Euro war unser Beitrag im Jahr 2022 für den europäischen Corona-Fond.¹⁴ Nicht mitgezählt sind die spontanen Stützaktionen, die zu leisten sind, wenn die Gefahr besteht, dass eines der Südländer insolvent zu werden droht und einige Milliarden Entwicklungshilfe.

Der europäische Coronaaufbaufond liegt bei 800 Milliarden Euro, der zum Großteil von Deutschland finanziert wird. Es fragt sich, warum Merkel dem zustimmte, nachdem sich herausstellte, dass alle großen EU-Länder (D, F, GB, I und Spanien) mit nahezu gleichen Opferzahlen betroffen waren.¹⁵ Die Hauptnutznießer dieser Gelder sind: Italien: 192 Milliarden Euro, Spanien: 77 Milliarden Euro, Frankreich 39 Milliarden Euro. Deutschland erhält 25 Milliarden Euro. Teilweise geht es hier auch um Kredite, die letztlich eine Schulden-Vergemeinschaftung darstellen, die im Wesentlichen dann von Deutschland abbezahlt werden müssen. EZB-Vize-Präsident Yves Mersch erklärte bereits am 16.2.2016, dass „Transfers“ (Geldüberweisung an andere Länder) ein normaler Bestandteil einer Währungsunion seien. Der Corona-Aufbaufond war das Einfalltor für die Vergemeinschaftung von Schulden in der EU mit Deutschland als Hauptbürge und letztlich Hauptfinanzierer dieser Machenschaften, eine der größten Merkel-Hypothesen überhaupt.

Andererseits haben wir zu wenig Lehrer, eine katastrophale Bildung unserer Jugend, in die Schulen regnet es rein, die gesamte Infrastruktur zerfällt und Brücken müssen gesperrt werden, denn sie drohen zusammenzubrechen. Eine funktionierende Bahn ist reiner Zufall und die Bundeswehr hat keine Winterbekleidung, geschweige denn Munition. Die Digitalisierung ist in den Ämtern und Institutionen immer noch ein Fremdwort und kommt nicht voran, weil man

13 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/155196/umfrage/die-zehn-wichtigsten-beitragszahler-im-eu-haushalt-2010/>, 5.1.2024.

14 <https://www.stern.de/politik/deutschland/schulden--was-der-eu-corona-fonds-fuer-deutschland-bedeutet-32575104.html#worum-geht-es>, 5.1.2024.

15 https://www.corona-in-zahlen.de/europa/#google_vignette, 5.2.2024.

in den Behörden immer noch das Kabel für den WLAN-Anschluss sucht.

Das größte Rätsel ist, dass das Volk dagegen noch nicht aufbegehrt und sich dies alles gefallen lässt und die verantwortlichen Politiker vom Bundesverfassungsgericht noch nicht auf die Einhaltung ihres Amtseides überprüft wurden, in dem sie geschworen haben: „Nutzen des Volkes zu mehren, Schaden von ihm abzuwenden, Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann zu üben.“ Das Gegenteil davon fand statt. Das Verschenken von hunderten Milliarden deutschen Geldes pro Jahr an alle möglichen Länder ist verantwortungslos und ein Machtmissbrauch unserer Politiker und bedarf dringend einer juristischen Überprüfung.

Abgesehen von diesen Verfehlungen ist das zentrale Thema der Schuld des deutschen „Tätervolkes“ der Holocaust als Zivilisationsbruch und gilt für die links-grünen Untergangseliten als moralisches Fundament der Bundesrepublik. Diesen mit anderen Genoziden zu vergleichen gilt ihnen bis heutigen Tages als Häresie, als Abfall vom rechten Glauben und kann als Katechismus der Deutschen aufgefasst werden.¹⁶

Im ersten Historikerstreit 1986/87 standen sich hier die Philosophen Habermas, der von der Singularität des Holocausts sprach, und Ernst Nolte gegenüber, der den Holocaust im kausalen Zusammenhang mit dem stalinistischen Terror der ehemaligen UdSSR sah.¹⁷ Habermasens Singularitätstheorie hatte das Potential, Noltens These als Holocaustrelativierung in den Bereich der Verharmlosung und damit zu deren Leugnung zu rücken. Diese warfen dann die Gegner Noltens ihm auch vor.

Inzwischen sind fast 40 Jahre vergangen und die Welt hat sich in dieser Zeit grundlegend verändert. Direkt nach dem Krieg bis zur Wiedervereinigung 1990 ging die Aufforderung zum Mahngedenken von der Zivilgesellschaft aus, anfänglich auch noch gegen Widerstände von Lokalpolitikern. Nach der Wiedervereinigung übernahm

16 <https://geschichtedergegenwart.ch/der-katechismus-der-deutschen/>, 9.11.2023.

17 <https://www.staatslexikon-online.de/Lexikon/Historikerstreit>, 9.11.2023.

der Staat die Erinnerungskultur und lenkte diese mit seiner Erinnerungspolitik. Merkel brachte die These auf, das Existenzrecht des Staates Israel sei deutsche Staatsraison.

Hinzu kam, dass sich für westliche Historiker die Archive der Ostblockländer öffneten, was nochmals eine große Flut von neuen Erkenntnissen lieferte, die wesentlich dazu beitrugen, dass sich der Blick auf die Geschehnisse weitete, auch was den Holocaustbegriff anbelangte. Der Holocaust ist heute keine rein deutsche Geschichte mehr.

In Deutschland umfasste der Holocaust bis vor kurzem ausschließlich das Schicksal der Juden, was beispielhaft am Berliner Holocaust-Denkmal abzulesen ist. Die inzwischen gesammelten neuen Erkenntnisse erbrachten aber, dass der Holocaust heute nicht nur die Juden umfasst, sondern auch andere Gruppen wie Sinti und Roma, Homosexuelle, Zeugen Jehovas, Kranke und Behinderte. Der Staat hat deshalb inzwischen seine Holocaust-Gedenkkultur korrigiert und jeweils auch ein Denkmal für Sinti und Roma und für Homosexuelle errichtet.

Die Habermas-These von der Singularität des Holocausts bildet aber heute das weltweite verflochtene Gewalt-Geschehen nicht mehr ab und bedarf deshalb einer Weiterentwicklung. Im Laufe der Zeit bildete sich heraus, dass der Holocaust als Maßstab und Referenzpunkt dient, an dem andere Genozide verglichen werden, wie sie beispielsweise in Ruanda oder im ehemaligen Jugoslawien geschehen sind. Identisches gilt für die Genozide im Rahmen des Kolonialismus. Dabei ist der historische Vergleich eine unumgängliche wissenschaftliche Methode, mit der Gewaltgeschehnisse durch Vergleich eingeordnet werden können und Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar werden. Der Vergleich relativiert und verharmlost nicht, sondern er trägt zur Klärung und Erkenntnis bei und stellt keine Gleichsetzung dar.¹⁸

Mittlerweile haben der amerikanische Historiker Michael Rothberg und der deutsche Historiker Jürgen Zimmerer bereits seit 20 Jahren die provinzielle deutsche Sichtweise auf den Holocaust un-

18 <https://zeithistorische-forschungen.de/1-2022/6022>, 17.1.2024.

aufgeregt weiterentwickelt. Mit ihrem Artikel vom 21. April 2021 in der „Zeit“ „Enttabuisiert den Vergleich“¹⁹ haben sie den zweiten Historikerstreit ausgelöst. Die Initialzündung hierfür lieferte der schwarze Historiker und Politikwissenschaftler Achille Mbembe, einer der bekanntesten und renommiertesten Postkolonialismusforscher, der in seinen Schriften den Holocaust und den Kolonialismus in denselben globalen Entwicklungszusammenhang stellt.²⁰ Daraufhin warf ihm der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, vor, den Holocaust zu relativieren und das Existenzrecht Israels in Frage zu stellen.²¹ Mbembe verteidigte sich, indem er klarstellte, dass Kritik am Kolonialismus und Rassismus nichts mit der Relativierung des Holocaust und mit Antisemitismus zu tun habe.

Michael Rothberg stellte fest, dass die Erkenntnis der Singularität des Holocaust zwangsläufig den Vergleich mit anderen historischen Traumata voraussetzt. „Nichts ist rein, der Holocaust ist Teil vieler Geschichten und es gibt eine ganze Reihe von Gemeinsamkeiten zwischen Holocaust und Kolonialismus.“²² Die Erinnerung an den Holocaust der europäischen Juden stelle die genozidale Sklaverei in den USA in den Schatten, so gebe es in den USA keine dem Holocaust vergleichbaren Institutionen, die an die Verbrechen an den Afroamerikanern erinnerten. Nach Rothberg gilt es diese Opferrivalität zu überwinden, weshalb er sich für eine multidirektionale und

19 https://www.zeit.de/2021/14/erinnerungskultur-gedenken-pluralisieren-holocaust-vergleich-globalisierung-geschichte?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com, 9.11.2023.

20 <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/507390/holocaust-kolonialismus-und-ns-imperialismus/>, 7.1.2024.

21 <https://www.deutschlandfunk.de/debatte-darum-geht-es-beim-streit-um-achille-mbembe-100.html>, 10.11.2023.

22 <https://geschichtedergegenwart.ch/der-katechismus-der-deutschen/>, 11.11.2023.

nicht kompetitive Erinnerung an alle Opfer verschiedener Massensterben ausspricht.²³

Die Alt-68er verfallen wegen der Rothberg-These, die sie als den Einfall der Barbaren in Rom verstehen, bereits in Panik, dass der ikonische Status des Holocaust durch diese „profanen vermeintlichen Erkenntnisse“ verunreinigt würde. Es ist Zeit, den Katechismus der Singularität des Holocaust zu verabschieden und alle Opfer von Massenmorden gleichwertig zu respektieren und zu würdigen ist Rothbergs Fazit.

In Analogie zum Australier Christopher Clark²⁴ und der Richtigstellung der Schuld am Ersten Weltkrieg ist es hier der Amerikaner Michael Rothberg, der die Einordnung des Holocaust in einem neuen Licht vornimmt und die Habermas-These von der Singularität des Holocausts verwirft. Das ist eine gewaltige Erkenntnis, die den Himmel der Links-Grünen und aller Deutschlandhasser zum Einsturz bringt, denn sie verlieren dadurch ihre effektivste Waffe zur Demütigung des deutschen Volkes und die Möglichkeit, es in den Untergang zu treiben. Sie werden alles daransetzen, die Rothberg-These zu sabotieren oder zumindest ihre Akzeptanz zeitlich hinauszuziehen. Aber die internationale Geschichtswissenschaft wird über die provinzielle traumabedingte deutsche Habermas-These hinwegrollen. Insofern ist die Tatsache, dass ausländische Historiker diesen Fortschritt brachten, ein großes Glück. Der Kleinmut der deutschen Mainstream-Historiker hätte diese Erkenntnis nicht zustande gebracht und wenn, dann hätten alle Habermas-Freunde und alle Deutschlandhasser den Vorwurf erhoben, die Deutschen hätten sich selbst entlastet.

Die Rothberg-These ist andererseits für das gesamte deutsche Volk eine große Chance, die Habermas-These endlich hinter sich zu lassen, sich von den NS-Dämonen zu befreien und unbefangen und selbstbewusst die bisherige negative nationale Identität in eine

23 Lapiere Nicole: Multidirektional Memory. Remembering the Holocaust in the Age of Decolonization by Michael Rothberg. In: Annales. Histoire, Sciences Sociales 67, Heft 3, S. 881 ff., 2012.

24 Clark Christopher: Die Schlafwandler, Deutsche Verlags-Anstalt, München, 2012.

positive Identität zu überführen, womit ein vitales demokratisches Gemeinwesen aufgebaut werden könnte. Die Schuld wäre wie bei den Kolonialmächten in den Archiven historisiert und hätte einen Stellenwert vergleichbar mit der Schuld der großen europäischen Kolonialmächte und ihren Menschheitsverbrechen, die mit ihrer Geschichte unverkrampft umgehen. Dadurch wäre es auch möglich, dass die Bürger wieder Stolz sein könnten, Deutscher zu sein. Das wäre die Erlösung von unserem seit 80 Jahren bestehenden Trauma.

5. Die Ausbeutung der deutschen Geschichte

Folgen des Versailler Vertrags

Seit dem Buch des australischen Historiker Christopher Clark aus dem Jahr 2012 wissen wir, dass die Alleinschuldthese der Deutschen am Ersten Weltkrieg nicht stimmt, sondern dass alle Großmächte Europas ihren Anteil daran haben.

Im Vertrag von Versailles wurde den Deutschen eine Entschädigungssumme für entstandene Kriegskosten von 269 Milliarden Goldmark aufgebürdet, zahlbar in 45 Jahresraten. Dies entspricht 611 Milliarden Euro. Zum Vergleich, der Etat des Deutschen Reiches für das Jahr 1921 rechnete mit Einnahmen von knapp drei Milliarden Mark, etwas mehr als ein Hundertstel der festgelegten Summe. Die Rückzahlung begann umgehend, die Raten mussten aber wegen der schlechten deutschen Wirtschaftslage mehrfach angepasst werden. Nach 1933 stellte Adolf Hitler die Reparationszahlungen ein, was für Deutschland keine negativen Folgen hatte.

Die nächste finanzielle Regelung war dann nach dem Zweiten Weltkrieg das Londoner Schuldenabkommen im Jahr 1952. Hier verpflichtete sich die Bundesrepublik, weiterhin für die noch ausstehenden Reparationszahlungen aus dem Ersten Weltkrieg aufzukommen. Dazu gehörten auch die drei Auslandsanleihen des Dawes-, Young- und Kreuger-Plans der Jahre 1924-1930. Die Rückzahlung der Zinsrückstände aus diesen Anleihen bis 1944 wurden der BRD bis Anfang der 1980er Jahre gestattet. Die Zinsrückstände der Jahre 1945 bis 1952 wurden von den Alliierten bis zu einer Wiedervereinigung Deutschlands zurückgestellt.

Als es dann 1990 zur Wiedervereinigung Deutschlands kam, waren diese Zinsen fällig und wurden von unserer Regierung mit der letzten Rate im Jahr 2010 komplett zurückbezahlt. 92 Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs waren dann alle Reparationszahlungen beglichen.

Es ist anerkennenswert, dass die Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg den Deutschen einige kleinere Reparationsnachlässe gewährt haben.

Wenn man bedenkt, dass die Franzosen hassgeleitet die Reparationstreiber waren und selbst die USA den Versailler Vertrag nicht ratifizierten und die Engländer die gigantische Reparationssumme auch für unerfüllbar ansahen, so stellt sich doch die Frage, ob ein anderes Vorgehen, insbesondere nach dem deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von 1963, angebracht gewesen wäre. Man sprach hierbei von Versöhnung und von Freundschaft. Einer gelebten Freundschaft hätte es gut angestanden, wenn die neuen französischen Freunde 45 Jahre nach Kriegsende ihren deutschen Freunden die Restschulden aus dem Ersten Weltkriegs als versöhnliche Geste erlassen hätten. Einen Freund lässt man nicht weiter zahlen für das, was man soeben vertraglich für überwunden und ausgesöhnt erklärt hatte. Die USA und die Engländer hätten sicher nicht widersprochen, denn sie hielten bereits damals diese Art von Vertrag für falsch. Wie bekannt kam es anders.

Entschädigungsleistungen Deutschlands für die Opfer des Nationalsozialismus

Hier geht es fast ausschließlich um jüdische Opfer, die unter den Nürnberger Rassegesetzen und/oder unter dem Holocaust gelitten hatten. Verhandlungspartner waren die Bundesrepublik und der Staat Israel, sowie für die nicht in Israel lebenden Juden die in New York ansässige Jewish Claim Conference.

Das erste Bundesentschädigungsgesetz (BEG) stammte aus dem Jahr 1953 und sicherte solchen Personen, die an Leben, Körper, Gesundheit, Freiheit, Eigentum oder Vermögen Schaden erlitten hatten, eine Entschädigung in Geld zu.²⁵ Eine Weiterentwicklung dieses BEG gab es dann nochmals 1956 und 1965. Das Schluss-Gesetz von 1965 sah vor, dass nach dem 31. Dezember 1969 keine Ansprüche

25 <https://www.gesetze-im-internet.de/beg/BJNR013870953.html>, 12.11.2023.

nach dem BEG mehr gestellt werden können und dass damit die Entschädigungszahlungen abgeschlossen sind. Dieser Sachverhalt wurde auch vom Bundesverfassungsgericht bestätigt.²⁶

Im weiteren Verlauf kamen aber von jüdischer Seite bis heutigen Tages immer weitere Forderungen auf Deutschland zu, die sich jetzt nicht mehr auf Gesetze bezogen, sondern auf die moralische Verantwortung. Die durch die Vergangenheitsbewältigung schwer psychisch traumatisierten und am Helfer-Syndrom leidenden politischen Entscheidungseliten der Bundesregierungen willigten dann pflichtschuldigst ein, weil sie darin eine weitere vermeintliche Schuldabtragung am Holocaust sahen, wobei inzwischen die schuldfreien Nachkriegsdeutschen die Staatsverantwortung übernommen hatten.

Bis zum Jahr 2022 erhielten jüdische Organisationen, von denen es mindesten 10 gibt, insgesamt rund 82 Milliarden Euro. Davon entfallen rd. 49 Milliarden Euro auf das BEG, weitere rd. 13 Milliarden auf Härtefallregelungen und rd. 7 Milliarden Euro auf „Sonstiges“. Der Rest verteilt sich auf die sechs kleineren jüdischen Einrichtungen.²⁷

Nachahmer lassen deshalb nicht lange auf sich warten. Polen übernahm das „Geschäftsmodell der Schuld“ und holte jetzt zum ganz großen Wurf aus. Es stellte im Jahr 2020 Reparationsforderungen an Deutschland für alle erlittenen Schäden im Zweiten Weltkrieg von 1,3 Billionen Euro. Identische Forderungen an die Russen sind bisher nicht bekannt geworden, denn schließlich haben die Russen 1939 die östlichen Hälfte Polens erobert und bei ihren Säuberungsaktionen „nebenbei“ 23.000 polnische Offiziere liquidiert (Massaker von Katyn). Es ist nicht davon auszugehen, dass die Polen Reparationsforderungen an die Russen erheben werden, sonst würden kurze Zeit später russische Panzer in Warschau stehen! Die durch den Holocaust schwer psychotraumatisierten Deutschen sind in dieser Hinsicht völlig ungefährlich, hier müsste es ein Leichtes sein, sie

26 vgl. BT-Drs. 10/6287 vom 31. Oktober 1986, S. 13, 12.11.2023.

27 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/166798/umfrage/entschaedigungsleistungen-deutschlands-fuer-opfer-des-nationalsozialismus/>, 12.11.2023.

weiter finanziell auszuquetschen. Auch Namibia übernahm dieses Geschäftsmodell und erhielt 2021 als Entschädigung für die deutsche Niederschlagung des Herero-Aufstandes im Jahr 1904 (!) eine Entschädigung von 1,1 Milliarde Euro. Weitere Länder werden folgen, denn sie alle wissen, der große Ausverkauf Deutschlands wird nicht ewig anhalten.

Wie zu sehen, sind es verschiedene Länder, die seit vielen Jahren wehrlose deutsche, psychisch kranke Politeliten ausbeuten. Die Deutschen wiederum zahlen gerne diese gigantischen Summen, weil ein eingeredeter Schuldkomplex bei den Deutschen zu der irrigen Annahme führte, dass sie dadurch ihre historische Schuld am Holocaust weiter abtragen, dabei aber nicht erkennen, dass es sich um eine unwirksame Psychotherapie bei einer nachweislich unschuldigen Nachkriegsgeneration handelt. Hier sind die Deutschen die Opfer einer hinterhältigen ausländischen Opferindustrie, auch sie sammeln sich im Opferparadies Deutschland.

6. Die „NAZI-Keule“ als ideologische Allzweckwaffe und ihr Wirken in unserer Gesellschaft

In unseren Tagen finden Umdeutungen des Wertekanons durch unsere Politeliten häufig auch durch rigorose Umsetzung einer umstürzlerischen Ideologie statt (z.B. Ausbremsen des Grenzschutzes aus angeblichen Menschenrechtsgründen), deren Aufbegehren den Opponenten in ein soziales Abseits stellt, indem ihn die Akteure zur Wirkungsverstärkung mit dem Dämon des NAZI kontaminieren, und ihn damit versuchen zu entmenslichen.

Das trifft nicht nur Politiker-Prominenz wie Höcke, sondern auch den einfachen Bürger. Dieser hat vor solch einer Stigmatisierung Angst und möchte sich solch einem Treiben nicht aussetzen. So kommt es, dass er sich bei öffentlichen Diskussionen zurückhält und sich nicht gegen die Flüchtlingsströme ausspricht, die über Deutschland seit neun Jahren hereinbrechen, obwohl er insgeheim dagegen ist. Diese Praxis der „NAZI-Keule“ ist bis heutigen Tages hoch effektiv und kommt in allen Politikfeldern massenhaft zum Einsatz: bei Kritik an kriminellen Ausländern taucht der NS-assoziierte Rassismusvorwurf auf, beim Gendern, wobei bei Nichtbefolgung die Brücke zum NAZI über Rassismus und Sexismus geschlagen wird und beim „alten weißen Mann“, der über Kolonialismus und sein Herrenmenschengehabe als NAZI des 21. Jahrhunderts sowieso an allen Übeln auf der Welt verantwortlich ist. Für die links-grünen Versagereliten der Ampel-Regierung ist jeder, der nicht auf ihre Linie einschwenkt ein NAZI, egal um was es sich handelt.

Die Wirkmächtigkeit dieser Verleumdungsstrategie macht auch vor Parteien nicht halt, das ist sehr gut an der CDU zu beobachten. So hat Merkel seit 2005 nur linke Politik betrieben und die gesamte CDU nach links gerückt. Der Hauptgrund hierfür war allerdings partei- und machtpolitisch bedingt, denn durch die Übernahme linker Themenfelder nahm sie den Linken die Themen weg, sicherte damit ihre eigene Macht und schwächte ihre Gegner.

Mit dieser Strategie hat Merkel aber die CDU und das gesamte konservative Lager langanhaltend geschwächt und für 16 Jahre bedeutungslos gemacht, da sie reine Linken-Politik gestaltete. Ihre Linken-Highlights waren: der Atomausstieg 2011, das Versagen in der Flüchtlingskrise seit 2015 und die Homo-Ehe 2017. Die Linke war zwar nicht an der Macht, aber die politische Konkurrentin hat stellvertretend für die Linke Politik gestaltet. Dadurch hat die Linke jedes Merkmal konservativer Politik komplett neutralisiert! Es war, als ob es 16 Jahre lang in Deutschland keine konservative Partei gegeben hätte; was für ein Erfolg für diese Untergangseliten. Darüber hinaus hat die Linke über die ganze Zeit auch die Deutungshoheit darüber behalten, was links und rechts ist. Entstand auch nur im Entferntesten der Eindruck, dass Merkel einen Rechtsdrall bekommen würde, ließen die linken medialen Hofschranzen die Alarmglocken läuten und schon rückte Merkel wieder ein Stück weit weiter nach links. Dadurch entstand rechts von der CDU ein Vakuum, das zur Gründung der AfD führte. Diese Parteigründung ist eine der großen Hypothesen, die uns die 16jährige Merkel-Herrschaft hinterlassen hat. In den ostdeutschen Ländern wählen besonders viele Bürger die AfD, aber auch im Westen nehmen deren Stimmanteile zu. Die prozentualen Stimmenanteile der letzten Wahlumfrage aus 1/2024 in Prozent im Vergleich zu den letzten Landtagswahlen (in Klammern) sind: Thüringen: 33,3 (23,4), Sachsen: 34,0 (27,5), Mecklenburg-Vorpommern: 31,0 (16,7). Im Gegensatz dazu: Hessen: 18,4 (13,1), Baden-Württemberg: 18,0 (9,7) und Bayern: 14,6 (14,6).²⁸

Leider setzte ihr Nachfolger, Friedrich Merz, diese Politik zunächst aus innerparteilichen Gründen fort. Er erweckte bisher immer den Eindruck, dass er Angst vor der eigenen Courage hat, sich rechts zu benennen und ebenso öffentlich zu bekennen. Seit Dezember 2023 gibt es jetzt ein neues Grundsatzprogramm der CDU, das Anlass zur Hoffnung gibt. Hier sind konservative Positionen klar benannt und es gibt auch die Aussage, dass die Partei diese Botschaften auch selbstbewusst nach außen bekennen und vertreten möchte. Die Umsetzung dieses Programms bleibt abzuwarten.

28 <https://dawum.de/AfD/>, 5.2.2024.

Aus reinen parteipolitischen Gründen errichtete Merz unglückseligerweise eine Brandmauer gegen rechts, wodurch er sich einen großen regierungspolitischen Gestaltungsraum über Jahre verbaut. Die Brandmauer dient hauptsächlich den Links-Grünen, denn sie sorgt dafür, dass die CDU für lange Zeit keine Möglichkeit mehr hat, die Regierung zu bilden, da sie hierfür keine Mehrheit mehr bekommt. CDU und AfD haben, trotz gegenteiliger Lippenbekenntnisse, große Gemeinsamkeiten und könnten über Jahre gemeinsam die Regierung bilden und all das wieder geraderücken, was uns die Linken auf dem Weg in den Untergang eingebrockt haben. Dann würde es mit Deutschland wieder aufwärts gehen.

Die Links-Grünen sind in unserem Land also die Dompteure, die die „NAZI-Keule“ als Peitsche einsetzen und damit über die Regierung die CDU und das gesamte deutsche Volk in ihrem Sinne „disziplinieren.“ Auch hier findet sich also das deutsche Volk im eigenen Opferparadies wieder.

Die Opposition mit Friedrich Merz hat es unter diesen Bedingungen sehr schwer, sich selbstbewusst mit ihrer Kernkompetenz zu präsentieren, da die Medien fast ausschließlich von Gesinnungsgenossen der Links-Grünen besetzt sind und ihr ganzes Bestreben darauf ausgerichtet ist, Merz zu diskreditieren und ihn ins Abseits zu stellen. Von ihm zu recht angemahnte Missstände ziehen die Mainstreammedien häufig ins Lächerliche und übergießen ihn mit Häme.

7. Euphemismus zur Umschiffung unbequemer Realitäten

Ein beliebtes Mittel, unangenehme oder anstößige Sachverhalte zu verhüllen oder zu beschönigen und damit ihre Akzeptanz zu erhöhen ist der Euphemismus, der in Deutschland weit verbreitet ist. Es gibt eine Vielzahl von Beispielen, einige seien genannt:

Schutzsuchende: unrechtmäßig sich aufhaltende und straffällige Flüchtlinge

Aktivisten: Landfriedensbruch begehende Migranten

Sondervermögen: 100 Mrd. zusätzliche Schulden, um die Bundeswehr wieder wehrfähig zu machen

Alternative Fakten: umdeuten von Tatsachen, um eine falsche Aussage zu rechtfertigen (Fake News)

Arbeitssuchend: anstatt arbeitslos

Rückführung: Abschiebung

Bildungsfern: ungebildet

Entsorgungspark: Mülldeponie

Diese Euphemismen werden nicht nur von links-grünen Ideologen und Journalisten verwandt, sondern selbst von seriösen Politikern wie dem Bundeskanzler Olaf Scholz (Sondervermögen). Der Euphemismus scheint inzwischen gesellschaftsfähig zu sein, es haftet ihm keinerlei soziales Stigma (mehr) an. Er dient als Hilfsmittel, jede Form von unangenehmen Botschaften dem Wähler besser zu vermitteln, um ihn auch für eine negative Sache über das Mittel der Beschönigung für sich und seine Partei gewogen zu machen. Über die Länge der Zeit erscheinen dann schädigende Sachverhalte weniger schlimm oder gar positiv und im Langzeitverlauf entsteht dadurch ein komplett verzerrtes Bild von der Realität, das in der Analyse auch zu falschen Schlussfolgerungen führen kann, deren Auswirkungen wiederum schädlich sein können.

Ein aktuelles Beispiel eines Euphemismus ist das „Bürgergeld“, das die Ampelregierung am 1.1.2023 einführte. Nach offizieller Lesart der Regierung sollen damit Arbeitslose und Geringverdiener fi-

nanziell unterstützt und besser in den Arbeitsmarkt vermittelt werden können. Es ersetzt die Hartz-IV-Leistungen.

Ein aktuelles Beispiel für ein arbeitsloses Ehepaar mit zwei Kindern soll dargestellt werden.²⁹ Sie beziehen ab dem 1.1.2024 folgendes Bürgergeld pro Monat:

Bürgergeld für Ehepaar:	1.069 €
Kindergeld für 2 Kinder:	942 €
Miete und Heizkosten:	800 €
Sonstiges (Theaterkarten, Schule)	?
Monatliche Zuwendungen:	2.812 €

Dieses Geld erhält das Paar vom Staat, wenn beide arbeitslos sind. Ein vergleichbares Paar, wo der Vater für den Mindestlohn oder im Niedriglohsektor arbeitet, erhält im günstigsten Fall den gleichen Betrag, womöglich sogar weniger. Warum soll sich der Arbeitslose eine Arbeit suchen, wenn er ohne Arbeit genauso viel Geld erhält, als wenn er arbeiten würde?

Die Ampel verteidigt das Bürgergeld und behauptet gebetsmühlenartig, dass der, der arbeitet, am Ende des Monats doch mehr hat als der, der nichts tut. Gleichzeitig fordert sie aber die Erhöhung des Mindestlohns, damit der Unterschied zwischen Arbeit und Nichtstun größer wird. Bei der Insolvenz- und Firmenfluchtwelle ins Ausland würgt die Ampel die Wirtschaft damit vollends ab. Die Gastronomie wird die erste Branche sein, die auf der Strecke bleibt. Darüber hinaus argumentiert die Ampel wegen des Aufschlags von 12% ab 1.1.2024 noch mit dem Grundgesetz, denn nur so könne die Menschenwürde gewahrt werden.

Das Bürgergeld ist ein Paradebeispiel für Euphemismus, denn in Wirklichkeit ist es das erste weltweite bedingungslose Grundeinkommen, das die Menschen von der Arbeit abhält! Es ist ein typisches Beispiel eines ideologie- und moralgetriebenen Sozial-Utopias, das auf deutschem Boden erstmals umgesetzt werden soll. Nachdem vor wenigen Jahren der erste Anlauf der links-grünen Untergangseliten

29 <https://www.buerger-geld.org/news/wie-viel-buergergeld-erhaelt-eine-vierkoepfige-familie/>, 27.12.2023.

auf ein bedingungsloses Grundeinkommen gescheitert ist, ist es ihnen durch Umetikettierung in „Bürgergeld“ über die Hintertür gelungen. Zumindest Teilen der Ampel war es von vorneherein klar, dass das Bürgergeld Arbeitsaufnahme verhindert, aber auch hier steht die Moral über dem Gesetz und dem gesunden Menschenverstand. Es ist der bösertige Versuch, über die Strategie „vorgetäuschte Mildtätigkeit“ den rechtschaffenen Bürger zu täuschen und damit Deutschland wieder ein Stück näher an den Abgrund zu rücken.³⁰ Die Wirklichkeit bestätigt dieses Arbeitsverhinderungsprogramm der Ampel. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) hat seine 2.500 Mitglieder bezüglich „Kündigungsgrund Bürgergeld“ befragt. Mehr als zwei Drittel dieser Unternehmer bestätigten, dass es in Ihrem Unternehmen Kündigungen gibt, die als Kündigungsgrund das Bürgergeld angeben. 28% dieser Unternehmen geben noch an, dass in Ihrem Unternehmen nicht nur eine „Bürgergeld-Kündigung“ auftrat, sondern gleich mehrere.³¹

Der neueste Auswuchs dieses Bürger-Täuschungsgesetzes ist die Sekundärmigration von Ukrainern, die in anderen europäischen Ländern Zuflucht fanden, jetzt aber wegen des Bürgergelds innerhalb der EU nach Deutschland umziehen, um das Bürgergeld zu erhalten.

Auch beim Euphemismus haben wir ein Beispiel, wo eine ideologisch verblendete Regierung die Arbeitslosen offiziell zur Arbeitsaufnahme motiviert, aber das Gegenteil, die Arbeitsverweigerung erreicht und damit die ehrlichen Leistungsträger unserer Gesellschaft zum Opfer ihrer Politik macht und zudem Sekundärmigranten anlockt, die den deutschen Leistungsträger zusätzlich belasten. Wir haben hier ein doppeltes Opferparadies von inländischen Müßiggängern und ausländischen Sekundärmigranten, die den Opferstatus mit Hilfe der Regierung auch hier zu einem lohnenden Geschäftsmodell erhoben haben.

30 Bauer, Friedrich Eckhard: NAZI – Die kometenhafte Karriere eines dämonisierten Kampfbegriffs und seine Folgen für Deutschland. Tredition, Hamburg, 2023.

31 <https://www.merkur.de/wirtschaft/erhoehung-umfrage-mindest-lohn-keine-lust-auf-arbeit-wegen-buergergeld-zr-92580440.html>, 6.12.2023.

8. Unterschlagung von Kontext und Verzerrung eines Sachverhalts

Diese Art der Manipulation ist besonders weit verbreitet und findet auf allen Themenfeldern seine Anwendung. Charakteristisch hierbei ist, dass damit Unrecht erzeugt oder verstärkt wird, indem man die Vorfeldinformation, die zu diesem Ereignis geführt hat, einfach weglässt. Besonders perfide in diesem Zusammenhang ist, wenn man alleine das Bemühen um Vorfeldaufklärung als Bruch eines Sakrilegs benennt und den Kontrahenten dadurch entmenslicht.

Die Klassiker finden sich hierzu bei der Verzerrung der deutschen Geschichte, aber sie finden auch in der Gegenwart statt, wie der Ukraine-Krieg zeigt.

Judenboykott am 1. April 1933

Hier wird nie erwähnt, dass nach der Machtergreifung Adolf Hitlers am 30. Januar 1933 amerikanische Juden über Wochen zum wirtschaftlichen Boykott Deutschlands aufriefen. Als Gegenreaktion hat dann die NS-Regierung für einen Tag, besagten 1. April 1933, zum Boykott der Juden aufgefördert.

Reichskristallnacht 9. November 1938

Am 7. November 1938 verübte der polnische Jude Herschel Grünspan in Paris auf den deutschen Diplomaten Ernst von Rath, ein Attentat, der daraufhin am 9. November verstarb. Noch am 9. November brachen daraufhin, bei bereits bestehender angespannter Lage im Reich, die Unruhen der Reichskristallnacht aus. Auch dieser Zusammenhang ist den Deutschen so gut wie unbekannt.

Ein analoges Ereignis ereignete sich am 20. Mai 2020, als der schwarze Amerikaner Georg Floyd bei einem Polizeieinsatz zu Tode kam. Auch unmittelbar nach dem Attentat auf den schwarzen Bürgerrechtler Martin Luther King am 4. April 1968 kam es unmittelbar danach zu schweren landesweiten Unruhen mit Toten und Millio-

nen-Sachschäden. Solche Verhaltensweisen ziehen sich durch die Geschichte und kommen immer wieder vor.

Kriegsverbrechen der Deutschen im Zweiten Weltkrieg

Bei allen zur Diskussion stehenden Kriegsverbrechen ist es geradezu charakteristisch, dass der Kontext bei diesen Ereignissen weggelassen wird, um so die Schuldlast auf die Deutschen zu erhöhen. Dieses Verhalten findet sich durchgehend auch bei deutschen Politikern und Mainstream-Journalisten.

Massaker der Wehrmacht in Lidice am 10. Juni 1942

Hier werden die 173 erschossenen Männer von Lidice und die völlige Zerstörung des Ortes beklagt, ohne die Vorgeschichte zu erwähnen. Am 27. Mai 1942 verübten tschechische Partisanen ein Attentat auf den Reichsprotektor Reinhard Heydrich in Prag, der daraufhin am 4. Juni 1942 verstarb. Die Spuren der Attentäter führten in den Ort Lidice, hier hätten sie auch Unterstützung erhalten. Selbst das Nürnberger Tribunal hatte festgestellt, dass Vergeltungsmaßnahmen vom Kriegsrecht gedeckt sind, wenn sie ein bestimmtes Verhältnis nicht überschreiten (siehe unten).

Massaker der Waffen-SS von Tulle (9. Juni 1944) und Oradour (10. Juni 1944)

Nach der Landung der Alliierten in der Normandie am 6. Juni 1944 kam es zum Aufstand der Resistance im südfranzösischen Zentralmassiv um Limoges, um die Invasion zu unterstützen und den deutschen Nachschub zu blockieren. Hierbei eroberten die Partisanen weite Teile der Region. Zur Bekämpfung der Resistance setzte die deutsche Heeresleitung die 2. SS-Panzerdivision „Das Reich“ ein, die sich nach verlustreichen Kämpfen im Osten zur Restrukturierung in der Region befand. Diese eroberten die verlorengegangenen Städte Tulle und Oradour wieder zurück. In Tulle nahm die Resistance 47 deutsche Soldaten gefangen und erschoss sie später. Als Vergeltungs-

maßnahme exekutierte die Division 99 französische Männer des Ortes. In Oradour kämpfte die Resistance und der ganze Ort gegen die Deutschen, die hier ein Munitions- und Waffenlager fanden und die entsprechenden Häuser anzündeten. Als Vergeltungsmaßnahme erschoss die Division 180 Männer des Ortes.

Bei den Kämpfen geriet auch die Kirche in Brand, in der Frauen und Kinder eingesperrt waren. So kam es zur Explosion von Sprengstoff und Munition, die in der Kirche gelagert waren, die zu der hohen Zahl von insgesamt 643 Todesopfer des Ortes führte. Zu den Kämpfen kam also ein tragisches Unglück hinzu.

Der immer wieder vorgebrachte Vorwurf, deutsche Soldaten hätten die Kirche angezündet und sogar auf die aus der Kirche flüchtenden Menschen geschossen ist falsch. Eine eidesstattliche Erklärung eines Herrn Herbert Taege besagt, dass ihm 1963 Bewohner von Oradour berichteten, dass die Deutschen die Kirche nicht angezündet hätten, im Gegenteil, deutsche SS-Männer hätten unter Einsatz ihres Lebens mehrere Frauen und Kinder aus der brennenden Kirche gerettet. Zwei Frauen meinten: „wir sind selbst von den SS-Männern gerettet worden, sonst wären wir nicht hier.“³²

Widerstand hinter der Front war insbesondere im Osten ein großes Problem, der die kämpfende Truppe empfindlich schwächen konnte. Zur effektiven Bekämpfung blieb der Heeresleitung letztlich nichts anderes übrig als mit speziellen Einsatzgruppen hinter der Ostfront die Partisanen zu bekämpfen (4 Gruppen, insgesamt 3.000 Mann).

Im damaligen Kriegsrecht waren Vergeltungsmaßnahmen wie das Erschießen oder Erhängen von Nichtkombattanten (Partisanen, Zivilisten) straffrei, wenn diese mit militärischen Mitteln deutsche Soldaten bekämpften. Selbst das Nürnberger Tribunal anerkannte 1946 die Geislerschießung der Deutschen, wenn sie das Verhältnis 1:10 nicht überschritt als rechtmäßig an. Bereits 1944/45 hatten die Alli-

32 Taege Herbert: Wo ist Kain?, Askania Verlagsgesellschaft, Lindhorst, 1981, S. 304 ff. In: Weidinger Otto: Tulle und Oradour, Winkelried, Dresden, 2013.

ierten ähnliche Regelungen als legitim anerkannt: Franzosen: 1:25, Amerikaner 1:200 und Russen: 1:50.³³

Gerade in solchen Situationen ist der Kontext besonders wichtig, der natürlich das Geschehene nicht verharmlosen soll, der aber die Hintergründe darstellt und dem Leser die Möglichkeit gibt, das Geschehene besser zu verstehen, um damit ggf. auch Korrekturen an der eigenen Wahrnehmung möglich zu machen. Durch Unterschlagung von Kontext wird erreicht, dass der Beschuldigte ungerechtfertigt vermehrt belastet wird.

Aber auch im heutigen Alltag entstellen die linken Weltverbesserer die Dinge in vielfältiger Weise: aus Ordnung wird Faschismus, aus Unterricht wird Zwang, Arbeit wird zur Entfremdung, Familie wird zum Gefängnis und Erfolg wird zur Schande.

Ukraine-Krieg

Ein aktuelles Beispiel für die völlige Verzerrung der Wahrheit durch Weglassen des Kontexts ist der Ukraine-Krieg. Bereits die Erwähnung, dass für die korrekte Beurteilung dieses Krieges die Beachtung der Vorgeschichte bedeutsam sei, führte bei Fernsehdiskussionen in unseren Medien zur Dämonisierung dieser Diskutanten und die Moderatoren erweckten den Eindruck, dass ein solches Verhalten einem Tabubrush gleichkomme und damit die Gesellschaft spalte. Der Hauptgrund für den Ukrainekrieg war die Osterweiterung der NATO nach 1990. Das Bestreben, die Ukraine auch in die NATO zu integrieren hätte dazu geführt, dass amerikanische Raketen vor der Haustüre der Russen stationiert worden wären, was die Russen als vitale Bedrohung betrachteten. Für die Ablehnung der russischen Vorschläge zu einer Beilegung des Konflikts war vor allem der ehemalige britischen Premierminister Boris Johnson verantwortlich. Danach marschierten die Russen in der Ukraine ein und es kam zum Krieg. Der ehemalige deutsche Nato-General Ramms stellte fest:

33 Seidler, F.W.: Kriegsverbrechen und Partisanenkrieg im Völkerrecht, 2003. In: https://www.danubia.de/media/Inhalt/PDF/prof_dr_franz_seidler.pdf, 15.11.2023.

Was den USA die Karibik ist (siehe Kubakrise 1962), ist für die Russen die Krim und das Schwarze Meer. Interventionen in dieser Region bedeuten höchste Gefahr.

Der amerikanische Historiker Benjamin Abelow stellte fest, dass der Westen den Krieg in der Ukraine auslöste, und das ist auch die Auffassung einiger amerikanischer Geopolitiker (näheres siehe Kapitel 9).³⁴

Deutschland und der gesamte Westen können ihre alleinige Putinsche Kriegsschuldthese nur aufrechterhalten, wenn sie die gesamte Vorgeschichte weglassen. Deshalb sind sie gezwungen, jeden Versuch, den Kontext zur Erklärung heranzuziehen, zum Tabu zu erklären. Die Opponenten werden diskreditiert, indem man sie als NAZIs bezeichnet. Die gesamte Politelite einschließlich der Medien bilden seither ein Kartell in der Falschdarstellung der Ursachen des Ukraine-Kriegs.

34 Abelow Benjamin: Wie der Westen den Krieg in die Ukraine brachte. Die Weltwoche, 27.Oktober 2022.

9. Unwidersprochene folgenlose Lügen

Es gibt scheinbar keine Hemmschwelle mehr, auch die größten Lügen zu verbreiten, und das auch noch von den höchsten Repräsentanten unseres Landes, ein Skandal. So verkündete Angela Merkel bei einer Podiumsdiskussion im Fernsehen im Jahr der Flüchtlingskrise 2015, dass man die langen deutschen Grenzen vor den Flüchtlingen überhaupt nicht schützen könne.³⁵ Darüber hinaus hat sie auch Horst Seehofer daran gehindert, die bayerische Ostgrenze zu kontrollieren und zu schließen. Durch ihr Nichthandeln hat sie erst die Flüchtlingskrise mit der Invasion nach Deutschland ausgelöst und ihr Handeln war auch nicht mit ihren EU-Kollegen abgesprochen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass ihr der französische Ministerpräsident Veil erklärte: „Frau Merkel, es sind ihre Flüchtlinge.“ Auch Merkels Erzählung von einer gerechten Aufteilung der Flüchtlinge in Europa war eine Lüge.

Man braucht kein Jurastudium zu haben, um zu wissen, dass dies alles nicht stimmt und dass es sich hier um dreiste Lügen handelt.

Niemand auf dem Podium hat dieser Lüge widersprochen, auch den so beliebten „Fakten-Check“ hat die Moderatorin nicht zu Rate gezogen. Zu dieser Aussage und sich anschließenden Fragen nimmt der Staats- und Verfassungsrechtler Rupert Scholz wie folgt Stellung:³⁶

Die Aussage, dass die Grenzen nicht geschützt werden können, ist falsch. Der Grenzschutz gehört zu den elementaren Aufgaben einer jeden Regierung, sie ist verpflichtet, so das Staatsgebiet zu schützen. Dies ist auch gesetzlich verankert.

Schengen-Abkommen: Es herrscht lediglich Freizügigkeit innerhalb der EU. Diese gilt nicht für Angehörige von Drittstaaten, also für die Flüchtlinge. Die EU hat die Kontrolle ihrer Außengrenzen

35 <https://www.tagesspiegel.de/politik/da-liegt-die-bundeskanzlerin-falsch-4069858.html>, 16.11.2023.

36 <https://www.tagesspiegel.de/politik/da-liegt-die-bundeskanzlerin-falsch-4069858.html>, 16.11.2023.

sicherzustellen, sollte das nicht möglich sein, kann jedes Land seine Grenzen für Flüchtlinge schließen.

Sind Transitzone an unseren Außengrenzen rechtlich zulässig? Sie sind erlaubt und dienen der Einreisekontrolle. Solche Einrichtungen haben wir bereits an den Flughäfen. Hier können Flüchtlinge auch registriert werden. Ein Asylsuchender kann nur einreisen, wenn er registriert ist. Trifft die Polizei bei der Kontrolle einen nicht-registrierten Asylbewerber an, so ist der Staat berechtigt, diesen sofort aus Deutschland auszuweisen. Ohne Registrierung kann niemand Asyl erhalten und eine Registrierung kann in Transitzone an den Außengrenzen stattfinden.

Angela Merkel sagt: Das Asylrecht kennt keine Obergrenze. Ist das richtig? Auch das ist falsch! Auch das Asylrecht muss mit anderen Verfassungsrechten in Ausgleich gebracht werden, das schließt auch die Verkraftbarkeit eines Landes über die Anzahl der aufzunehmenden Asylsuchenden ein. Auch das Asylrecht anerkennt somit Obergrenzen, die durch die Politik festzulegen sind.

Das Asylrecht gehört zu den Grundgesetzartikeln, die unter dem „Ewigkeitsvorbehalt stehen“, d. h. sie können nicht aufgehoben werden. Wie ist das mit den erwähnten Einschränkungen vereinbar? Die „Ewigkeitsgarantie“ gilt nur für die Artikel 1 und 20 und nicht für 1 bis 20, somit fällt der Artikel 16, Asylrecht, nicht unter die „Ewigkeitsgarantie“. Somit kann das Asylrecht in der derzeitigen Form auch abgeschafft werden!

Gibt es nach dem Familiennachzugsrecht die Möglichkeit, den Nachzug von Familienangehörigen zu begrenzen oder zu untersagen? Dieses Nachzugsrecht folgt nicht aus dem Asylgesetz § 16, sondern ist nachträglich im Asylverfahrensgesetz festgelegt worden. Es kann einfach geändert werden (reduzieren oder streichen).

Kollidiert diese Nachzugsbeschränkung/Untersagung nicht mit der Genfer Flüchtlingskonvention? Nein, die Genfer Flüchtlingskonvention fordert einen Fluchtgrund, der hier nicht vorliegt.

Der Staatsrechtler Ruprecht Scholz hat somit Angela Merkels unwidersprochene „Lügenorgie“ entlarvt. Irritierend bleibt aber auch im Nachhinein, dass es im Volk, bei den Politikern und Medien nicht

zu einem spontanen und langanhaltenden Aufschrei gegen diese, mit dem gesunden Menschenverstand erfassbaren Unwahrheiten kam.

Umgekehrt führten Hubert Aiwangers Flugblatt-Jugendsünden aus den 1980er Jahren, die ihm vorgeworfen wurden und die zum Großteil falsch waren, zu monatelangem Mainstreammedien-Gesprächsstoff, an dem sich die links-grünen Journalisten immer wieder genüßlich labten. Diese Geschichte war ein von der linken Süddeutschen Zeitung strategisch geplanter perfider Versuch, kurz vor der bayerischen Landtagswahl in einer künftigen Koalition den bisherigen CSU-Koalitionspartner, die Freien Wähler, durch die in Bayern ungeliebten Grünen auszutauschen. Der Spitzenkandidat der Freien Wähler, Hubert Aiwanger, sollte durch eine über 35 Jahre zurückliegende Jugendsünde desavouiert und die Grünen gestärkt werden. Das „Material“ hatte man vorher dem Spiegel angeboten, der aber das Manöver durchschaute und dankend ablehnte. So kam es dann zur Süddeutschen Zeitung. Der Schuss ging aber nach hinten los, das Volk erkannte die Perfidie, Aiwanger erhielt bei der Wahl 4-5% mehr Stimmen, ist weiterhin der Koalitionspartner der CSU und stieg jetzt zum deutschlandweit bekannten bayerischen Volkshelden auf.

Dies sind typische Beispiele, wie der „Zwangsroundfunk“ und die Mainstreammedien die Erfüllung ihrer zur Neutralität und Faken-Stringenz verpflichteten Aufgabe sehen.

Auch der ehemalige Verteidigungsminister Peter Struck posaunte im Jahr 2002, als deutsche Soldaten in Afghanistan zum Einsatz kamen, eine gigantische Lüge in den Äther: „Die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland wird auch am Hindukusch verteidigt.“ 2021 verließen dann die Amerikaner, die Deutschen und weitere Verbündeten panikartig Afghanistan und die bisherigen Kriegsgegner, die Taliban, übernahmen die Macht im Staat. Eine bis an die Zähne hochgerüstete Weltmacht verliert einen Krieg gegen turnschuhtragende Freizeitkämpfer auf Leichtmotorrädern, die, ohne militärische Ausbildung, nur mit Karabinern und Stinger-Raketen bewaffnet, diese Wohlstandsarmee besiegten. Ähnliches spielte sich für die Amerikaner auch in den 1970er Jahren in Vietnam ab. Die Folge des Afghanistaneseinsatzes für Deutschland war, dass sie uns zehntausende afghanische Asylanten einbrachte.

Die Asyl-Diskussion gibt es nicht erst seit 2015, sondern schon viel früher. Bereits 1982 fand sich im Regierungsprogramm von CDU/FDP unter der Regierung von Helmut Kohl die Feststellung, dass Deutschland kein Einwanderungsland sei und die Idee vom homogenen deutschen Volk. Bereits damals unterliefen die linken Deutschlandhasser dieses Programm. 1992 gab es die erste Migrationskrise mit 440.000 Asylanten.³⁷ Der damalige Innenminister Seitzers stellte fest, dass diese Zahl die Kommunen überstrapaziert. Daraufhin folgte 1993 die Einschränkung des Asylrechts (Einführung der Drittstaatenregelung und die Definition sicherer Herkunftsländer u.a., Asylkompromiss), woraufhin die Zahlen deutlich rückläufig waren. Zusätzlich gab es ein Rückführungsprogramm für Türken mit einer Rückkehrprämie von 10.500 DM/Person für einen erfolgreichen Neuanfang in der Türkei, die von 200.000 Türken wahrgenommen wurde.

Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks im Jahr 1990 gab es ein großes Bestreben der Russlanddeutschen, jetzt in die Heimat ihrer Vorfahren zurückzukehren. Die Bundesregierung unterstützte sie dabei und holte insgesamt 2,4 Millionen Russlanddeutsche zurück und integrierte sie erfolgreich in den folgenden Jahren.³⁸ Diese Gruppe vertritt alte klassische deutsche Werte und stellt eine Bereicherung für Deutschland dar: Nationalbewusstsein, konservative Haltung, Familientradition, Fleiß u.a. Sie waren den Links-Grünen und der SPD immer ein „Dorn im Auge“, weil sie traditionsgemäß konservativ und somit Helmut Kohl wählten.

Die ausgegebene Verteidigung der „Hindukusch-Demokratie“ findet momentan einen untoten Widergänger in der von unserer Außenministerin Annalena Baerbock ausgegebenen Losung: „Unsere Demokratie wird auch in der Ukraine verteidigt.“ Wieder so ein folgeschwerer Unsinn unserer Politiker und auch hier wird sich ein

37 <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/M21-Registrierte-Asylantraege-ab-1990.html>, 20.2.2024.

38 http://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BVA/Staatsangeh%C3%B6rigkeit/Aussiedler/Statistik/Zeitreihe_1950_2016.pdf?__blob=publicationFile&v=6, 20.2.24.

„Wunder“ wiederholen, dass nach Kriegsende die Russen ebenfalls nicht am Rhein stehen werden.

Die penetranten öffentlichen Forderungen nach Waffenlieferungen Deutschlands an die Ukraine, vor allem vorgetragen von Annalena Baerbock (Grüne), Anton Hofreiter (Grüne) und Agnes Strack-Zimmermann (FDP) belohnte die Ukraine jetzt am 1. November 2023 damit, dass sie diesen drei „verdienten Kämpfern an der Ostfront der Demokratie“ den ukrainischen Verdienstorden verlieh.

Auch der gebetsmühlenartig wiederholte Satz in allen Mainstream-Medien „der völkerrechtswidrige Krieg der Russen gegen die Ukraine ...“ lenkt von den eigentlichen Kriegsursachen ab, indem der Kontext, der zu diesem Krieg führte, komplett verschwiegen wird. Die Ursachen, die zu diesem Krieg führten, begannen bereits vor der Annexion der Krim durch Russland im Jahr 2014 und bestehen im Wesentlichen in der Osterweiterung der NATO, die mit dem geplanten NATO-Beitritt der Ukraine direkt an der Haustüre der Russen stehen würde. Das betrachtete Russland als existentielle Bedrohung.

Substantielle Halbwahrheiten und Lügen, ausgesprochen von Politikern, Medien und selbst den höchsten Repräsentanten des Staates, haben auf die Länge der Zeit eine verheerende Wirkung auf die Bevölkerung und schwächen dadurch maßgeblich die Demokratie. Mit einem Online-Fakten-Check während einer Podiumsdiskussion könnte diesem Treiben effektiv entgegengewirkt werden. Noch während der Sendung muss die Klarstellung erfolgen, eine ungeprüfte Diskussion des Ergebnisses durch professionelle Kleinredner und Relativierer darf nicht mehr durchkommen. Momentan gibt es die Ergebnisse des Fakten-Checks zeitlich versetzt, diese Ergebnisse schauen sich höchstens 10% der ehemaligen Zuschauer an. So kommt es, dass ein folgenloses Lügen in den Medien möglich ist. Der Life-Fakten-Check sollte noch ergänzt werden durch ein „Lügen-Barometer“, mit einem Punktesystem nach dem „Flensburger Modell“, das in den Medien und Online für jedermann zugänglich ist und ab einem bestimmten Punktevolumen sollte ein virulenter Lügner aus Podiumsdiskussionen ausgeschlossen werden.

Durch diesen öffentlichen Pranger würden sich potentielle Lügner zweimal überlegen, ob sie in den Medien die Bevölkerung durch ihre Lügen weiterhin täuschen und für dumm verkaufen wollen.

Mit solchen online ungeprüften Podiums-Lügen manipulieren Meinungsbildner die Bevölkerung und erreichen dadurch vielfach, dass Lügen als Wahrheit verstanden werden, wodurch die Fakten im Sinne der Lügner manipuliert werden. Das gilt es abzustellen.

Das Mindeste, was man bei Merkels Lügenorgie hätte erwarten können, wäre eine Entschuldigung und eine persönliche Richtigstellung gewesen. Selbst 2023 verteidigte sie noch ihre Politik mit dem Satz: „Ich habe nichts falsch gemacht.“

10. Warum Deutschland ein Schuld- und Opferparadies ist

Seit der Sintflut gab es keinen so einschneidenden kulturellen und zivilisatorischen Bruch mehr, wie er nach dem Ende der NS-Herrschaft 1945 auftrat. Dies veränderte einen jahrhundertealten Wertekanon der gesamten westlichen Welt, insbesondere in Deutschland, und verkehrte ihn in vielen Bereichen ins Gegenteil.

Es stellt sich die Frage, warum es zu solch einem radikalen Wandel kam, der noch immer weiter anhält.

Es besteht weltweiter Konsens darüber, dass das absolut Böse und Dämonenhafte durch Adolf Hitler verkörpert wird. Er ist der Referenzpunkt, an dem sich neu definierte Dämonen messen lassen müssen. Der Begriff NAZI steht weltweit für Dämon, wird auch als Schimpfwort gebraucht und wird zur Delegitimierung und Entmenschlichung des Kontrahenten benutzt. Durch die umfangreiche mediale Dokumentation der NS-Herrschaft, die bis heutigen Tages die Medien füllt, ist das NS-Regime mit seinen Unrechtstaten ständig präsent und erzeugt negative Emotionen, die dem Dämonen-Status weiter Nahrung geben. So entsteht mit der Zeit eine visuelle Apokalypse, die selbst die Größe und die Wirkmächtigkeit des Teufels übertrifft, den man, im Gegensatz zu Hitler, nicht visuell in den Medien dämonisieren kann. So kommt es, dass Adolf Hitler schlimmer als der Teufel wahrgenommen wird. Wenn man bedenkt, dass die Kirche mit dem „weniger schlimmen“ Teufel seine Gläubigen jahrhundertlang disziplinieren konnte, so ist es leicht zu verstehen, dass dies mit der Person Adolf Hitler eher besser gelingt als mit dem Teufel. Die Unterwerfung einer Person oder einer ganzen Gruppe mit einer konträren Meinung unter eine linke Idee gelingt einfach dadurch, dass man diese mit Adolf Hitler gleichsetzt. Das geht dadurch, dass man ihn mit dem NAZI-Vorwurf kontaminiert, dadurch delegitimiert und aus der menschlichen Gesellschaft ausschließt. Dies geschieht täglich. Die letzten Beispiele sind die Weigerungen der Altparteien, mit der AfD zusammenzuarbeiten, da diese von ihnen bewusst mit dem NAZI-Vorwurf kontaminiert und damit delegitimiert wird.

Einzelpersonen und selbst ganze Regierungen (insbesondere die deutsche) haben Angst, durch die Linken, durch Ausländer oder Flüchtlinge in Hitler-Haftung genommen zu werden, als Ausgestoßene wahrgenommen zu werden und deshalb in der „dämonischen NS-Hölle“ ewig zu schmachten. Das ist auch der Grund, warum Angela Merkel 2015 bei der Flüchtlingskrise die Grenzen nicht geschlossen hat.

Selbst die USA standen ab den 1960er Jahren unter zunehmendem Rechtfertigungsdruck wegen ihrer Rassenpolitik, die die vielen Kritiker immer näher an die dämonisierte Rassenpolitik Hitlers heranrückten, bis die USA diese letztlich aufgaben. Ähnlich erging es Südafrika mit ihrem Apartheidssystem, das auch zunehmend an Hitlers Rassenlehre erinnerte und sie dieses dann 1992 ebenfalls beendeten. Die dämonische Wirkmächtigkeit der Ideologie Adolf Hitlers beeinflusst also selbst viele Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg elementare Bereiche ganzer Länder.

Die „NAZI-Keule“ ist die mit Abstand effektivste Disziplinierungsmaßnahme, die jeder im In- und Ausland jederzeit äußerst erfolgversprechend einsetzen kann. In keinem anderen Land weltweit gibt es so einen effektiven Trigger, der identisches bewirkt. Es ist der ultimative dämonisierende „Schuldhammer“, mit dem man ganze Völker aus der menschlichen Gesellschaft ausschließen kann und Deutschland ist das Schuldparadies, indem jedermann damit nach Herzenslust wüten darf. Zuletzt machte sich das der türkische Präsident Erdogan bei seinem letzten Deutschlandbesuch 2023 zu Nutze, indem er im Hinblick auf seine pro Palästinenser-Politik die NS-Geschichte Deutschlands und demzufolge dessen Zurückhaltung gegenüber Israel zum Ausdruck brachte.

Die Vergangenheitsbewältigung führte dazu, dass die deutschen Regierungen sowohl vom Guten als auch vom Bösen geradezu besessen waren und immer noch sind. Die Fraktion der „Gutmenschen“ und die mit dem Krankheitsbild des Helfer-Syndroms wollen dabei nur Gutes tun, indem sie den Frauen zur Selbstbestimmung verhalfen und deshalb die Abtreibung erlaubten, indem sie das Gendern einführten, um Frauen besser sichtbar zu machen und sie dadurch aufwerteten.

Sie wollen auch nur Gutes für die Schwulen, indem sie die Homosexualität legalisierten, den Paragraphen 175 strichen und die Homo-Ehe legalisierten und dadurch das Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen angeblich stärkten.

Für alle Flüchtlinge, Farbigen und Minderheiten wollen sie auch nur Gutes, erklärten sie deshalb zu Opfern, um eine Begründung gegenüber dem eigenen Volk zu haben, sie ohne Gegenleistung mit Geld zu versorgen, sie für immer in Deutschland aufzunehmen und sie so vor der Unbill des Lebens zu behüten. Das ist falsches Mitleid und pervertierte Anteilnahme. Deshalb gibt es seit Jahren immer mehr Migranten im Land, die bleiben dürfen, auch wenn sie kein Asyl erhalten.

Mit der Abschaltung der Atomkraft wollen sie auch nur Gutes tun, weil die Atomkraft die Assoziation zum nuklearen Holocaust herstellt und damit dem Dogma „nie wieder“ untersteht. Auch die gigantischen ökonomischen Verluste wegen der Preisgabe der fossilen Energieträger und der Atomkraft sowie der Entsorgung des Verbrennungsmotors sind gerechtfertigt, um das Klima zu retten, für das sich die links-grünen Deutschen durch Übernahme der Weltverantwortung hauptsächlich verantwortlich fühlen. Auch hier geht es nur darum, Gutes zu tun.

Im Gegensatz zu den Gutmenschen und den Kranken mit dem Helfersyndrom waren die oben erwähnten Entscheidungen für die Ideologen, die Deutschlandhasser und die Selbstverächter keine Entscheidungen, Gutes zu tun, sondern ein gezielter Entschluss, dadurch Deutschland zu zerstören und die schrittweise Übergabe des Landes an eine fremde Bevölkerung vorzubereiten. Da diese Menschen seit Jahren die Institutionen infiltriert haben, machen sie den Migranten große Zugeständnisse, so dass sie ihre Sitten und Gebräuche aber auch ihre Probleme auf deutschen Straßen ungestört ausleben können (Kölner Silvesternacht 2015, Berliner Silvesterschlachten mit der Polizei der letzten Jahre). Die dramatisch gestiegene Kriminalität wird teils ignoriert, teils kleingeredet, zur bunten modernen Demokratie erklärt oder zum Fortschritt umgedeutet, Richter verhängen milde Strafen und die oft jungen Täter sehen den meist kurzen Gefängnisaufenthalt als Karriere-Booster innerhalb ihres Clans an.

Immer wieder wird auch der Begriff Toleranz bemüht, den man den Migranten entgegenbringen müsse. Betrachtet man die chaotischen Umtriebe und ihre Machtdemonstrationen auf unseren Straßen, die wir zulassen, so wird klar, dass es sich bei uns nicht um Toleranz, sondern um Unterwerfung handelt, die in den Untergang Deutschlands führt. Es bleibt die Frage, welcher masochistische Teufel diese Untergangseliten reitet, die das alles ins Werk setzen.

Ein weiteres Feld ist die Schuldmaximierung. Diese wird schon dadurch erreicht, dass sich das gesamte Volk seit 70 Jahren in der Endlosschleife der Vergangenheitsbewältigung befindet. Geleitet durch die entstandene Hypersensibilität des Volkes wird die Schuld dadurch immer größer. Der Holocaust hat in den Hirnen der am Helfersyndrom leidenden Deutschen noch nie so viele Opfer gefordert wie heute, ein unerträglicher Zustand.

Selbst ausländische Historiker (Christopher Clark und Ian Kershaw) machten sich um die psychische Gesundheit der Deutschen Sorgen, indem sie übereinstimmend Bücher über den Ersten Weltkrieg schrieben und dabei feststellten, dass die Deutschen an diesem Krieg nicht die Alleinschuld trugen, sondern dass alle Großmächte hierzu ihren Beitrag geleistet hätten.^{39 / 40}

Sie werden mit ihren Werken auch deshalb in die Geschichtsbücher eingehen, weil sie als die Erstbeschreiber der „psychotherapeutischen Geschichtswissenschaft eine kollektive Behandlung eines ganzen Volkes“ vornahmen. Hier hat die Couch von Sigmund Freud ausgedient. Man wird in Zukunft die gesamte Psychiatrie in zwei Phasen einteilen, die „Couchbasierte Psychotherapie“ nach Freud und die „kollektive Psychiatrie“ nach Clark und Kershaw.

Eine Schuldmaximierung wird auch dadurch erreicht, dass man bei Ereignissen, bei denen die Deutschen Schuld auf sich geladen haben, den Kontext weglässt, wodurch diese Schuldmaximierung zustande kommt und die Deutschen dadurch noch barbarischer er-

39 Clark Christopher: Die Schlafwandler – Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog. Deutsche Verlags-Anstalt, München, 2012.

40 Kershaw Ian: Höllensturz – Europa 1914 – 1949. Deutsche Verlags-anstalt, München, 2016.

scheinen. Hierzu eignen sich besonders gut Vergeltungsaktionen der Waffen-SS-Divisionen, die an allen Brennpunkten Europas eingesetzt waren. Dies führte auch dazu, dass die Deutschen bis heute die siegerdefinierte Beschreibung dieser Organisation als „Verbrecherische Organisation“ klaglos übernommen haben. Dies bringt vor allen Dingen den von Selbsthass getriebenen Deutschen mit Untergangsphantasien besondere Befriedigung.

Unangenehme Sachverhalte sprachlich zu umschiffen ist auch eine weitverbreitete Verhaltensweise in unserer Gesellschaft, um die Welt besser dastehen zu lassen. Eine Möglichkeit ist, sie professionell klein- oder totzureden. Ricarda Lang von den Grünen ist hier eine Vertreterin, die dieses Metier sehr gut beherrscht. Der Philosoph Robert Habeck hingegen flüchtet sich dagegen häufig in den Metapher-Gral und versucht mit verschiedenen Bildern, die er als Metapher benutzt, den unbequemen Sachverhalt verschwinden zu lassen, wie ehemals David Copperfield Kaninchen verschwinden ließ.

Eine weitere Methode, Fakten, die beim Wahlvolk schlecht ankommen, zum Guten zu verändern, ist, sie mit Euphemismus zu belegen. Der Begriff Flüchtling ist heutzutage im Volk negativ besetzt, deshalb widmet man den Flüchtling zum Schutzsuchenden um, ein Begriff, der beim Wahlvolk die christliche Nächstenliebe aktiviert. Auch dreiste Euphemismen sind im Umlauf, die bereits in Satire abgleiten. Im Jahr 2016 gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Million Hartz-IV-Empfänger mehr, die ausschließlich Flüchtlinge waren. Die Linken formulierten die Flüchtlings-Hartz-IV-Empfänger einfach zu „Goldstücken“ für unsere Gesellschaft um, denn sie würden dazu beitragen, uns im Alter zu pflegen und unsere Renten zu bezahlen. Die Realität sieht anders aus. Acht Jahre nach dem Flüchtlingssündenfall von 2015 gehen lediglich 30% der Flüchtlinge einer Arbeit nach. 70% leben weiter von Hartz IV.

Neben den erwähnten Gutmenschen und denen mit dem Helfersyndrom, die alle oben erwähnten Aktivitäten aus falschverstandener oder krankhafter Gutherzigkeit begehen, gibt es noch die große Zahl der Ideologen, die gezielt auf einen Multi-Kulti-Utopia-Staat hinarbeiten. Diese finden sich zuhauf nicht nur in der Politik, sondern auch in den Institutionen. Hierzu ist es nach ihrer Überzeugung notwendig,

die Familie und die christliche Religion zu zerstören, Deutschland mit fremdvölkischen Menschen zu fluten, um ein anderes nicht-deutsches Volk auf dem Gebiet der Bundesrepublik aufzubauen. Geplant ist ein multikultureller neo-marxistischer klimaneutraler Agrarstaat mit Lastenfahrrädern und Flatterstrom, der dem Wohlstand abgeschworen und eine Verzichtskultur zum Dogma erhoben hat.

Es sind also kranke, naive, unfähige und ideologiegetriebene Entscheider, die abseitige Interessen von Minderheiten priorisieren, dabei die Bedürfnisse und Wünsche der deutschen Mehrheit ignorieren und das ganze Volk dafür in Geiselschaft nehmen. Der Minderheitenschutz des Staates führte zur Mehrheitsverachtung im gesamten Land. Damit schaden diese Versager-Eliten dem gesamten deutschen Volk schwer und machen es zum Opfer, in unserem bekannten Opferparadies. Diese Situation führt zu Unzufriedenheit, Unruhen, Verdruss, Vertrauensverlust und Zukunftsängsten und erzeugt eine depressive Stimmung. Sie mündet in einer Abwärtsspirale, die zu einer Weltuntergangsstimmung führt, wie es auch der Historiker Dr. Thomas Schnabel, ehemaliger Direktor des „Hauses der Geschichte Baden-Württembergs“ für unsere gegenwärtige Lage sieht.⁴¹ Sie erinnert an die Stimmung des 16. Jahrhunderts, bei der der Weltuntergang für den 7. Oktober 1582 vorhergesagt wurde. Der geniale Gedanke des Nicolaus von Kues überzeugte den damaligen Papst Gregor VIII. seine schon länger geplante Kalenderreform endlich durchzuführen. Hierbei „schnitten“ die Gelehrten 10 Tage im Oktober, nämlich vom 5. bis zum 14. Oktober 1582 (einschließlich) aus dem alten Julianischen Kalender heraus, so dass im neuen Gregorianischen Kalender auf den 4. Oktober nahtlos der 15. Oktober 1582 folgte und demzufolge der Untergangstag, 7. Oktober, einfach „ausgeschnitten“ war und so fand, wie wir alle wissen, der damalige Weltuntergang nicht statt. So einfach wie damals ist es aber heute nicht.⁴²

Deutschland ist ein Schuld- und Opferparadies, weil NS-getriggert die Rahmenbedingungen hierfür sehr niederschwellig sind. Nirgendwo sonst auf der Welt ist es so einfach, eine Person, eine Gruppe oder

41 Hohenloher Zeitung vom 10.11.2023, S. 13

42 <https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag6430.html>, 7.12.2023.

gar eine ganze Nation zum Opfer zu machen oder zum Schuldigen zu erklären. Da viele der Entscheidungseliten und der Medienvertreter entweder links, naiv oder „geisteskrank“ (Helfersyndrom) sind, nehmen diese Verblendeten all diese schädlichen Manipulationen freudig vor, zum Teil gibt es sogar einen masochistischen Überbietungswettbewerb in den Untergang.

Der Schaden des deutschen Schuld- und Opferparadieses liegt in der dämonengestützten Entmenslichung ganzer Gruppen, der finanziellen Ausbeutung der ganzen deutschen Nation und der Erpressung mit geforderten ganz bestimmten Verhaltensweisen gegenüber der Regierung oder des ganzen Landes, was letztlich zum möglichen Untergang des deutschen Volkes führt.

11. Der Klimawandel als Religionsersatz

Neben den Menschenrechten und den Flüchtlingen ist es das Klima, das im Rahmen der Selbstermächtigung unserer links-grünen Untergangseliten im heiligen Graal der Weltverantwortung der Deutschen für ewig verankert ist. Es ist die zwanghafte Mission dieser Leute, dafür zu sorgen, dass ein gigantisches Regelwerk in Gang gesetzt wird, um der Klimaveränderung Einhalt zu gebieten, das aber die Wirklichkeit ausblendet. So besteht die Gefahr, dass bei einer solchen realitätsfremden Umsetzung der Untergang Deutschlands durch De-industrialisierung eingeläutet wird. Den Grünen geht es aber hier ums Prinzip, sie sind keine Partei, sondern eine politische Sekte, die den Menschen eine Ersatzreligion anbietet, auf die etwa 15% der Wähler in Deutschland hereinfließen. Da es um „Religion“ geht, werden die Grünen dieses Dogma auch unter noch so großem Druck nicht aufgeben, im Gegenteil, sie werden noch stärker daran festhalten. Auf den Klima-COP-Konferenzen wird immer deutlicher, dass sich jetzt mehr und mehr der Pragmatismus durchsetzt und sich immer mehr Länder zum grünen Atomstrom bekennen, und neue Kernkraftwerke bauen. Die internationale Atomindustrie ist in Champagner-Laune und der Spiegel spottet: „Champagner für Atomdeals, Spott für Deutschland.“⁴³ Nur Deutschland widersetzt sich dieser Forderung und ist der „Geisterfahrer“ in dieser Riege.

Der Großteil der Bevölkerung nimmt die Mahnungen der Wissenschaft ernst und ist deshalb besorgt, vielen sind aber die Zusammenhänge von Treibhausgasen, Temperatur, Gletscherschmelze und Meeresspiegel nicht ganz klar, weshalb diese Zusammenhänge hier kurz erklärt werden sollen.

Es steht heute fest, dass Treibhausgase wie Kohlendioxyd (CO₂), Methan (CH₄) und Wasserdampf, die sich in der Luft befinden, Sonnenstrahlen, die von der Erdoberfläche ins All reflektiert werden, wieder zurück auf die Erde reflektieren, was zu einer zusätzlichen Aufheizung der Erde führt, die dann eine Temperaturerhöhung be-

43 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/world-nuclear-exhibition-in-paris-champagner-fuer-atomdeals-spott-fuer-deutschland-a-f02e413-8608-481a-8414-e1443d6eb8af>, 6.12.2023.

wirkt. Ohne Treibhausgase und Wasserdampf würde es diese zusätzliche Aufheizung nicht geben und die Temperatur würde unverändert gleichbleiben.

Die Temperaturerhöhung bewirkt ein Abschmelzen der Pole mit einem Anstieg des Meeresspiegels. Das vertreibt Menschen aus küstennahen Gebieten und führt zu Hungersnöten und Fluchtbewegungen. Selbst wenn es gelingt, bei Reduzierung der Treibhausgasemission das angestrebte Temperaturziel von 1,5°C zu halten, so steigt der Meeresspiegel bis zum Ende des 21. Jahrhunderts trotzdem um 0,28-0,55 Meter an. Bei sehr hoher Treibgasemission würde er sich in etwa verdoppeln.⁴⁴ Die Temperaturerhöhung bewirkt ebenfalls, dass die Atmosphäre mehr Wasser aufnimmt, was dann zu verstärkten Regenfällen mit Überschwemmungen führt und ebenfalls mit Ernteaussfällen, Hungersnöten und Fluchtbewegungen einhergeht.

Am Beispiel des bedeutsamsten klimaschädlichen Treibhausgases, dem CO₂, sei die weitere Kaskade der Klimaschädigung erklärt.

Alle Lebewesen, einschließlich des Menschen, produzieren CO₂ durch den Abbau der Nahrung, die sie aufnehmen. Dieser Abbau setzt die Energie frei, die die Lebewesen für ihre Existenz brauchen. Sie stellen also das Leben sicher und stellen auch die Energie zur Verfügung, die notwendig ist, um z. B. Arbeit zu leisten. Beim Menschen erfolgt dieser Energie-Freisetzungsprozess im Rahmen der Verdauung.

CO₂ entsteht aber nicht nur durch die Lebewesen, sondern in den Industrieländern hauptsächlich in fast allen Produktionsprozessen ihrer Produkte. Auch Autos mit Verbrennungsmotoren setzen CO₂ frei. So kam über die Jahrzehnte ein Überschuss an Treibhausgasen auf der Erde zustande, der die Klimaveränderungen auslöste.

Es geht also jetzt darum, den CO₂-Bestand auf der Erde zu reduzieren. Dies ist auf zwei Arten und Weisen möglich:

44 https://www.fortomorrow.eu/de/post/ipcc-2022-bericht-zusammenfassung?mtm_campaign=ipcc-2022&mtm_kwd=20230306&mtm_source=google-ads&mtm_medium=google-ads&gclid=EAIaIQobChMIxOrT3J20ggMVRZNoCR2kCQmHEAAYASAAEgJKOfD_BwE, 7.12.2023.

1. Durch Entwicklung von CO₂-armen, besser CO₂-neutralen Produktionsmethoden.

Dies streben die Regierungen weltweit mit den erneuerbaren Energien an (Windräder, Photovoltaik etc.). Auch Atomkraft ist CO₂-frei. Hier gibt es aber Streit um ihren Einsatz wegen der ungelösten Endlagerfrage. Einige Länder (z.B. Frankreich) stufen die Atomkraft als „grüne Energie“ (CO₂-neutral) ein, wollen nicht auf sie verzichten und bauen sogar neue Atomkraftwerke. Derzeit ist es so, dass Deutschland das einzige Land weltweit ist, das all seine Atomkraftwerke abschaltete und keine neuen baut, obwohl die alternative Energieversorgung nicht gesichert ist. Für viele andere Länder ist dies nicht nachvollziehbar.

2. Durch atmosphärische CO₂-Bindung in (Regen-)Wäldern

Um die Bedeutung von Wäldern und Aufforstungen für das Konzept der atmosphärischen CO₂-Bindung zu verstehen, ist das Verständnis der pflanzlichen Photosynthese wichtig. Diese findet tagsüber in den Blättern der Bäume statt. Hier entstehen aus atmosphärischen CO₂, Wasser und der Energie des Sonnenlichts Kohlenhydrate (Früchte der Bäume) und atmosphärischer Sauerstoff. In einem biochemischen Prozess wird also atmosphärisches CO₂ gebunden (Umweltbeitrag) und gleichzeitig lebensnotwendiger Sauerstoff (O₂) erzeugt, der erst die Existenz des Menschen und aller Lebewesen möglich macht, die auf eine Atmung angewiesen sind (Existenzsicherungsbeitrag). Die chemische Formel hierfür lautet wie folgt:



In der umgekehrten Richtung findet die Atmung statt.

Durch das Gesagte wird klar, dass es über einen CO₂-Überschuss in der Atmosphäre zur Temperaturerhöhung kommt, die dann alle negativen Effekte wie Polschmelze, Meeresspiegelanstieg, Unwetter und Dürren auslösen und andererseits eine CO₂-neutrale Industrie

und ein Erhalt und eine Aufforstung der (Regen-)Wälder diesen negativen Prozess verhindern/abschwächen können.

Das Problem besteht jetzt darin, dass eine erfolgreiche CO₂-neutrale Wirtschaft nur erreicht werden kann, wenn diese weltweit betrieben wird. Die industriestärksten Länder müssen sich hier solidarisch zeigen und mitmachen, was aber bei einem Teil der weniger entwickelten Länder nicht der Fall ist, weil sie mit konventionellen Energien ihre Lebensstandard-Rückstände aufholen wollen (China, Indien, Brasilien u.a.). Eine realitätsbezogene Politik muss also auf weltweite Kooperation setzen, damit dieses Ziel erreicht wird. Gleichzeitig müssen aber hochentwickelte Länder wie Deutschland mit ihrem Potential an technischem Wissen und Erfinderreichtum die Schrittmacherfunktion dieser Technikentwicklung übernehmen und diese dann den ärmeren Ländern zur Verfügung stellen, damit diese sie auch in ihren Ländern umsetzen können.

Die deutschen Politiker gehen dieses Problem aber nicht faktengestützt, sondern ideologisch und moralgetrieben an, indem sie, getrieben von der Weltverantwortung, einen zeitlichen Druck aufbauen, bis 2045 die eigene Wirtschaft CO₂-neutral umzubauen. Der Anteil der Deutschen an der Weltbevölkerung ist 1%, und der deutsche Anteil am weltweiten CO₂-Ausstoß beträgt 1,5%! Dies bedeutet, dass selbst wenn Deutschland zu 100% das Klimaziel erreichen würde, dass das Weltklima unbeeinflusst bliebe, weil der deutsche Anteil hierzu viel zu klein ausfällt. Also, Entwicklung vorantreiben und Technik den Armen zur Verfügung stellen, aber selbst sich nicht durch das 2045er Ziel unter Druck zu setzen, da dadurch eine finanzielle „Überforderung für nichts“ auftreten würde. Das wäre die richtige Strategie.

Auch bei der CO₂-Diskussion vor der UN-Vollversammlung entschuldigte sich Merkel, von Dämonen getrieben, dafür, dass Deutschland mehr CO₂ ausstößt als es ihm einwohnermäßig zuseht, negierend, dass wir eine energieintensive Hochleistungs-Volkswirtschaft haben. Damit übernimmt sie unaufgefordert eine neue zusätzliche Schuldverantwortung für zukünftige Klimaflüchtlinge für Deutschland.

Es ist die heilige Pflicht der Ampelregierung, im besagten Zeitraum klimaneutral zu werden. Dieser deutsche Klima-Opfergang wird also

das Weltklima nicht verbessern. Insbesondere die Schwellenländer mit ihren zum Teil großen Volkswirtschaften werden in dieser Zeit weiter Kohle- und Gaskraftwerke bauen. Deren CO₂-Ausstoß wird die Umwelt in dieser Zeit schwer belasten. Deutschland wird sich bei diesem Unterfangen finanziell ruinieren. Bereits jetzt sind die Rohstoffpreise, aber auch die Preise vieler andere Güter, gewaltig gestiegen. Trotzdem verfolgen die links-grünen Versagereliten weiter ihren ruinösen Kurs, für den sie eine „Umerziehung“ des gesamten Volkes vorgesehen haben:

Der Fleischverzehr (CO₂-Produktion) und die Rinderbestände (Methanproduktion) sollen deutlich eingeschränkt, vegetarische Lebensweise gestärkt, der Autobestand und der Flugverkehr deutlich reduziert werden. Die Industrie ächzt bereits jetzt unter dem Kostendruck, eine Insolvenzswelle rollt durch das Land und viele Firmen wandern ins Ausland ab. Die Landwirtschaft steht wegen dieser und anderer Hemmnisse kollektiv vor dem Ruin.

Die Jugend hat Sorge, dass das Klima für sie in der Zukunft bedrohlicher wird und ihr Lebensstandard im Vergleich zu ihren Eltern abnimmt. Sie ruft der Elterngeneration zu: „Wir wollen so leben wie ihr.“ Vor 50 Jahren, 1968, rief die Jugend ihren Eltern das genaue Gegenteil zu: „Wir wollen nicht so leben wie ihr.“ So ändern sich die Zeiten.

Im Gegensatz zu den Deutschen, bei denen es immer ums Ganze, die Weltverantwortung geht, geht es bei den Chinesen nur um chinesische und bei den Russen nur um russische Interessen.

Wenn das letzte Brot und die letzte Wurst aufgegessen sind, wird man überrascht feststellen, dass in Deutschland zu wenig Lebensmittel produziert werden. Hier wird sich wiederholen, was bei der Pharmaindustrie und auf dem Hygienesektor bereits traurige Realität ist. Die Politiker waren „überrascht“, dass Medikamente ausgehen und Schutzkittel und -masken nicht mehr zur Verfügung standen, weil sie nur noch im Ausland produziert wurden. Die üblichen links-grünen professionellen Kleinredner werden auch beim Ernährungsthema „überzeugend“ darstellen, dass uns all diese Unbill „aus heiterem Himmel“ traf und dass kein Sterblicher diese Ereignisse hätte voraussehen können.

Die Politiker haben im Verbund mit den Medien eine Wirkmächtigkeit erreicht, wodurch sie das Klima-Thema zur Religion erhoben, mit der sie gegenwärtig das gesamte Volk nötigen, diesem Weg in den Untergang zu folgen. Als Leitfigur der Klimabewegung steht seit 2018 die damals 16-jährige „heilige“ Greta Thunberg auf einem sakralen Sockel. Eine Heldin, eine Ikone, eine Unbeugsame, ein unschuldiges Kind mit Asperger-Syndrom weist der Welt den Weg aus der Finsternis ins Licht und schleudert den Mächtigen die ungeschminkte Wahrheit ins Gesicht: *How dare you are.*“ Besonders die Medien sind ihr verfallen. So erinnerte die „Zeit“ der Auftritt Thunbergs beim UNO-Gipfel in New York 2019 an die Begegnung Martin Luthers mit Kaiser Karl V. beim Reichstag in Worms 1521. In New York war Kaiser Karl V. durch Angela Merkel symbolisiert, die dort wegen eines Selfies mit ihr in der Schlange stand und anschließend ein ausführliches Gespräch mit Thunberg hatte. Die Frankfurter Allgemeine sah eine Parallele zu den rätselhaften Kinderkreuzzügen im Mittelalter. Der Stern hielt die Verleihung des Friedensnobelpreises für angebracht und das Time Magazin kürte die Schwedin zur „Person of the Year.“⁴⁵ Kleiner ging es einfach nicht. Wozu braucht es noch Jesus, wenn man doch Greta und Angela hat? Der kritische Beobachter fragt sich: „Was haben diese Journalisten geraucht, um sich so zu versteigen?“

Im israelisch-palästinensischen Krieg nach dem Hamas-Massaker an Israelis vom 7.10.2023 äußerte sich Thunberg wiederholt mit Solidaritätsbekundungen für Palästina, was zu einem Zerwürfnis innerhalb der Klimabewegung führte, was jetzt ihren Abgesang aus dem Klima-Olymp einleitete.

45 https://newstral.com/de/article/de/1246126848/die-heilige-greta-leuchtet-nicht-mehr-abgesang-auf-eine-ikone-die-zu-viel-wollte#google_vignette, 15.11.2023.

12. Die Historisierung der NS-Zeit

Die Fokussierung der linksgrünen polit-medialen Eliten auf das Böse in der NS-Zeit führt bis heute zu einem verengten und einseitigen Blick auf die Ereignisse der damaligen Zeit und lässt die Deutschen als grausame Barbaren, die eine willkürliche und enthemmte Blutspur durch ganz Europa zogen, erscheinen. Mit gebührendem Abstand zu den Ereignissen wird immer deutlicher, dass diese Sicht der Wahrheit nicht gerecht wird und einer Korrektur bedarf. Hierzu gehört auch die Betrachtung der Vorgeschichte zu den Ereignissen und der Verhaltensweisen der Alliierten im Krieg und ihr Abgleich mit den Taten der Deutschen, wegen derer die Alliierten ursprünglich gegen die Deutschen in den Krieg zogen. Verbrechen gegen den Frieden, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Verschwörung sind die Hauptvorwürfe der Sieger.

Dieses Kapitel unterteilt sich deshalb in „Vorgeschichte“ und die „Folgen der Umerziehung.“

Vorgeschichte zum Zweiten Weltkrieg

Die Alleinkriegsschuldthese Deutschlands ist von den Siegern nachhaltig festgestellt und wird besonders von den Links-Grünen und den deutschen 68er Nachfolge-Geschichtswissenschaftlern vertreten. Unbestreitbare Fakten, das deutsche Volk und sein Kriegs- und Nachkriegsschicksal betreffend, werden durch political correctness und cancel culture gerne manipuliert. Historisch unstrittig widerlegt ist inzwischen die Alleinkriegsschuldthese der Deutschen am Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Andererseits ist akzeptiert, dass der Versailler Vertrag der Hauptauslöser des Zweiten Weltkriegs war.^{46 / 47} Als Auslöser des Ersten Weltkriegs eignen sich wohl eher die Imperialmächte Britannien und Frankreich, das reformunfähige zaristische Russland und das morsche Vielvölkerreich Österreich-Ungarn, in dem Kaiser

46 Clark, Christopher: Die Schlafwandler, Deutsche Verlagsanstalt, München, 2012.

47 Kershaw, Ian: Höllensturz, Deutsche Verlagsanstalt, München, 2016.

Franz Josef mit seiner Unterschrift der wesentliche Auslöser für den Krieg war. Bereits zu diesem Zeitpunkt spielte Englands Jahrhundertstaatsmann Winston Churchill, der bis 1945 Europas Geschichte maßgeblich beeinflusste, eine wichtige Rolle. Die Kolonialmächte Britannien und Frankreich sowie Russland verband politisch das gemeinsame Ziel, das morsche und überkommene Osmanische Reich aufzulösen und große Teile hiervon untereinander als Mandatsgebiete aufzuteilen. Den ersten Versuch hierzu startete Churchill 1915/16 mit dem erfolglosen und verlustreichen Angriff auf Gallipolis. Der von Kriegs- und Luftfahrtminister Churchill aus der damaligen Kriegszeit für 1919 geplante 1.000-Bomberangriff auf Berlin verhinderte das Kriegsende 1918.

Die in dem hasserfüllten Versailler Diktatfrieden gegenüber Deutschland durchgesetzten Maßnahmen waren die Basis für den Zweiten Weltkrieg. Sie brachten die Abschaffung der Monarchie 1918 und die Einführung der Demokratie (Weimarer Republik). Demütigung, Massenverelendung, gigantische Kriegslasten und die Weltwirtschaftskrise 1929 brachten nach erfolgloser Novemberrevolution 1923 die zunächst als Außenseiter wahrgenommene, aber später als Rächer des Versailler Unrechts wirkmächtige und dann beim Volk beliebte Figur Adolf Hitler legal an die Macht.

Mit der Wiederbeschäftigung von 6 Mio. Arbeitslosen und dem Abschütteln des Versailler Vertrags mit der gewaltfreien Wiederbesetzung des entmilitarisierten Rheinlandes, Anschluss Österreichs, des Sudetenlands mit dem Protektorat Böhmen und Mähren und des Memelgebiets war er politisch überaus erfolgreich nach Einschätzung seines Volkes. Auch die Abschaffung der Demokratie bereits 1934 wurde akzeptiert. Nach wenigen Jahren Regierungszeit hatte Hitler die allermeisten verlorengegangenen deutschen Gebiete heim ins Reich geholt, ohne dass auch nur ein einziger Schuss fiel, eine grandiose Leistung. Deutschland besaß fast wieder die Größe des 1806 untergegangenen über 900-jährigen Ersten Deutschen Reichs.

Eine der folgenschwersten Maßnahmen des Versailler Vertrags war sicherlich der Verlust der zu 96% von Deutschen bewohnten alten Hansestadt Danzig mit dem Status einer freien Stadt unter dem Schutz des Völkerbunds, die jedoch technisch (Post, Bahn, Seewege)

unter polnischer Verwaltung stand. Der neuerrichtete polnische Staat zeigte sich sofort aggressiv, griff noch während der russischen Revolution den östlichen Nachbarn an und eroberte Teile der Westukraine (Pilsudski). Außerdem vertrieben die Polen 1918/19 widerrechtlich ca. 1 Mio. Deutsche aus dem jetzt polnischen Oberschlesien und den Korridorgebieten. Eine Vertreibung von Deutschen setzte sich bis zu Beginn des Zweiten Weltkriegs fort. Den deutschen Forderungen nach dem Wiederanschluss Danzigs an das Reich und dem Bau einer Autobahn durch den Korridor nach Ostpreußen widersetzte sich der polnische Außenminister Beck, hoffend auf die Beistandsgarantie Englands und Frankreichs. So kam es zu dem alle überraschenden Hitler-Stalin-Pakt mit dem Einmarsch der Wehrmacht und der Roten Armee in Polen, wodurch der polnische Staat praktisch rückabgewickelt wurde auf die Zeit seiner Auflösung im Jahr 1795. Für die Garantiemächte England und Frankreich bedeutete dies jetzt „sterben für Danzig“.

Polen, der Kriegsverlierer der ersten Stunde, machte sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, also im Frieden, gegenüber den Deutschen in hohem Maße schuldig, indem es gegenüber der deutschen Bevölkerung die gleichen grausamen Methoden anwendete, gegen die die Alliierten angeblich gegen Deutschland in den Krieg zogen. Richtig ist allerdings auch, dass die Deutschen eine fünfjährige teils brutale Besatzung durchführten, wobei es zu sechs Millionen Toten, davon drei Millionen polnischer Juden kam.

Stalin bestand nach Kriegsende auf der Curzon-Linie als polnische Ostgrenze. Die Russen eroberten ganz Ostdeutschland bis nach Torgau an der Elbe. Churchill brachte die Westverschiebung Polens ins Spiel, ohne dass er dadurch von Stalin aufgefordert worden wäre. Churchill war der Meinung, „die Deutschen sollen zahlen“, wobei es ihm nicht darauf ankam, ob der neue Grenzverlauf die Glatzer oder die Görlitzer Neiße einschloss. Daraufhin setzte die größte ethnische völkerrechtswidrige Säuberung/Vertreibung der Weltgeschichte von 18 Millionen Deutschen ein, ein Menschheitsverbrechen.

Die Polen übernahmen sogleich ihre neuen Gebiete östlich der Oder und begannen sofort mit der „wilden Vertreibung“ der Deutschen bereits ab April! 1945. Erst nach der Potsdamer Konferenz, im

August 1945, wurden dabei Übergriffe auf die Zivilbevölkerung formell sanktioniert, was aber im Alltag vielfach nicht beachtet wurde. Die Polen überschritten auch am Unterlauf der Oder widerrechtlich den Fluss und okkupierten Gebiete westlich der Oder im deutschen Vorpommern, so auch die auf der Westseite der Oder gelegene Stadt Stettin. Dieser Verstoß gegen die alliierte Grenzvereinbarung wurde später nicht korrigiert. Die völkerrechtswidrige Vertreibung von 18 Millionen Deutschen aus ihrer angestammten Heimat in den Ostgebieten, davon alleine 12 Millionen aus den von Polen okkupierten Gebieten, war ein Menschheitsverbrechen. Diese Aussage stützt auch das Rechtsgutachten über die Vertreibung der Sudetendeutschen des UN-Völkerrechtsberaters Felix Ermacora auf Antrag der Bayerischen Staatsregierung aus dem Jahr 1991.⁴⁸ Hierbei stellte er fest, dass die Vertreibung der drei Millionen Sudetendeutschen aus ihrer angestammten Heimat:

1. der Atlantik- und der UN-Charta widerspricht
2. es sich um einen Völkermord und um ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit handelt
3. dass das Verbrechen nicht verjährbar ist.

Kriegsverbrechen der Sieger und der Verlust eines Empires

Das Empire, vorübergehend nur durch Napoleon gestört, führte seine altbewährte Politik von balance und power vom 18. bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts ungestört fort. Das darüber erfolgreiche und neben den USA zum dynamischsten Land gewordene Bismarck-Reich sahen sowohl Frankreich, Britannien und die USA als gefährlichsten Hauptkonkurrenten an. Dieser Umstand war dann sicherlich auch einer der Hauptgründe für den Ersten Weltkrieg. Churchill äußerte sich später sinngemäß: „Egal ob in Deutschland Hitler oder ein Kapuzinerpater regiert, Ziel muss es sein, es zu zerschlagen.“⁴⁹ Ab Juni 1940 konnte er dann seine Bomber-Angriffe auf Berlin und andere Städte verwirklichen. Er verkündete: „Wir werden Deutschland

48 De Zayas, A: Die Nemesis von Potsdam. Herbig, München 2005.

49 <https://perma.cc/3HF5-FRHX>, 2.2.2024.

zu einer Wüste machen.“⁵⁰ Sein Gehilfe, „Bomber Harris“, befahl diese als Moral Bombing bezeichnete Art der Kriegsführung gegen das Deutsche Reich. Dieser in der Militärgeschichte einzigartige wissenschaftlich geplante und ausgeführte Vernichtungskrieg einer Luftwaffenarmee gegen zumindest ab Januar 1945 völlig wehrlose Zivilbevölkerung mit bis zu 1 Mio. Opfern ist ebenfalls ein singuläres Menschheitsverbrechen. So kamen von den 23.000 Zwangsarbeitern und KZ-Häftlingen alleine im Raum Kassel insgesamt 900 durch 40 Bombenangriffe ums Leben. Diese Männer waren gegen Kriegsende auch als Rettungsmannschaften eingesetzt.⁵¹

Churchill und Harris wollten die nahezu schutzlose deutsche Zivilbevölkerung mit Moral Bombing dezimieren unter vermutlich geplanter Schonung der Industrieanlagen. Der Begriff Völkermord dürfte auch an dieser Stelle nicht abwegig sein.

Die reine Vernichtungsstrategie gegen die deutsche Zivilbevölkerung zeigte sich besonders in der Zeit zwischen Januar und April 1945, als es praktisch keinen Schutz mehr gegen die riesigen Bomberflotten von über 1.000 Flugzeugen pro Angriff mehr gab. Der Krieg war entschieden. Die Vernichtung Pforzheims, einer unbedeutenden Kleinstadt im Nordschwarzwald mit 68.000 Einwohnern und 20.000 Bombenopfern, Darmstadts, Würzburgs, Hildesheims und des deutschen Elbflorenz, Dresden, am 13. Februar 1945 war reine Mordlust und ein sinnloses Verbrechen. Nach US-Schätzung belief sich in Dresden die Opferzahl auf ca. 120.000 Tote, von einer deutschen „Historiker-Kommission“ im Jahr 2010 auf ca. 25.000 Opfer schöngerechnet. Zählen konnte man nur noch die am Rande des Feuersturms verbliebenen Leichen. Die im Zentrum des Höllenfeuers veraschten Opfer mussten ungezählt bleiben.

Einen mythologischen Opfer-Status Dresdens, der mit 120.000 Toten selbst die Zahl der Atombombenopfer in Hiroshima von 100.000 Toten übertroffen hätte, konnte der von Autoaggression und Selbsthass befallene wissenschafts- und polit-mediale Komplex unserer

50 Friedrich, Jörg: Der Brand, Propyläen Verlag, München, 2002.

51 Ewald, Thomas: Zwangsarbeiter in Kassel im Zweiten Weltkrieg, Vortrag in der VHS am 30.12.2023.

Eliten nicht zulassen. Es gibt Berichte, dass alleine 33.000 goldene Eheringe in der entstandenen Asche gefunden wurden.

Bekannt war, dass die 500.000 Einwohner zählende Stadt zum Zerstörungszeitpunkt ca. 700.000 Menschen zählte, da unzählige nicht registrierte Ostflüchtlinge aus Schlesien und Lazarettinsassen in der Stadt waren. Der von den Briten in diesem Zusammenhang immer zum Vergleich herangezogene deutsche Luftangriff auf die Flugzeugfabrikwerke von Coventry ist zynisch, da hierbei nach britischen Angaben lediglich 568 Menschen ums Leben kamen.

Es ging Churchill nicht nur um das Besiegen des Reiches, sondern um die Vernichtung seiner Zivilbevölkerung. Bomber-Harris „bearbeitete“ die 1000 größten deutschen Städte Deutschlands mit Hilfe des Reiseführers Baedeker, der auf seinem Schreibtisch lag. Nachdem die Luftverteidigung zusammengebrochen war, warfen britische Bomber ab März 1945 mehr Bomben ab als in den ersten drei Kriegsjahren zusammen.⁵² Die Zivilbevölkerung, Alte, Kinder, Frauen, Fremdarbeiter und Kriegsgefangene erstickten und verbrannten in den Schutzkellern auf die grausamste Art!

Der Widerstandswille der Deutschen war durch den jahrelangen Bombenterror, ähnlich wie der der Briten nach deutschen Angriffen, noch gesteigert worden. Bomber-Harris bestand aber trotzdem darauf, die Wohnviertel vorrangig zu bombardieren.

Die schonende Behandlung des britischen Armeecorps in Dünkirchen durch Hitler und dadurch mögliche Rettung derselben wurde den unterlegenen Deutschen genauso wenig angerechnet wie die relativ harmlose deutsche Besatzungspolitik in Frankreich.⁵³ Das Mitglied der Resistance, Stephane Hessel, berichtet weiter, dass die relativ harmlose Besatzung den Widerstandskämpfern ihre Arbeit und die Anwerbung neuer Mitglieder sehr schwer gemacht hätte. Dies änderte sich mit der Landung der Alliierten in der Normandie im Juni 1944. Die bevorstehende Befreiung vor Augen steigerte die Resistance ihre Partisanentätigkeit massiv, mit entsprechend massiven

52 Kershaw, Ian: Höllensturz, Deutsche Verlagsanstalt, 2015.

53 Hessel, Stephane, FAZ, 21.1.2011, Nr. 17, Wie ich Buchenwald und andere Lager überlebte.

deutschen Vergeltungsschlägen. Auch die Verhinderung der Inbesitznahme südfranzösischer Gebiete durch Mussolini im Jahr 1940 durch Hitler wurde später den Deutschen nicht positiv angerechnet.

Churchills Nachkriegsstrategie war, für eine wiedererstarkte französische Armee zu sorgen, um den Rivalen Deutschland künftig niederzuhalten. Die Briten benötigten ihre Royal Navy, um ihr Empire in Schach zu halten. Obwohl Frankreich zu den Kriegsverlierern der ersten Stunde zählte und sich nicht aus eigener Kraft befreien konnte, werteten die Alliierten Frankreich auf, erklärten es ebenfalls zum Sieger und wiesen ihr eine eigene deutsche Besatzungszone zu.

Die von den Amerikanern an die Franzosen übergebenen 800.000 deutschen Kriegsgefangenen erlitten ein Schicksal bezüglich Hungers, Seuchen und Zwangsarbeit vergleichbar mit dem Schicksal deutscher Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge (Festung Belfort).

Nach dem völligen Zusammenbruch des Dritten Reiches kam es zur Zerstückelung Deutschlands durch die Sieger. Bereits bei der ersten Alliierten-Konferenz in Casablanca (1/1943) beschlossen die späteren Sieger die bedingungslose Kapitulation Deutschlands. Bei den Folge-Konferenzen von Teheran (11/1943), Jalta (2/1945) und Potsdam (7/1945) kam es dann zu Regelungen, wie mit Deutschland in der Nachkriegszeit zu verfahren sei, die bis heute beispiellos in der Weltgeschichte sind (Beispiel Entnazifizierung, Nachkriegsinternierung, fast fünfzigjähriger Souveränitätsentzug).

Die osteuropäischen Juden gerieten während des Krieges vier Jahre in den Machtbereich des vom Rassenwahn besessenen Hitler-Regimes. Nach Meinung des Historikers Sönke Neitzel war der Holocaust nur im Kontext des totalen Vernichtungskriegs möglich, der die humanitären Standards senkte. Der Partisanenkampf war im Osten ein großes Problem, das für die Wehrmacht zu großen Verlusten führte, deshalb ging die Führung hiergegen im Rücken der Front mit vier speziellen Einsatzgruppen vor, die insgesamt 3.000 Mann umfassten und insgesamt zwei Millionen Menschen getötet haben sollen. Sowohl bei der russischen Armee als auch bei den Partisanen fanden sich viele jüdische Kämpfer und Anführer, die dabei neben zahlreichen zivilen Juden ums Leben kamen. Bereits im November 1942

unterrichtete Rabbi Wise⁵⁴ Präsident Roosevelt, dass zwei Millionen Juden in KZs getötet würden und die Alliierten dagegen gezielt einschreiten sollten, z.B. durch Bombardierung der Bahngleise, die nach Auschwitz führten. Roosevelt erwiderte: „Wir kämpfen nicht um Juden zu retten, sondern um den Krieg zu gewinnen.“⁵⁵ Er wollte Auschwitz oder die Bahngleise nicht bombardieren. Bezüglich der Bereitschaft der Russen dies zu tun sagte Roosevelt: „Die russische Strategie sei, dass sie für das eigene Überleben kämpfen und nicht für das Überleben der Juden.“⁵⁶

Ab Jahresende 1944/1945 setzte aus Furcht vor den hasserfüllten Russen eine Massenflucht aus Schlesien, Pommern und Ostpreußen ein. Nach neueren Studien sollen über 2 Millionen deutsche Frauen Opfer von Vergewaltigungen geworden sein. Flüchtlingstrecks mit meist Frauen, Kindern und alten Menschen wurden im bitterkalten Winter 1944/45 einfach niedergewalzt. Churchill war der Meinung: „Die Deutschen sollen zahlen.“

Bezüglich der neuen polnischen Grenzen beharrte Stalin für seine Westgrenze auf der Curzon-Linie aus dem Ersten Weltkrieg (etwa Ribbentrop-Molotow-Linie von 1939). Bezogen auf Polens neue Westgrenze schlugen Churchill und Roosevelt die Westverschiebung der Grenze Polens auf Kosten deutscher Gebiete vor. Es war also nicht Stalin, der diese Westverschiebung forderte! Churchill bestimmte die Oder-Neiße-Linie zur neuen polnischen Westgrenze. Dies hatte gravierende Folgen. Dies führte dazu, dass 1,2 Millionen Polen aus den jetzt sowjetisch annektierten Gebieten Polens (Galizien, Lemberg) nach Westen umgesiedelt wurden und dass ca. 12 Millionen Deutsche aus den von Polen annektierten deutschen Gebieten (Schlesien, Pommern, Ostpreußen, ein Viertel des deutschen Staatsgebiets) in den Westen Deutschlands vertrieben wurden.

54 Präsident des Jüdischen Weltkongresses

55 Dokumentation Arte TV, Die USA und der Holocaust vom 17.10.2023.

56 <https://www.jwv.org/the-jews-should-keep-quiet-franklin-d-roosevelt-rabbi-stephen-s-wise-and-the-holocaust/>, 3.2.2024.

Nach Mai 1945, also im Frieden, kommt es zur größten ethnischen Säuberung der Weltgeschichte mit insgesamt 18 Millionen vertriebenen Deutschen aus den Ostgebieten, darunter ca. zwei Millionen Vertreibungstote auf deutscher Seite.⁵⁷ Die dazugehörige Potsdamer Erklärung der Alliierten vom Juli 1945: „Die ordnungsgemäße Überführung deutscher Bevölkerungsteile“ liest sich dabei wie Hohn. Sicherlich ist auch hier der Begriff „singuläres Menschheitsverbrechen“ zutreffend. Verantwortlich dafür sind die großen Drei: Roosevelt, Churchill und Stalin.

In der rechtlosen Nachkriegszeit, also im Frieden, wurden keine Kapitalverbrechen an Deutschen verfolgt. Die deutschen Verlierer waren Freiwild für jedermann. Die ca. zwei Millionen Opfer von Flucht und Vertreibung sind nicht nur verhungert und erfroren, sondern etwa 600.000 davon wurden durch geplante Vernichtungsaktionen barbarisch zu Tode gefoltert.⁵⁸

Bei der Vertreibung der mehr als drei Millionen Sudetendeutschen legten die Tschechen ein ähnlich brutales Verhalten an den Tag. Benesch hatte die Vertreibung bereits 1919 in Versailles erfolglos gefordert. Eine spätere Verurteilung wegen Massenmordes gab es dafür in keinem der entsprechenden Länder.

Es ist eine verkehrte Welt: die deutschen Verbrechen fanden in Kriegszeiten statt, wofür die Sieger ein „Weltgericht“ inszenierten (Nürnberger Tribunal) und viele Täter aburteilten, selbst 2024 werden noch hundertjährige KZ-Sekretärinnen juristisch zur Rechenschaft gezogen, während die Sieger in Friedenszeiten Millionen von Deutschen ungestraft umbringen konnten und niemand nimmt davon Notiz. Soviel zur Qualität der Menschenrechte in unseren so gerühmten wertegeleiteten westlichen Demokratien!

Das an den Deutschen begangene Menschheitsverbrechen (hauptsächlich in Friedenszeiten) soll verdrängt, totgeschwiegen oder

57 Nawratil, Heinz: Die deutschen Nachkriegsverluste – Vertreibung, Zwangsarbeit, Kriegsgefangenschaft, Hunger, Stalins deutsche KZs. Ares Verlag, Graz, Österreich, 2011.

58 Schwarz, Sepp, Staatssekretär a.D., Bund der Vertriebenen, Stuttgarter Zeitung Nr. 26 vom 4.3.1981.

sang- und klanglos historisiert werden. Geradezu schamlos und niederträchtig ist es, wenn Deutsche die Verbrechen der Alliierten an Deutschen verharmlosen, billigen oder gar rechtfertigen!

Andererseits stemmen sich deutsche und ausländische Ideologen gegen die Historisierung der aufgearbeiteten deutschen NS-Verbrechen, die in Kriegszeiten begangen wurden. Die von Deutschen begangenen Verbrechen bedürfen ebenfalls der Historisierung.

Das Schicksal der europäischen Juden

Zwischen 1870 und 1914 wanderten ca. zwei Millionen Juden aus Osteuropa in die USA ein. Der Zionist Theodor Herzl erklärte vor dem Ersten Weltkrieg: Wir brauchen für sechs Millionen weltweit verstreute Juden eine Heimstätte und hatte dabei das alte biblische Land im Visier. 1917 erreichte der Zionist Weizmann von den Briten eine Zusage für die Rückkehr von Juden nach Palästina. Der Hintergrundgedanke der Engländer war, die Hilfe der jüdischen Finanzwelt für den Sieg im Ersten Weltkrieg zu gewinnen.⁵⁹ Nachdem die Kolonialmächte England und Frankreich das morsche osmanische Reich zerschlagen hatten, schuf Churchill zwischen 1917 -1922 aus dieser Konkursmasse Mandatsgebiete für beide Länder. Palästina wurde in einen Ost- und Westteil aufgeteilt. Bis 1939 wanderten, wie von den Zionisten gewollt, 250.000 Juden nach Palästina ein. Eine weitere Einwanderung wurde von den Briten in den 1940er Jahren wegen des zunehmenden Widerstands der Araber unterbunden (Weißbuch der Briten). Erste Aufstände führten 1939 dazu, dass die Briten die beide Gruppen in ihrem Mandatsgebiet separierten. Die Engländer halten ihre Versprechungen gegenüber den Arabern nicht ein. Diese empfanden, dass der osmanische Kolonialismus durch einen englisch-französischen Kolonialismus ersetzt wurde. Zur Beruhigung der Lage zogen Churchill und der französische Außenminister willkürliche Grenzen in der Region. Churchill versprach Palästina sowohl den dort lebenden Arabern als auch den zionistischen Juden.

59 Dokumentation NTV vom 15.3.2023: Palästina, wie alles begann.

Nach der Weltwirtschaftskrise 1929 mit weltweit fatalen Folgen gerieten die Juden in Deutschland nach traditionellem Muster als „Sündenböcke“ in die Öffentlichkeit. Bis zu diesem Datum spielte der Antisemitismus in der Weimarer Republik auch nach Aussagen des SPD-Politikers Klaus von Dohnanyi keine Rolle.⁶⁰ Massenarbeitslosigkeit und landesweite Verelendung machten aus der bis 1929 bedeutungslosen NSDAP (3% Wählerstimmen) die größte Partei im Reichstag und führten 1933 zur legalen Machtübernahme Hitlers. Der wirtschaftliche Aufschwung, Zuversicht und die gewaltfreie Heimholpolitik ehemals deutscher Gebiete führten zu einem phänomenalen Aufstieg und einer großen Beliebtheit Adolf Hitlers beim Volk. Der Antisemitismus kulminierte in der Reichskristallnacht am 9. November 1938 mit Pogromen gegen jüdische Bürger mit 90 Toten, 3.000 willkürlichen Verhaftungen und erzwungenen Ausweisungen und 1.700 ausgebrannten Synagogen.

Im Juli 1938 fand die Konferenz in Evian/Frankreich statt. Das enttäuschende Ergebnis war, dass sich 32 Länder weigerten, Juden aufzunehmen. Für das NS-Regime war dies der Beweis dafür, dass auch das Ausland keine Juden haben möchte und das sei genau die Auffassung, die auch die Hitler-Regierung für Deutschland vertrete.

Bis 1940 befassten sich Heydrich und Eichmann mit dem Plan, Juden nach Madagaskar umzusiedeln, ein auch von den Italienern und Polen verfolgter Plan, der aber für alle Länder nicht umsetzbar war. Polen weigerte sich, 100.000 in Deutschland lebende polnische Juden wieder zurückzunehmen, davon wurden 17.000 zwangsabgeschoben, darunter auch die Familie des späteren Literaturkritikers Marcel Reich-Ranicki.

USA, jüdische Einwanderungsquotenregelung

Die strenge Quotenregelung der USA erlaubte während der NS-Zeit lediglich die jährliche Einreise von 27.300 Juden aus dem Deutschen Reich und insgesamt nur 225.000 eingereiste Juden in der Vorkriegs-

60 Dohnanyi, Klaus von: Nationale Interessen, Siedler Verlag, Berlin, 2022.

zeit. Im Quotensystem von 1924 wurde die Zuwanderung von Weißen und Protestanten aus Nord- und Westeuropa bevorzugt und 1941 kam es zur Erschwerung der Einwanderung durch bürokratische Hürden. Rassengesetze verboten die Heirat von Weißen und Schwarzen in 30 Bundesstaaten der USA bis 1965.⁶¹

Im Jahr 1935 erließ das NS-Regime die Nürnberger Rassengesetze. 1938 erfolgte der Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich. Die Zahl der Juden im Reich belief sich 1921 auf 523.000 Personen sowie 192.000 in Österreich. Bei der Wannsee-Konferenz am 20.1.1942 berichtete Heydrich, es seien 534.000 Juden emigriert, so dass insgesamt noch ca. 200.000 Juden im Großdeutschen Reich verblieben. Die in Wien angesiedelten Emigrationsbüros für erzwungene Ausreisen und Enteignungen wurden von Adolf Eichmann und Alois Brunner geleitet, den späteren Organisatoren der Judentransporte in die KZ im Osten. In Österreich setzte dann hierüber nach 1945 eine kollektive Amnesie ein.

Über die Vorgänge in den KZ war Roosevelt, wie berichtet, spätestens seit November 1942 durch Rabbi Wise informiert.⁶² Was die Opferzahlen betrifft, erbrachte die neueste Forschung eine Korrektur nach unten. So gab es in Auschwitz nicht 3,5 Millionen, sondern 1,1 Millionen Opfer.⁶³ Auch im KZ Majdanek waren nicht 230.000, sondern 79.000 Opfer zu beklagen. Die Bilder des Schreckens, die die Alliierten bei der Befreiung dokumentierten, sind hinreichend bekannt. Diese Bilder sollen die einzigartige Schlechtigkeit der Deutschen auf Dauer dokumentieren.

Nach Kriegsende 1945 gab es insgesamt 250.000 jüdische Häftlinge, die die Lager überlebten (displaced persons), bis 1953 nahmen die USA davon 83.000 auf. Nach Kassel kehrten im Sommer 1945 etwa 300 überlebende Juden aus den KZ von zuvor 3.400 im Jahr 1936 in der Stadt lebende Juden zurück.⁶⁴

61 Dokumentation USA und der Holocaust, TV Arte vom 17.10.2023.

62 <https://www.jstor.org/stable/j.ctvkjb29j>, 8.2.2024.

63 Kershaw, Ian: Höllensturz, Deutsche Verlagsanstalt, München, 2016, S. 506.

64 HNA, Nr. 80, 4.4.1995.

In den Jahren 1946-1949 waren die USA und Britannien mit dem Problem konfrontiert: Was machen wir mit den 250.000 überlebenden jüdischen KZ-Zwangsarbeitern, meist Polen und Ukrainer? In Polen gab es bereits 1945 und 1946 die ersten Nachkriegspogrome an Juden! 1946 kam es zur Repatriierung von 125.000 polnischen Juden aus der Sowjetunion, die vor den Deutschen in die Sowjetunion geflohen waren. Sie verlangten nun ihr früheres Eigentum wieder zurück. Dies führte unter anderem zu Pogromen wie dem von Kielce am 4. Juli 1946.⁶⁵

Der Ukrainer Chruschtschow jammerte: Die vielen Juden, die zurückkommen, wollen alle ihre Häuser wieder zurück. Juden waren in dieser Zeit sehr unbeliebt, da sich die Menschen daran erinnerten, dass viele Juden willfährige Helfer der Bolschewiken bei der Zwangskollektivierung in der Stalin-Zeit waren.

Im Zeitraum von 1945-1949 landeten gegen den Willen der Briten ca. 250.000 Juden aus Hitlers ehemaligen Machtbereich in Palästina an (Weißbuch der Briten: Einwanderung der Juden stoppen). Es kommt zu Terroranschlägen, die Juden gegen die britische Mandatsmacht verüben, so der Terroranschlag auf das King-David-Hotel in Jerusalem, der von dem späteren Ministerpräsidenten Menachem Begin geleitet wurde.⁶⁶ Der Terror führte dazu, dass die Briten ihr Mandat niederlegten. Churchill hatte das Pferd Palästina an zwei Völker verkauft, mit den ungelösten Problemen bis heute.⁶⁷

Das Verhalten der Sieger

Es stellt sich die Frage, wie sich die demokratischen Sieger dem geschlagenen und teilweise vernichteten Gegner gegenüber verhielten.

Schon bei der Konferenz von Teheran 11/1943 waren die bedingungslose Kapitulation, die Zerstückelung, Entindustrialisierung

65 Szaynok, Bozena: Pogrom Żydów w Kielcach 4 lipca 1946. Warszawa, Bellona, 1992, S. 59.

66 <https://www.zeit.de/zeit-geschichte/2021/04/king-david-hotel-anschlag-jerusalem-1946>, 4.2.2024.

67 Dokumentation N-TV: Palästina, wie alles begann vom 15.10.2023.

und Demilitarisierung des Reiches geplant. Von den zehn Millionen Wehrmachtssoldaten, wovon neun Millionen bis August 1945 wieder entlassen waren, wurde eine Million in Internierungslagern auf den Rheinwiesen Hunger, Seuchen und vorsätzlich geplantem Massensterben ausgeliefert.⁶⁸ Eisenhowers Verhalten entsprach ebenso wenig den Prinzipien der Genfer Konvention im Umgang mit den Kriegsgefangenen wie das Verhalten der Franzosen gegenüber den ihnen von den USA überlassenen 800.000 Kriegsgefangenen deutschen Soldaten.

Von den drei Millionen in russischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Wehrmachtssoldaten starben ca. eine Million an Hunger, Seuchen, Terror und Zwangsarbeit. Von den 100.000 überlebenden deutschen Soldaten der Schlacht von Stalingrad kamen ca. 90.000 im Gulag um. Die letzten knapp 10.000 Überlebenden holte Konrad Adenauer 1955 nach Hause (Spätheimkehrer).

Demokratische Umerziehung der Deutschen

Nachdem die Hauptkriegsverbrecher im Nürnberger Tribunal (1945/46) zur Verantwortung gezogen waren, erfolgte die Umerziehung des einfachen Volkes in sogenannten Spruchkammerverfahren (auch Sühne-Verfahren genannt). Hierbei handelte es sich nicht um ein juristisches, sondern um ein politisches Verfahren mit prozess-ähnlichem Charakter. Es gab keine Angeklagten, sondern Betroffene und es wurden keine Strafen, sondern jeweils eine Sühne verhängt.

Ende 1945 befanden sich in der amerikanischen Zone 100.000 Nationalsozialisten, die als gefährlich galten, in Internierungslagern. Im März 1946 erließen die Amerikaner das Gesetz zur Befreiung vom Nationalsozialismus und Militarismus, dabei unterschieden sie fünf Gruppen unterschiedlicher Belastung:

Hauptschuldige: langjährige Haftstrafen, Vermögensverlust, Aberkennung von Bürgerrechten.

Belastete und minder Belastete: Haft, Geldstrafen, Bürgerrechtsentzug.

68 Bacque, J.: Der geplante Tod. Pour le Merite', Selent, 2008.

Mitläufer oder nominelle Nazis: Geldbuße.

Entlastete: Nicht betroffen.

Die Arbeit der 545 Spruchkammern stellten die Amerikaner am 8. Mai 1948 ein, weil sich ihre Interessenslage änderte. Im beginnenden Kalten Krieg wurden die Russen zu Feinden und die Deutschen zu Freunden. Jetzt wurden Minderbelastete und Mitläufer amnestiert. Insgesamt gab es in der amerikanischen Zone mehr als 950.000 Spruchkammer-Verfahren, dabei gab es 1549 Hauptschuldige, 21.000 Belastete, 104.000 Minderbelastete und 475.000 Mitläufer.⁶⁹ 9.000 erhielten Haftstrafen, 30.000 wurden zu „Sonderarbeiten“ (Zwangsarbeit) herangezogen, 22.000 durften keine öffentlichen Ämter ausüben, 122.000 wurden in ihrer Berufstätigkeit eingeschränkt, von 25.000 wurden Vermögenswerte (ganz oder teilweise) beschlagnahmt und über 500.000 erhielten Geldstrafen. Die 74.000 unter harten Bedingungen festgehaltenen Internierten mussten fast drei Jahre auf ihr Spruchkammerverfahren warten.^{70, 71}

Es gab auch damals unter den Siegern Männer mit Weitsicht, so der Chef der amerikanischen Militärregierung, General Lucius D. Clay. Er fasste die bedingungslose Kapitulation auch als bedingungslose Verantwortung auf. Kapitulation und Zusammenbruch bedeuteten für Deutschland ein in der modernen Geschichte noch nicht gekanntes politisches, wirtschaftliches und seelisches Chaos. So äußerte sich damals General Clay.⁷²

Für ihn stand fest, dass 12 Millionen Deutsche, die in unterschiedlichen Ausmaßen Nationalsozialisten gewesen waren, nicht für immer vom politischen und wirtschaftlichen Leben ausgeschlossen bleiben konnten.

69 Möller, H.: Unser letzter Stolz. Frankfurter Allgemeine Zeitung, S. 8 vom 9. Juni 2011.

70 <https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Entnazifizierung>, 19.2.2024.

71 <https://www.hdg.de/lemo/biografie/lucius-d-clay.html>, 19.2.2024.

72 Smith, Jean Edward: Lucius D. Clay, An American Life, Henry Holt & Co, 1990.

Fremd- und Zwangsarbeiter im Dritten Reich

Fremdarbeiter waren ausländische Personen, die auf freiwilliger Basis gegen Lohn in Deutschland arbeiteten. Diese gab es bereits zu Kriegsbeginn. Aufgrund der Zusammenarbeit des NS- mit dem Vichy-Regime (Marschall Petain) in Frankreich wurden viele französischen Kriegsgefangene frühzeitig entlassen; eine ganze Reihe von ihnen blieb dann als Fremdarbeiter in Deutschland. Der Ministerpräsident des Vichy-Regimes, Laval, hatte mit dem Deutschen Reich ein Fremdarbeiterabkommen über 600.000 Personen abgeschlossen, weswegen er 1946 von Frankreich wegen Kollaboration mit den Deutschen zum Tod verurteilt wurde.

Im Gegensatz dazu wurden Zwangsarbeiter von der Wehrmacht in ihren Ländern zwangsrekrutiert und zur Arbeit ins Deutsche Reich deportiert. Von 1939-1945 betraf dies insgesamt schätzungsweise 13 Millionen Menschen.⁷³ Diese wurden dann von den Arbeitsämtern auf die Betriebe verteilt, die sie anforderten. Am Beispiel der Region Kassel seien die näheren Einzelheiten beschrieben. 23.000 dieser Arbeitskräfte wurden so auf die Rüstungsfirmen Henschel, Wegemann, Junkers, Credé etc. und auf bäuerliche Betriebe verteilt. Die Zwangsarbeiter wurden alle entlohnt über einen Tarif für ungelernte deutsche Arbeiter, abzüglich Miete, Steuer, Rentenbeträge. Ebenso waren alle krankenversichert (z.B. Listen der AOK oder der Barmer Ersatzkasse)! Bei einer Arbeitszeit von 10-12 Stunden/Tag wurde ab Juli 1942 bei Henschel auch eine Leistungsernährung gewährt. Nur so war es möglich, dass noch im März 1945 die Tigerpanzer von Henschel an die Front gegen die Amerikaner fahren konnten. Untergebracht waren sie in Baracken, Turnhallen, Gaststätten oder bei den einzelnen Bauern. Die Bewachung erfolgte meist durch Werksangehörige im Rang von Hilfspolizisten.

„Unkooperative“ Zwangsarbeiter landeten für ca. acht Wochen in einem Arbeitserziehungslager (Breitenau für den Raum Kassel). 20% wurden ins KZ verbracht.

73 <https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/ns-zwangsarbeit/222627/ueberblick-die-nationalsozialistische-zwangsarbeit/>, 4.2.2024.

Zwangsarbeiter kamen häufig als Bergungs- und Rettungsmannschaften bei alliierten Bombenangriffen zum Einsatz. Von 22.825 im April 1945 in Kassel registrierten Zwangsarbeitern starben über 900 (bei ca. 12.000 Luftkriegsopfern) in Kassel.⁷⁴ Dieser Umstand erklärt sich, weil sie als letzte den Schutz in Bunkern aufsuchen konnten.

1-2 Millionen KZ-Gefangene waren die unterste Stufe der Zwangsarbeiter. Sie wurden direkt von der SS für Geld an die Fabrikbetreiber ausgeliehen. In der Munitionsfabrik Hirschhagen bei Kassel arbeiteten so 1.000 jüdische Frauen aus dem KZ Auschwitz.

Tragisch verlief die Nachkriegsentwicklung für die zwei Millionen russischen Kriegsgefangenen in Deutschland, die die deutsche Rüstungsindustrie mit am Laufen gehalten hatten. Diese lieferte Churchill in der Konferenz von Potsdam im Juli 1945 willfährig an Stalin aus. Stalin betrachtete in Gefangenschaft geratene Russen als Verräter, die nach Rückkehr nach Russland in der Regel zu 25 Jahren Lagerhaft oder gar zum Genickschuss verurteilt wurden. Verständlicherweise wollten die meisten von ihnen auf keinen Fall zurück in die Heimat.

1979 begann die erste Aufarbeitung der Zwangsarbeitergeschichte Kassels durch Herrn Prof. Diedfred Krause-Vilmar von der Gesamthochschule Kassel. Im Jahr 2000 erfolgte eine Entschädigungszahlung von 4,2 Milliarden Euro an 1,6 Millionen ehemalige Zwangsarbeiter durch die Bundesrepublik Deutschland. Einzelpersonen erhielten zwischen 5.500 und 7.500 Euro ausbezahlt. Heute, Stand Januar 2024, gibt es noch weltweit 245.000 Holocaustüberlebende, die Hälfte davon lebt in Israel.⁷⁵

Jalta-Deklaration

Sie beinhaltete die Aufteilung Deutschlands unter den Siegern, die Machtverteilung im Nachkriegseuropa und das Wiederaufleben eines freien und demokratischen Osteuropas. Stalin akzeptierte diese Vereinbarungen zwar, hintertrieb sie aber im weiteren Verlauf, so

74 Delmar, Werner in HNA vom 4.4.1995.

75 Stuttgarter Nachrichten vom 24.1.2024.

dass sein Machtbereich bis an die Elbe reichte und damit alle kleinen Ostblockstaaten und das Baltikum unter seinen Herrschaftseinfluss kamen. Der US-Diplomat George F. Kennan sprach von einer unentschuldbaren Ignoranz Churchills und Roosevelts gegenüber der Natur des russischen Kommunismus.

Churchill, der als einer der größten Staatsmänner des Jahrhunderts angesehen wird, hat zum Ausbruch der beiden Weltkriege sein gerütteltes Maß an persönlicher Schuld beigetragen. Sein Ziel war es, den mächtigen Rivalen Deutschland langfristig niederzuhalten. Deshalb war er auch ein Anhänger des Morgentau-Plans.

Nach der Niederlage der Briten in Dünkirchen im Mai 1940 wollte Außenminister Halifax, unterstützt von vielen konservativen Tories und Teilen der königlichen Familie, Bedingungen für ein Friedensabkommen mit dem Deutschen Reich ausloten. Eine mögliche Beendigung des Krieges mit Hitler und seinen Verbündeten zu diesem Zeitpunkt wurde von Churchill kategorisch ausgeschlossen.⁷⁶

Bei seinen Bemühungen für eine Welt nach seiner Vorstellung zerstörte Churchill aber auch das britische Empire und die Vorherrschaft der Engländer in der Welt. Zusammen mit Frankreich und Deutschland sind diese drei Staaten in den Status von Regionalmächten herabgesunken. Dagegen stiegen die USA und die Sowjetunion zu Supermächten auf und England war bankrott.

Kollektivschuld und Kollektivschuld-Transfer

Die Grundlagen für die Umerziehung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte Sigmund Freud mit der Psychoanalyse zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts in Wien. Der Sozialphilosoph Max Horkheimer am Institut für Sozialforschung in Frankfurt/M. griff die Psychoanalyse auf und sein Schüler Erich Fromm verband dann in der Vorkriegszeit die Lehre von Freud mit der von Marx und Hegel und schlug eine Brücke zum autoritären Charakter des Nazismus, wodurch es zu einer Politisierung der Freud'schen Psychoanalyse kam, die geeignet erschien, ganze politische Systeme zu über-

76 Kershaw, Ian: Höllensturz, Deutsche Verlags-Anstalt, 2016, S. 477.

winden. Nach der Emigration von Horkheimer und seiner jüdischen Mitarbeiter ab 1933 an die Columbia-Universität New York kam es zur Etablierung der neo-freudianischen Schule in Amerika. 1938 übernahm das US-Militär die Ideen der neo-freudianischen Schule und gründete eine eigene Abteilung für psychologische Kriegsführung, die später alle Maßnahmen für die Umerziehung der Deutschen entwickelten (Entnazifizierungsprozeduren, Fragebögen etc.).

Nach der Kapitulation, als die Sieger einigermaßen einen Überblick über das Geschehene hatten, stellte sich die Lage für sie schaurig und faszinierend zugleich dar. Albtraumhaft war der in der Geschichte einmalige Genozid an den Juden, der nachhaltig zu bestrafen war, andererseits faszinierten auf eine beängstigende Art und Weise die Kampfkraft dieser Armee und die lange Kriegsdauer gegen die ganze Welt sowie die technische Überlegenheit der Deutschen auf den allermeisten Gebieten. Von dem sich anschließenden Patentraub der Amerikaner profitierten diese mindestens die nächste Generation. Selbst die Mondlandung der Amerikaner 1969 war zu einem großen Teil dem 1945 niedergedrungenen und bis dahin Technologieführer Deutschland zu verdanken. Hunderte von deutschen Forschern und Ingenieuren um den Raketenforscher aus Peenemünde, Wernher von Braun, übernahmen die USA fast komplett zur Weiterarbeit in Amerika.

Die Alliierten befürchteten ursprünglich, dass die Deutschen das monströse Verbrechen an den Juden ignorieren, verdrängen und mit dem Hinweis nicht annehmen würden, dass möglicherweise verübte Verbrechen von einer kleinen technischen Elite in Kriegszeiten ausgeführt wurde, mit dem das deutsche Volk absolut nichts zu tun gehabt hätte. Das Amt für psychologische Kriegsführung der US-Armee entwickelte deshalb einen mehrstufigen Plan zur Umerziehung der Deutschen basierend auf der politisierten Psychoanalyse von Freud und Fromm (Entnazifizierung).

Dieser sah vor, die Deutschen flächendeckend und landesweit mit den Gräueln in den Lagern persönlich zu konfrontieren, so dass die USA Zwangsbesichtigungen der Deutschen in den Lagern und Zwangsfilmvorführungen anordneten. Zur weiteren Vertiefung der Schuldverankerung bei den Deutschen ließ man sich selbst vom alt-

testamentarischen Sündenfall der Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies leiten. Die Erbsünde von Adam und Eva (Genuss des verbotenen Apfels) wird in der Bibel auf alle nachfolgenden Menschengeschlechter übertragen. Gleiches kreierten die neo-freudianischen Experten für die Deutschen. Die Amerikaner setzten dabei das weltweit geltende Gesetz der Individualschuld eines einzelnen Täters außer Kraft und formulierten stattdessen die Kollektivschuld für das gesamte deutsche Volk. Das war 1945 die Geburtsstunde der Kollektivschuld der Deutschen. Administrativ verankert wurden diese neuen Erkenntnisse in der Kollektivschuld-Richtlinie des US-Militärs.^{77 / 78} Die Übertragung der deutschen Erbsünde des Holocausts auf die nächsten unschuldigen Generationen im Sinne eines Kollektivschuld-Transfers ergab sich automatisch, nachdem das Ganze zur Religion erhoben wurde.

Während die Deutschen diesen Rechtsbruch klaglos über sich ergehen ließen, gab es zwei bedeutsame Persönlichkeiten, die ihre Stimme dagegen erhoben.

Unmittelbar nach Kriegsende 1945 war es General Lucius D. Clay, der Chef der Militärregierung, der feststellte, dass den allermeisten Deutschen die Vorgänge in den KZ nicht bekannt waren und man sie auch nicht kollektiv dafür verantwortlich machen könnte.⁷⁹

Die zweite Persönlichkeit war Papst Pius XII. Er forderte bereits vor Weihnachten 1939 eine Konferenz zur Beseitigung des deutsch-polnischen Konflikts und zur Revision des Versailler Vertrags.

Nach dem Krieg war es ebenfalls Papst Pius XII., der die allen Sittlichkeitsempfindungen ins Gesicht schlagende Behauptung von der Kollektivschuld des deutschen Volkes jederzeit verworfen hat. „Es ist Unrecht, jemanden als Schuldigen zu behandeln, dem nicht eine

77 Joint Chiefs of Staff, JCS 1067 (Weisung der vereinigten Stabschefs der USA an den Oberbefehlshaber der US-Armee in Europa, General Eisenhower 1945).

78 Branscombe, N.R., Doosje, B.: *Collective guilt: International perspectives*, University Press, New York, 2004.

79 Smith, Jean Edward: *Lucius D. Clay, An American Life*, Henry Holt & Co, 1990.

persönliche Schuld nachgewiesen ist. Es hieße in die Vorrechte Gottes eingreifen, wolle man einem ganzen Volk eine Kollektivschuld zuschreiben und es demgemäß behandeln.“ Er hat sich auch als erste große Instanz gegen die Vertreibung von 18 Millionen Menschen aus ihrer Heimat ausgesprochen. „Jeder Mensch hat ein Anrecht auf seine angestammte Heimat und es ist ein Unrecht, ihn von dort zu vertreiben.“ Einer Welt aber, die zu Gericht saß über deutsche Verbrechen gegen die Menschlichkeit hielt der Papst jene Verbrechen vor, die nun, von der anderen Seite am deutschen Volk und seinen Gefangenen begangen wurden.⁸⁰

Nachdem der Sozialphilosoph Max Horkheimer 1949 aus dem amerikanischen Exil an seine alte Wirkstätte, des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt zurückgekehrt war, entwickelte er die Vergangenheitsbewältigung, die vorsah, dass sich die Deutschen in Zukunft aus eigenem Antrieb intensiv und dauerhaft mit ihrer grauenhaften NS-Geschichte auseinandersetzen müssen. Diese fand bei den Politikern und den Medien großes Interesse und verbreitete sich rasch. Die Folgen dieser Entwicklung sind in den einzelnen Kapiteln beschrieben und gipfeln letztlich in einem schweren psychisch-krankhaften Trauma weiter Teile der Bevölkerung, das als Helfersyndrom zu bezeichnen ist. Hierunter ist der obsessive Drang zu verstehen, auch um den Preis des eigenen Untergangs anderen maximal Gutes zu tun, sich selbst zu verleugnen und sich selbst seiner eigenen Identität zu berauben.

Der Kollektivschuldtransfer auf die unschuldigen Nachkommen führt nicht selten zu Autoaggression mit Selbsthass und Untergangssehnsüchten für das eigene Volk; beides ist bei den links-grünen Untergangseliten zu beobachten, die maßgeblich für die Überfremdung durch die Flüchtlingsströme verantwortlich sind. Auch in jahrelanger Opposition haben sie die regierenden Volksparteien mit ideologisch-moralischen Argumenten vereinnahmt (Merkel) bzw. vor sich hergetrieben und zum Staatsversagen angeleitet.

80 https://www.leo-bw.de/web/guest/detail/-/Detail/details/DOKUMENT/bsz_swb/1524475556/Pius%20XII%20Papst%20Der%20Papst%20sagt%20%5BREzension%5D%20Franz%20Xaver%20Arnold,19.2.2024.

Seit der Wiedervereinigung 1990 gibt es eine staatlich geleitete Erinnerungskultur (siehe untenstehende Jahresliturgie), deren zentraler Bestandteil die Singularität des Holocausts (Habermas) ist, die bewusst in der Bevölkerung die alten Wunden offenhalten soll. Kritik an dieser Erinnerungskultur gab es bereits bei der Paulskirchenrede von Marin Walser im Jahr 1998, als er vor den negativen Auswirkungen des fortwährenden Schwingens der „Auschwitzkeule“ auf die nachwachsenden schuldfreien Generationen warnte. Hier handelte er sich eine mediale Steinigung ein. „Jede Wunde, falls sie nicht wider jeglichen medizinischen Verstand immer wieder neu aufgerissen wird, verheilt, auch mit Narbenbildung. Jede Schuld, sei sie noch so groß, bedarf nach größer werdendem zeitlichem Abstand einer Historisierung.“

Heute, fast 80 Jahre nach Kriegsende, überbieten sich Gutmenschen, Helfersyndrombefallene, Ideologen und Kollektivschuldanhänger mit einer immer intensiver werdenden einseitigen Pflege einer inzwischen monströs gewordenen Erinnerungskultur. Dies führt zur fortlaufenden Ausbeutung unseres Landes. Deutschland wird zu einem Schuld- und Opferparadies für jedermann.

Die Folgen der alliierten Umerziehung der Deutschen

Geschichte heißt, dass die Gegenwart in die Vergangenheit überführt wird und abgeschlossen ist, man nennt den Vorgang Historisierung. Das beinhaltet, dass die historischen Ereignisse wissenschaftlich, gesellschaftlich und politisch aufgearbeitet und in den Geschichtsbüchern dokumentiert sind. Es heißt auch, dass daraus Lehren für die Gegenwart gezogen wurden und dass beides, die Ereignisse und die Lehren Teil des Unterrichtsstoffes in den Schulen sind und an die nächste Generation vermittelt werden. All das fand in Deutschland bereits vor vielen Jahren statt und wird auch weiterhin praktiziert. Die Schlussfolgerung „nie wieder“ stammt bereits aus dem Anfang der 1950er Jahre.

Trotz alledem zeigen die Ereignisse aus der NS-Zeit weiterhin eine mentale Gegenwartspräsenz, als ob in unserer Zeit der Holocaust noch nicht vorbei wäre und deshalb die unschuldigen Nachkommen

der Tätergeneration, also unsere heutige Gesellschaft, dafür in Haftung genommen werden. Die Ereignisse haben eine solche Wirkmächtigkeit auf die Nachfahren, dass diese unter diesem Einfluss die politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen dominieren und beeinflussen. Die unschuldigen Nachfolgenerationen werden für das Geschehene mitverantwortlich gemacht.

Die Ursache für diese schwer schädliche Kaskade ist der im Rahmen der Entnazifizierung eingeführte Kollektivschuldtransfer auf alle nachfolgenden unschuldigen Generationen und die anschließende Vergangenheitsbewältigung, die als „ewiges Feuer“ diesen Prozess aufrechterhält.

Dass der Kollektivschuldtransfer selbst heute noch aufrechtgehalten wird, ist allein daran zu sehen, dass der Staat Israel und die Jüdische Claims Conference die Deutschen weiterhin büßen lässt, indem Zahlungen mit der rein moralischen Verantwortung begründet werden. Diese geübte Büßer-Praxis ist kein Verhalten unter Freunden. Der ursprüngliche Sühnegedanke ist zur ökonomisch profitablen „Opferindustrie“ verkommen. Diese Ökonomisierung der Schuld findet bereits Trittbrettfahrer wie bei den Polen und in Namibia.

Hinzu kommt noch ein juristisches Argument. Es besteht Konsens, dass Schuld immer individuell ist. Sie ist somit auch nicht vererbbar. Es verstößt also gegen einen elementaren juristischen und auch gesellschaftlichen Grundsatz, dass Israel und die Claims Conference die unschuldigen Nachkommen der Deutschen für ein Unrecht zahlen lassen, das sie gar nicht begangen haben.

Es sind aber nicht nur die Juden, die die Krematorien von Auschwitz auch in der Gegenwart warmhalten wollen, es sind auch die Deutschen: die links-grünen Untergangseliten, die Kollektivschuldgeschädigten mit dem Helfersyndrom und die naiven Gutmenschen. Bei den ersten beiden Gruppen gibt es auch solche mit Autoaggression und Hass auf die eigene Nation mit Untergangsfantasien, die mit dem Zelebrieren der Gräuelt „klammheimliche“ Freude empfinden, ihre deutschen Landsleute dadurch leiden zu sehen. Alle drei Gruppen zusammen sind eine stattliche Zahl von Menschen, die durch ihre abseitigen Aktivitäten ein anderes Land, eine andere Bevölkerung und einen anderen Staat wollen.

Die Praktiken, mit Hilfe der Vergangenheitsbewältigung den Holocaust präsent zu halten, lassen sich in einer staatlich praktizierten und durch die Medien assistierten „Jahresliturgie“ zusammenfassen. Hier werden eine linksgewendete Erinnerungskultur mit Gedenktreffen und Ansprachen von Politikern oder Interessensverbänden organisiert und hauptsächlich Gefühle gegen NS-Dämonen mobilisiert.

Es beginnt mit dem 27. Januar (Befreiung von Auschwitz durch die Rote Armee), dann kommen der 30. Januar (Machtergreifung Adolf Hitlers), der 1. April (Boykott jüdischer Geschäfte), 11. April (Befreiung des KZ Buchenwald durch die US-Armee), der 15. April (Befreiung des KZ Bergen-Belsen durch die Engländer), 22. April (Befreiung des KZ Sachsenhausen durch die Rote Armee), 29. April (Befreiung des KZ Dachau durch die US-Armee) und des 8. Mai (Bedingungslose Kapitulation Deutschlands).

In seiner Rede zum 8. Mai 2020 (75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs) hielt der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wieder eine seiner „deutschen Schuldreden“, indem er von der Unmöglichkeit der „Erlösung“ sprach.⁸¹ Schuld ist aber immer individuell und nicht vererbbar. Deshalb ist auch dieser Vorwurf eine böartige Falschzuweisung an die heutigen Generationen, die mit dem Holocaust überhaupt nichts zu tun hatten. Das Wort Schuld wollte er wohl doch nicht in den Mund nehmen, deshalb verkleidete er es euphemistisch und nannte es Erlösung. Aber erlöst wird man von Schuld. Mit solchen Reden hält er in der Gegenwart die Kollektivschuld-These hoch und schädigt Deutschland schwer. Diese schuldgetriebene Darstellung unserer Geschichte ist falsch, wird der Sache nicht gerecht und bedarf einer differenzierteren Betrachtung, der Steinmeier in keinsten Weise gerecht wurde.

Die Liturgie ist noch nicht zu Ende, weiter geht es mit dem 2. August (Holocaust-Gedenktag für Sinti- und Roma) und der 9. November (Reichskristallnacht). All diese choreographisch gestalteten Veranstaltungen werden dem deutschen Volk in ARD und ZDF zu jedem einzelnen Datum auch 80 Jahre nach der NS-Zeit genüsslich

81 <https://www.nzz.ch/feuilleton/deutscher-selbsthass-ist-kein-identifikationsangebot-ld.1606823>, 16.11.2023.

dargeboten. Dabei ist festzustellen, dass die Liturgie vor Jahren noch deutlich kürzer war. Es haben aber dann die „Geschichte-Macher“ der Zwangsmedien nochmals in den tiefen Regalen gewühlt und dann weitere Gräuelpresentationen ausgegraben, die sie uns jetzt stolz präsentieren.

Hinzu kommen dann noch die über das Jahr verteilten Stolpersteine, die auf eine ganz besondere Art und Weise den Holocaust in der Jetztzeit halten und die unschuldigen Nachkommen dafür anklagen. Bisher wurden insgesamt 90.000 Stolpersteine in 26 Ländern verlegt, davon alleine 75.000 in Deutschland (2020), Tendenz steigend.⁸² Die Bevölkerung geht dabei davon aus, dass in jedem Haus, das mit einem Stolperstein versehen ist, die Menschen nicht nur deportiert, sondern in Vernichtungslagern auch umgebracht wurden, dem ist aber beileibe nicht so, eine ganze Reihe hat die NS-Zeit auch überlebt. Auch dieser Sachverhalt geht in der öffentlichen Diskussion unter.

Selbst in jüdischen Kreisen gibt es Kritiker dieser Praxis. Charlotte Knobloch, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, findet es „unerträglich“, dass auf den Steinen die Namen der ermordeten Juden zu lesen sind, auf denen die Menschen mit ihren Füßen herumtrampeln. Die Stadt München hat sich gegen Stolpersteine entschieden, hier liegen also keine!

Die Stolpersteine erfüllen neben der Erinnerung an eine Einzelperson noch weitere Funktionen. Da die Gemeinde der Verlegung der Steine zustimmen muss, führt dieser Stolperstein-Ablass zu einer seelischen Entlastung der Kommune. Man fühlt sich einfach gut, wenn Stolpersteine in der eigenen Gemeinde verlegt werden. Für die deutsche Nation bedeutet es eine weiter erhaltene und sichtbare Schuldanklage an die unschuldigen Nachkommen. Das ist nicht gerecht. Deshalb: Einstellung der Verlegung von weiteren Stolpersteinen. Eine Steigerung der Zahl führt nicht zu einem „besseren Gedenken“ oder einem besseren „nie wieder“.

Die Jahresliturgie des Gräuelpresentismus ist eine Art „Dauerkampf“ und dient der staatlichen Zurschaustellung des Bösen. Die Vor- und Nachbereitung dieser Ereignisse hält ganze Bataillone von

82 <https://www.goethe.de/ins/nl/de/kul/ges/erk/sto/22263584.html>, 17.11.2023.

Menschen aus Politik, staatlichen und privaten Institutionen durch ihre Beschäftigung mit dem Bösen gebunden, sie kommen zu nichts anderem mehr. Es ist nicht nur ihre Profession, sondern auch ihre Mission. Das ist es hauptsächlich, was die Historisierung der NS-Zeit verhindert. Hier wird wie besessen ein Gräuelgigantismus gepflegt und diesen gilt es zu entdämonisieren und auf ein Normalmaß des schlichten Gedenkens zu reduzieren und den Großteil dieser Menschen einer anderen Arbeit zuzuführen.

Es braucht aber nicht nur die Abschaffung der staatlichen Jahresliturgie des Grauens, sondern auch die Beseitigung derselben in den Medien, die oft in einem Überbietungswettbewerb das Dämonenhafte noch anfachen.

13. Die Befreiung Deutschlands von seinen destruktiven Dämonen

Dass die deutschen Entscheidungseliten schwer psychotraumatisiert sind, registrierte auch das Ausland, durchaus mit Besorgnis, denn ein Zusammenbruch des deutschen Wirtschaftssystems hätte Auswirkungen auf ganz Europa, würde die EU und den Euro gefährden und der größte Nettozahler in der EU würde ausfallen, was nicht nur die Empfängerländer in große Schwierigkeiten bringen würde. Traumabedingte Fehlentscheidungen unserer Untergangseliten geben selbst dem Ausland Anlass, sich über die geistige Gesundheit unserer Eliten zu äußern.

Als der ehemalige Präsident Tschechiens, Milos Zeman, auf die Flüchtlingspolitik in Europa zu sprechen kam, meinte er bereits vor Jahren: „Falls Sie in einem Land leben, indem das Angeln ohne Angelschein bestraft wird, jedoch nicht der illegale Grenzübertritt ohne gültigen Reisepass, dann haben sie das volle Recht zu sagen, dieses Land wird von Idioten regiert.“⁸³ Solche Zitate fanden sich in ähnlicher Form in der englischen und der amerikanischen Presse. Professionelle Kleinredner sind seit Jahren damit beschäftigt, diesen Satz aus der Welt zu schaffen, was ihnen aber nicht richtig gelingen mag. Vor kurzem meinte er ebenfalls im Flüchtlingszusammenhang „die Deutschen sind verrückt“.⁸⁴ Andere ausländische Politiker drückten sich diplomatischer aus.

Bereits am 13. November 1992 stellte die israelische Tageszeitung „Israel Nachrichten“ fest: „Die Deutschen sind dumm. Dumm ist nicht einmal genug, sie sind idiotisch, weil sie es zulassen, dass sie von jenen beschimpft werden, denen sie helfen und beistehen, weil sie sich in die Hand beißen lassen, die ihnen das Futter reicht und weil sie den Völkern, die ihnen ihre blühenden Provinzen weggenommen haben, Milliarden und Abermilliarden ohne Bedingungen

83 <https://www.presseportal.de/pm/133833/4514585>, 7.12.2023.

84 <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/warum-schottet-sich-tschechien-so-rigoros-gegen-fluechtlinge-ab-13900935.html>, 7.12.2023.

freiwillig geben.“⁸⁵ Auch die jährlichen Milliardenausgaben für die Flüchtlinge prangerte die Zeitung an und führte noch aus, dass sich die Deutschen mehr und mehr als Fremde im eigenen Haus fühlten.

Wenn man bedenkt, dass dies der Eindruck israelischer Journalisten von Deutschland im Jahr 1992 war, um wieviel irritierender müssten sie dann heute, im Jahr 2024 sein.

Der erste Schritt zu einem Genesungsprozess der „deutschen Krankheit“ ist die Beseitigung dessen, was bisher die Nation krank gemacht hat, und das ist die vermeintliche Ewigkeitsschuld der unschuldigen Nachkriegsdeutschen am Holocaust, der durch den Kollektivschuld-Transfer und die Vergangenheitsbewältigung bewusst aufrechterhalten wird. Die Forderung ist also die sofortige Einstellung der Vergangenheitsbewältigung politisch, wissenschaftlich, journalistisch und finanziell.

Um dem bewussten Missverstehen der Mainstream-Medien entgegenzutreten, sei ihnen nochmals gesagt: die NS-Zeit ist die besterforschte und dokumentierte Epoche der deutschen Geschichte. Alle Taten und Untaten sind bekannt und dokumentiert, alle Konsequenzen sind gezogen und das Thema wird in den Schulen unterrichtet, so dass sichergestellt ist, dass auch die nächsten Generationen darüber gut informiert sind. Bis auf ganz wenige Ausnahmen sind inzwischen alle Zeitzeugen aus Altersgründen verstorben und die Ereignisse sind von der Gegenwart in die Vergangenheit übergegangen. Bereits die Natur hat also mit der NS-Epoche eine Historisierung vorgenommen. Deshalb die überfällige Forderung, die Historisierung der NS-Zeit auch gesellschaftspolitisch vorzunehmen und sie den Geschichtsbüchern zu überlassen.

Das bedeutet, dass von Staatswegen keine finanzielle Förderung von Instituten mehr erfolgt, die ihre Aufgabe in der Vergangenheitsbewältigung sehen. Keine weitere Errichtung von Denk- und Mahnmälern oder Erinnerungsstätten, davon haben wir bereits genug. Keine weiteren Stolpersteine mehr, auch davon haben wir inzwischen genug. Komplette Einstellung jedweder Förderung irgendwelcher

85 Israel Nachrichten: „Warum die Deutschen Idioten sind ...“. Tel Aviv, Israel, 13.11.1992.

Einrichtungen im Ausland, die mit der NS-Zeit in Verbindung stehen. Keine auf Moral basierenden Zahlungen mehr an den Staat Israel oder die jüdische Claims Conference, da die juristischen Verpflichtungen hierzu bereits 1969 ausgelaufen sind. Damit wären die krankmachenden Dämonen neutralisiert.

Der nächste Schritt wäre, den bewussten Brandbeschleunigern der NS-Apokalypse das Handwerk zu legen und das Machtmonopol der Mainstream-Medien zu brechen, die sich zur vierten Gewalt erhoben haben und inzwischen über den Gesinnungsjournalismus mit der als Nachricht bemäntelten Botschaft ihre ganz eigene Politik machen. Seit Jahrzehnten missbrauchen sie die NS-Zeit zur Auflagensteigerung und zur Gewinnmaximierung, weil die genau wissen, „der NAZI bringt immer Aufmerksamkeit und Kohle.“ Hier wäre ein erster Schritt, das Staatsfernsehen (ARD und ZDF) zu verschlanken und die Zwangsgebühren abzuschaffen. Das Ganze müsste noch durch Gesetze flankiert werden, die das Betätigungsfeld der Journalisten genau festlegen und den Staat vor Verleumdungen durch Einzelpersonen und die Presse schützt, ähnlich wie es der Staat Polen eingeführt hat.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten. Ohne Dämonen gibt es keine falschen Missionen mehr durch die Untergangseliten. Ein langsamer Gesundungsprozess würde einsetzen und mit der Zeit wären alle wieder „normal“.

14. Die Verflechtung von Wissenschaft und Politik und der Einfluss beider auf den Rassismus

Heutzutage ist die Wissenschaft in einer schweren Krise, weil sie von der Politik dominiert und missbraucht wird. Die Ampel erreicht beides dadurch, dass sie mit Hilfe ihrer Gesinnungsgenossen in den Institutionen unliebsamen Protagonisten, die ihre linke Auffassung nicht teilen, Assistentenstellen streicht, Forschungsgelder blockiert, die ganze Abteilung schließt oder den Protagonisten entlässt, wie dies der Politikwissenschaftlerin der Universität Bonn, Fr. Prof. Guerot, ergangen ist.⁸⁶

Innerhalb der klassischen Wissenschaft, die frei von äußeren Einflüssen faktengestützte Ergebnisse hervorbringt, hat sich seit Jahren die Fraktion der Agenda-Wissenschaften entwickelt, die nur Ergebnisse zulassen, die in einen politisch oder moralisch vorgegebenen Rahmen passen. Was nicht hineinpasst wird nicht zugelassen und bekämpft.⁸⁷ Die Agenda-Wissenschaft ist besonders in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften verbreitet, greift aber auch auf die Naturwissenschaften über, wie am Beispiel der Zoologischen Gesellschaft zu sehen ist. In der Jenaer Erklärung von 2019 stellte die Gesellschaft fest: Rasse ist das Ergebnis von Rassismus und nicht seine Voraussetzung. Diese Feststellung besagt, dass die Menschen zuerst ein rassistisches Verhalten (Rassismus) entwickelten und in ihren Köpfen dann erst danach das Wort Rasse entwickelten. Rasse sei also ein in den Köpfen der Menschen entstandenes soziales Konstrukt, das es in der Realität gar nicht gäbe! Überträgt man diese Logik auf den Frauenhasser, den es ja geben soll, wäre zuerst der Frauenhass entstanden und danach hätte es erst die Frauen als soziales Konstrukt

86 <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/universitaet-bonn-kuen-digt-politikwissenschaftlerin-ulrike-guerot-a-bffd112c-a87a-4168-947c-f47ae5565093>, 20.11.2023.

87 <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/wissenschaftsfreiheit-2021/343224/disziplinieren-statt-argumentieren/>, 20.11.2023.

in den Köpfen der Menschen gegeben. Das ist wirklich nicht überzeugend.

Der „Vater“ des Rassegedankens ist der französische Diplomat und Schriftsteller Arthur de Gobineau (1816-1882). Als Rassenideologe erlangte er Berühmtheit durch sein 1855 erschienenes Buch: „Die Ungleichheit der Menschenrassen“, das ein Welt-Bestseller wurde. Er ist also der Erstbeschreiber (erster Schritt) der menschlichen Rasse. Von Rassismus als Erstphänomen ist zu dieser Zeit keine Rede. Dieses Buch nahmen die Naturwissenschaftler erst zum Anlass, um mit ihren neu aufkommenden wissenschaftlichen Methoden diesen Rassegedanken zu belegen (zweiter Schritt). Erst danach entwickelte sich im dritten Schritt der Rassismus.

Diese Entwicklung fiel zeitlich mit dem Kolonialismus zusammen und entfaltete dann zuerst in Afrika seine rassistische Wirkung.

Die Besiedlung Amerikas führte nach der Urbarmachung riesiger Agrarflächen zu einem enormen Arbeitskräftebedarf, der mit dem Transfer afrikanischer Sklaven nach Amerika gedeckt wurde. Dies entwickelte sich zu einem sehr lukrativen Geschäft.

Muslimische Nordafrikaner fingen insgesamt 12 Millionen einheimische Afrikaner im Hinterland ein und transportierten sie in Festungen an der Westküste Afrikas, in denen sie bis zu ihrem Abtransport nach Amerika durch Portugiesen, Spanier, Engländer und Franzosen festgehalten wurden. Schätzungen ergaben, dass es alleine bis zum Abtransport hunderttausende von Toten gab. Bei der Überfahrt sollen nochmals 1,8 Millionen um Leben gekommen sein und weitere drei Millionen starben auf den Plantagen im Süden der USA und im Norden Südamerikas. Vier der ersten sieben amerikanischen Präsidenten (1789-1837) waren Sklavenhalter (z.B. Thomas Jefferson und Andrew Jackson). Die Schwarzen wurden als minderwertige Rasse angesehen, versklavt und die USA formulierten Rassengesetze, die erst 1965 aufgehoben wurden. Die Sklavenhalterwirtschaft in den USA endete 1865.

Vom Rassismus betroffen waren zuerst die „minderwertigen“ Schwarzen, später kam er allerdings auch gegen indigene Völker zur Anwendung. Die Amerikaner haben im 19. Jahrhundert ca. 11

Millionen der indigenen Bevölkerung des Landes getötet.⁸⁸ Während der wirtschaftlichen Ausbeutung des Kongo durch die Belgier sollen bis zu 10 Millionen Eingeborene umgekommen sein.^{89 / 90} Algerien beschuldigt Frankreich des Völkermords an ca. 1,5 Millionen Menschen.⁹¹ Die britische Kolonialherrschaft über Indien zeichnete für Millionen Tote durch Hungerkatastrophen in Bengalen verantwortlich.⁹² Das Verbot der Eheschließung zwischen Briten und Indern beweist die Tatsache, dass die britische Kolonialherrschaft stark von Rassismus geprägt war.

Die im 16. und 17. Jahrhundert vorausgegangene Vernichtung der Hochkulturen der Inka, Maya und Azteken durch die Kolonialmächte Spanien und Portugal geschah wohl eher aus reiner Goldgier und war vom Papst in Rom, der davon profitierte, abgesegnet.

Nach der Abschaffung der Sklaverei in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war eine Begründung der europäischen Kolonialmächte für die weitere rassistische Ausbeutung dieser Völker notwendig. Sie bestand in der Aussage, dass man die Zivilisation und den Glauben diesen einfachen Menschen gebracht hätte, wodurch sie nicht nur zum wahren Glauben kamen, sondern auch ein Stück näher an die Europäer heranrückten (kulturelle Aufwertung).

In der gleichen Zeit, in der die Kolonialmächte in Kolonialismus und Rassismus verstrickt waren, reiste der deutsche Menschenfreund und Naturforscher Alexander von Humboldt durch Südamerika und leistete einen naturwissenschaftlichen Beitrag zur Geschichte des 19. Jahrhunderts.

88 Stannard David E: American Holocaust: Columbus and the Conquest of the New World. Neuauflage. Oxford University Press 1994.

89 Hochschild Adam: Schatten über dem Kongo. Die Geschichte eines der großen, fast vergessenen Menschheitsverbrechen. Klett-Cotta, Stuttgart 2000.

90 Arte TV und HNA vom 10.5.2006.

91 <https://www.trtdeutsch.com/meinung/frankreichs-kolonialverbrechen-in-algerien-6957664>, 10.4.2024.

92 <https://www.sueddeutsche.de/politik/britische-kolonialverbrechen-staubige-graueeltaten-1.1082881>, 10.4.2024.

Die kommerzielle Seite dieser Sklavenhalterwirtschaft rückte erst in jüngster Zeit in den Fokus der Wissenschaft. Schätzungen über die dabei erzielten Gewinne bewegen sich im Billionen-Bereich, die an die Kolonial-Staaten und die katholische Kirche flossen und dort den Reichtum im Wesentlichen erst möglich machten.

In der Gesamtschau können die Verbrechen während des Kolonialismus und der Sklavenhalterwirtschaft als der ersten Zivilisationsbruch der Neuzeit bezeichnet werden, für den auch die Singularität pathognomonisch ist und der ein großes Menschheitsverbrechen darstellte. Erst danach reiht sich der zweite Zivilisationsbruch des Holocaust ein, der damit seine Singularität verliert. Zurecht weist Rothberg auf das Ungleichgewicht beider Zivilisationsbrüche hin und löst mit seiner These die Singularität des Holocausts auf, indem er beide Ereignisse gleich behandelt (siehe Kapitel 4, Seite 25 ff.).

Ungeachtet ökonomischer Beweggründe bleibt die Frage, wieso die europäischen Mächte überhaupt zu diesem Weltbild kamen.

Die weißen Europäer beherrschten seit 400 Jahren auf allen Gebieten die Welt, konnten sie erklären, vermessen sie und die weltweite Umsetzung ihrer Erkenntnisse erbrachte einen kolossalen Fortschritt und Wohlstand. Auch den Menschen bezogen die Forscher mit ein, auch er wurde „vermessen“. Die ganze Epoche war von dem Gedanken getragen, dass alles erfasst und in ein Ordnungssystem eingetragen werden muss.

Nach dem damaligen Zeitverständnis war die Erkenntnis aus all dieser Forschungsarbeit die moralische, intellektuelle und zivilisatorische Überlegenheit der Weißen über die rückständigen nicht-weißen Rassen. Weltweit gab es Rassengesetze, Apartheidssysteme und Völkerschauen (diese noch bis in die 1950er Jahre!). Dieses neu erschaffene Weltbild von der Überlegenheit der weißen Rasse stieß auf breite Akzeptanz für eine Zeitspanne von 100 Jahren bis in das Jahr 1945. Das Kredo dieser Epoche lautete: Wir sind alle Menschen, aber wir sind nicht alle gleich und unterscheiden uns in höherwertige und niederwertige. Die Begründung der Unterschiedlichkeit beruhte also auf Leistung.

Aber was ist geschehen, dass 1945 dieses Weltbild so plötzlich zusammenbrach und im Folgenden so grundlegend revidiert wurde?

Adolf Hitler hatte in Deutschland für 12 Jahre eine nationalsozialistische Diktatur errichtet, deren Säule die Rassenlehre war. Mit seiner NS-Ideologie hat er auch einen Quantensprung in Geopolitik und in der Leistungsfähigkeit erreicht, indem er die Ketten von Versailles sprengte, deutsche Gebiete friedvoll wieder heim ins Reich holte und mit der Wehrmacht fast ganz Europa in einem Blitzkrieg eroberte. Die gesamte Welt war geschockt und erlebte jahrelang einen Albtraum. 50 Staaten standen mit Deutschland im Krieg und benötigten 6 Jahre, um diese Apokalypse zu beenden.

Der Begriff Rasse, der durch den Kolonialismus bereits negativ konnotiert war, erfuhr durch Hitlers Begriffsübernahme eine weitere Steigerung ins Negative bis hin zum Dämonenhaften. Die negative Konnotation des Begriffs Leistung hingegen geht auf Hitlers Leistungen zurück (Abschaffung der Arbeitslosigkeit, friedvolle Heimholpolitik, Blitzkriegserfolge u.a.)

Zum Kriegsende fanden dann die Alliierten die Beweise für ein beispielloses Menschheitsverbrechen, den Holocaust, dem 6 Millionen Juden durch Hunger, Krankheit und industrieller Tötung in einem kapogeführten KZ-System zum Opfer fielen. Die Nürnberger Prozesse sowie die Entnazifizierung brandmarkten all dies und hatten die Dämonisierung Adolf Hitlers und seines NS-Regimes für ewig zur Folge und standen fortan für das absolut Böse. Dadurch waren die Begriffe „Rasse“ und „Leistung“ NS-kontaminiert.

Der Begriff Rasse ist dermaßen eng mit dem dämonenhaften NS-Regime verknüpft, dass er selbst heutzutage Einzelpersonen, Gruppen oder Regierungen diszipliniert, wenn auch nur der Anschein erweckt wird, dass sie Entscheidungen treffen, die mit dem Rassebegriff Hitlers in Zusammenhang gebracht werden können. Beispiele sind die Abschaffung der Rassengesetze in den USA in den 1960er Jahren und die Abschaffung des Apartheidsystems in Südafrika Anfang der 1990er Jahre. Selbst dabei hatte Adolf Hitler seine Hand mit im Spiel. Niemand auf der ganzen Welt möchte mit Hitler in Verbindung gebracht werden. Gegen Hitler ist der Teufel heutzutage

ein „Gutmensch“. Das ist das Geheimnis der Wirkmächtigkeit des Nationalsozialismus, auch 80 Jahre nach Hitlers Tod.

Da man Leistung aus ökonomischen Gründen nicht abschaffen konnte, war es nur möglich, den NS-kontaminierten Begriff „Leistung“ aus der Ethik zu verbannen und nach 1945 einen leistungsfreien Wertekanon zu etablieren. Das gewendete Kredo hieß jetzt: „alle Menschen sind gleich“. Erst das Negieren von Leistung in unserem ethischen Wertekanon machte den Weg frei für den Kampf gegen die menschliche Rasse, der seither bis heutigen Tages tobt und auch die Oberhand gewonnen hat. Seit vielen Jahren lernen die Kinder in der Schule, dass es keine Rassen gibt.

Heutzutage gibt es eine effektive Agenda-Forschung über die „Nichtexistenz von menschlichen Rassen“ ebenso wie über die „Verhinderung der Therapieforschung bei Homosexualität.“ Die in den Institutionen sitzenden links-grünen Aktivisten sorgen dafür, dass Personen, die über Rasse und Therapie der Homosexualität forschen möchten, sozial geächtet werden und sich schon deshalb nicht mehr trauen, solche Studien aufzulegen. Außerdem sind es die Institutionsaktivisten, die diesen Forschern Gelder vorenthalten, Stellen streichen oder gar die Entlassung solcher „Aufrührer“ vornehmen. Es ist besorgniserregend und traurig, dass die Agenda-Forschung nicht nur in der Zoologie, sondern jetzt auch in der Medizin angekommen ist.

Bei diesem historisch NS-aufgeladenen Begriff „Rasse“ versteigen sich Agenda-Forscher, Ideologen und linke Täter-Nachfolger leicht zu der Feststellung, dass jeder, der sagt, dass es Rassen gibt, ein Rassist ist. Hier entlarvt sich diese Klientel selbst, da in diesem Fall eine Agenda und eine Ideologie über die nüchternen naturwissenschaftlichen Fakten gestellt und der Opponent mit dem NAZI-Vorwurf bewusst kontaminiert werden soll. Das Ganze wird dabei zur Religion erhoben und der Opponent zum Häretiker erklärt, der im Mittelalter dem Scheiterhaufen anheimfiel und heutzutage „medial gesteignet“ wird.

Ein anderes Beispiel der Politik-Dominanz über die Wissenschaft betraf die Medizin am Anfang der Corona-Krise im Jahr 2020. In verschiedenen Fernseh-Diskussionsrunden wurden die führenden Ärzte auf dem Gebiet der Hygiene nach der Sinnhaftigkeit von Mas-

ken als Schutz vor einer Infektion befragt. Ihre Reaktion reichte von unsinnig über nutzlos bis ggf. marginal effektiv. Bereits wenige Wochen später führte der Staat die Maskenpflicht ein. Hier kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Politik massiven Druck auf die Experten ausgeübt, um diese Aussagen zu tätigen, da sich sehr schnell herausstellte, dass die Regierung es versäumt hatte, das Land mit ausreichend Masken zu bevorraten. Es waren schlicht und einfach keine Masken da, die man hätte aufsetzen können.

15. Wiederherstellung des Stellenwerts von Wissenschaft und Bildung

Es ist eine weitere Zeitgeisterscheinung, dass wissenschaftliche Fakten immer mehr in Zweifel gezogen werden und an ihre Stelle immer häufiger sogenannte „alternative Fakten“ treten. Das sind letztlich ideologisch verbrämte Behauptungen, die durch nichts gestützt sind. Kritiker dieser Bewegung nennen sie auch „Fake News“. Auch diese Bewegung kommt aus den USA und wurde durch den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump befeuert. Unsere ideologisierten und politikhörigen Medien sind hierfür ebenfalls anfällig, wie die Darstellung einer Dokumentation bei ZDF-Info über das Kaiserreich vom 30.3.2023 zeigte, indem die Macher der Sendung Bismarck bezichtigten, in die Emser Depesche „Fake News“ geschrieben zu haben.⁹³ Auch gegen diesen zersetzenden Ungeist hülfe ein öffentlicher Pranger wie bereits oben angeführt.

In der Emser Depesche ging es um die Suche nach einem neuen König für Spanien, wobei sich nicht nur die Deutschen, sondern auch die Franzosen Hoffnungen machten, den Nachfolger zu stellen. Frankreich war entschieden gegen einen deutschen Nachfolger, so kam es, dass das angefragte Haus Hohenzollern-Sigmaringen den Spaniern eine Absage erteilte. Der preußische König Wilhelm war damit einverstanden und der Vorgang war dadurch für ihn erledigt, zumal die Franzosen ihren Willen bekamen. Das Problem wäre damit gelöst gewesen, denn kein Habsburger wäre Thronnachfolger geworden. Überraschenderweise trat der französische Botschafter erneut an König Wilhelm heran und forderte jetzt von Wilhelm einen „ewigen“ Habsburgerverzicht auf den spanischen Thron, den Wilhelm dann ablehnte. Diesen Sachverhalt berichtete das Auswärtige Amt des Norddeutschen Bundes als Telegramm (Emser Depesche) an Bismarck, der es etwas kürzte, an zwei Stellen sogar „diplomatisch entschärfte“ und dann an die französische Regierung und an die Presse weiterleitete. Daraufhin erklärte Frankreich Deutschland den Krieg.

Besonders schlimm ist die politikbetriebene Verachtung von Bildung und berufsqualifizierenden Abschlüssen, obwohl es an gegen-

93 Bauer, Friedrich Eckhard.: NAZI – Die kometenhafte Karriere eines dämonisierten Kampfbegriffs und seine Folgen für Deutschland. Tredition, Hamburg, 2023.

teiligen öffentlichen Bekundungen unserer Politiker nicht mangelt. Diese herabwürdigende Haltung ist besonders gut zu beobachten, wenn man ihre eigene Klientel und ihre Positionen in den Blick nimmt, die sie begleiten.

Die Grünen sind hiervon hauptsächlich betroffen, viele von ihnen haben keinen Abschluss und haben auch noch nie sozialversicherungspflichtig gearbeitet, befinden sich aber in hohen Staatsämtern.

Unser Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) ist von Hause aus Philosoph und Kinderbuchautor. Die gute Botschaft daran ist, dass er überhaupt einen Abschluss hat. Verheerend ist allerdings, dass er nicht einmal ansatzweise seinem Amt gewachsen ist. In einer Fernsehdiskussion konnte die Nation miterleben, dass er nicht einmal weiß, was eine Insolvenz ist. Sein Heizungsgesetz war eine Katastrophe, es wäre die totale Überforderung der Hauseigentümer gewesen, insbesondere der Ü80-Eigentümer. Eine riesige Insolvenzwelle wäre durch das Land gerollt und seine angebotene Wasserstoff-Alternative war in Wirklichkeit eine Fata Morgana. Weitere grobe Fehler reihten sich ein. Der Mann hat einfach nicht das Wissen, das man haben muss, um so ein Amt verantwortlich zu führen. Dem Bundeskanzler Olaf Scholz ist der Vorwurf zu machen, dass ihm diese Schwächen bekannt waren und er ihn trotzdem in dieses Amt berufen hat. Das ist unverantwortlich und es schädigt Deutschland schwer.

Die Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) hat einen englischen Master of Law (LLM) erworben und bezeichnet sich als Völkerrechtlerin, ist aber in Deutschland keine Volljuristin. Sie hat in Hamburg Politische Wissenschaften auf Diplom studiert und als Nebenfach Öffentliches Recht/Europarecht und in diesem juristischen Nebenfach lediglich ein Vordiplom erworben. Sie hat im Öffentlichen Recht keinen Bachelor-Abschluss, der in Deutschland die Standard-Voraussetzung für einen Masterabschluss ist.

Es fehlt Annalena Baerbock an jeglicher diplomatischen Ausbildung. Ihr oberlehrerhaftes Auftreten mit moralisierenden Belehrungen zu Allem und Jedem ist völlig undiplomatisch und in höchstem Maße „geschäftsschädigend“ für Deutschland und sollte unterbleiben.

So bedroht sie ausländische Staatsmänner wie den chinesischen Staatspräsidenten Xi Ping oder erklärt, dass wir mit Russland im Krieg stehen, und hat sichtbare Schwächen in der Kommunikation mit vielen Versprechern und Unsinnigkeiten (360 Grad-Wende Putins, Kobold statt Kobalt u.a.). Das sind alles Zeichen einer Überforderung im Amt.

Die Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien Claudia Roth (Grüne) „qualifizierte“ sich für dieses Amt durch den Abbruch ihres Studiums der Theaterwissenschaften, Geschichte und Germanistik. Sie ist seit Jahrzehnten der polarisierende Karrengaul der Grünen im Bundestag. Sie eckt immer wieder an, ihr größter Erfolg besteht wohl darin, dass es ihr bisher gelungen ist, ihre Skandale zu überstehen und in ihren Ämtern zu bleiben.

Die Vizepräsidentin des Bundestages, Kathrin Göring-Eckhardt (Grüne) ist eine abgebrochene Theologie-Studentin und hat keinerlei Abschluss. Sie tritt für ihre Partei auch im Fernsehen als „Expertin“ für alles Mögliche auf. Auch hier ist es nicht ersichtlich, auf welcher Qualifikation ihre Tätigkeit fußt.

Ricarda Lang und Omid Nouripour sind Bundesvorsitzende der Grünen. Beide treten insbesondere in den Medien auf und erklären die Politik der Grünen und der Ampel. Mehrfach pro Woche ist einer von beiden in Podiumsdiskussionen zu sehen. Worauf begründet sich ihre Kompetenz?

Lang hat 14 Semester Jura ohne Abschluss studiert und Nouripour ist das typische Beispiel des ewigen Studenten, der ebenfalls 14 Semester auf dem Buckel hat und dabei folgende Fächer studierte: Germanistik, Politik- und Rechtswissenschaften sowie Soziologie, Philosophie und Volkswirtschaftslehre. Dieser „akademische Gemischtwarenladen“ führte aber in sieben Jahren sinnfreier Selbstverwirklichung zu keinem Abschluss. Diese beiden gescheiterten Existenzen, die keinerlei Leistung aufweisen können und Paradebeispiele des Scheiterns sind, repräsentieren also eine Regierungspartei und erklären der Bevölkerung wie Politik zu gestalten ist und wie „die Welt funktioniert.“ Den Bock zum Gärtner machen ist in diesem Fall noch eine maßlose Untertreibung. Das Ganze gleitet in Sa-

tire ab, wenn die stark übergewichtige Ricarda Lang in Fernseh-Podiumsdiskussionen noch Ernährungsempfehlungen ausspricht. Der Satiriker Dieter Nuhr fürchtet bereits, dass er und seine Kollegen bald arbeitslos werden würden, weil die (Ampel-) Politiker das Feld der Satire mehr und mehr übernehmen.

Auch in der SPD gibt es einige gescheiterte Existenzen in hohen Ämtern, so den SPD-Generalsekretär und Mitglied des Bundestages Kevin Kühnert. Auch er weist die typische Karriereleiter auf: Kreissaal, abgebrochener Hörsaal, Plenarsaal, ohne jemals in einem erlernten Beruf sozialversicherungspflichtig tätig gewesen zu sein. Auch Kühnert zeigt eine rege Fernsehpräsenz, wo er dann dem einfachen Volk die Welt erklärt.

All die hier erwähnten berufslosen Abbrecher-Eliten zeichnen sich durch ein hohes rhetorisches Können aus und es ist immer wieder zu beobachten, dass sie selbst Akademiker mit Professorentitel in Bedrängnis bringen können. Sie sind auch die begabtesten Kleinredner, Relativierer und Euphemismus-Spezialisten. Der Kommunikationswissenschaftler Professor Norbert Bolz erklärt dies damit, dass diese Leute genügend Zeit hätten, sich intensiv rhetorisch schulen zu lassen, während die hart arbeitenden Anderen gar keine Zeit hätten, solche Schulungen zu belegen und deshalb gegen solche „Totschwätzer“ in Diskussionsrunden immer wieder Probleme hätten.

Solche Leute in hohe Ämter zu berufen ist schändlich, schädlich und gefährlich. Der Versuch dieses Verhalten mit Demokratie oder gar Menschenrechten zu legitimieren ist absurd und böse, denn in einer Demokratie geht es auch darum, die Fähigen in die Ämter zu bringen, wo die Aussicht am größten ist, dass maximal Positives für das Volk erreicht wird. Das Verhindern des Aufstiegs von Unfähigen in solche Ämter mit dem Menschenrechtsargument zu kontern ist verfehlt, da es dem Grundsatz widerspricht, dass es keinen Anspruch darauf gibt, in eine Position zu kommen, deren Qualifikation man nicht erfüllt. Deshalb gib es in einer Demokratie die sinnvolle Regel, dass ein Metzger keinen Anspruch darauf hat, sich als Herzchirurg zu betätigen.

Das von den Links-Grünen gepflegte Gleichheitsdogma stellt auch den Hauptgrund für die Elitefeindlichkeit in unserer Gesellschaft dar,

denn Elite bedeutet, dass es spezielle Bildungseinrichtungen gibt, die nur von den wenigen Hochbegabten besucht werden können, weil die Mehrheit der Anderen gar nicht in der Lage ist, den dargebotenen Stoff zu begreifen. Dieser Gedanke ist für die links-grünen Untergangseliten unerträglich, weshalb sie in den Schulen und Universitäten das Niveau so lange senken, bis auch der Letzte das Dargebotene begreifen kann.

Ein symbolisches Beispiel für Leistungsfeindlichkeit ist die euphemistisch verkleidete Umformung der Bundesjugendspiele vom bisherigen „Wettkampf“ zum „Wettbewerb“ durch die Kultusministerkonferenz. Im neuen System gibt es kein Punktesystem, somit auch keinen ersten, zweiten und dritten Platz und keine Ehren- und Siegerurkunden mehr. Es wird nicht mehr mit Maßband und Stoppuhr die Leistung exakt erfasst, sondern Pi mal Daumen geschätzt. Excellenz und Elite sind in Deutschland verpönt, deshalb hat man auch hier „Leistung“ durch „Bewegung“ ersetzt. Vom chronischen Leiden der deutschen Bildungspolitik, dem Morbus Mittelmaß, wurden jetzt auch die Bundesjugendspielen heimgesucht. Mit dieser Gesinnung ist unser ursprünglicher Spitzenplatz in Wissenschaft, Forschung und Erfindertum natürlich nicht mehr zu halten.

In der Bildungsagenda bisher überhaupt nicht berücksichtigt wurden die genuinen Interessen der immer zahlreicher werdenden muslimischen Kinder in unseren Schulen. Vielfach haben sie heute schon die Mehrheit in unseren Klassen. Sie werden in Zukunft der bestimmende Faktor auch im deutschen Bildungswesen sein, auch wenn sie der deutschen Sprache nur unvollständig mächtig und lediglich nach links-grüner Vorstellung „multi-kulti-mäßig“ integriert sind. Warum sollten sie sich für Otto den Großen, Karl den Großen, den Großen Kurfürsten, Luther, Goethe oder Bismarck interessieren? Auch das Schicksal der Juden im Holocaust dürfte ein geringes Interesse entfachen, da sie zu Hause eine archaische Erziehung genossen und in muslimischen Gesellschaften der Antisemitismus die „zweite Staatsreligion“ ist.

Stattdessen wird sie die Geschichte des Islam interessieren mit Selim dem Eroberer oder Sultan Mechmet II. und anderen großen Gestalten der arabischen und osmanischen Geschichte.

Diese Überlegungen lassen nur den Schluss zu, dass sich Angela Merkel und alle anderen Flüchtlingsenthusiasten über diese Thematik keinerlei Gedanken machten/machen bei der verantwortungslosen millionenfachen unkontrollierten Einwanderung von muslimischen Flüchtlingen nach Deutschland.

Es sei nur daran erinnert, dass bis 1945 die Sprache der Wissenschaft Deutsch war. Beginnend ab dem Ende des 19. Jahrhunderts pilgerten die Wissenschaftler der ganzen Welt nach Deutschland zu Robert Koch, Ernst von Behring, Rudolf Virchow, Ferdinand Sauerbruch, Ernst Bier, Justus von Liebig oder an das Kaiser-Wilhelm-Institut nach Berlin zu Max Plank, Albert Einstein, Otto Hahn, Werner Heisenberg oder Fritz Strassmann und Deutschland war die Apotheke der Welt. 1945 war die Wissens- und Technologie-Führerschaft Deutschlands durch den Jahrhundert-Patentraub der Sieger einschließlich der Mitnahme vieler deutscher Wissenschaftler abrupt zu Ende. Hiervon hat sich Deutschland bis heute nicht erholt.

All das mutet heute wie ein ferner unwirklicher Traum an. Den Anschluss an die Spitze haben wir bereits verloren, und wir können froh sein, wenn wir uns irgendwo im Mittelfeld halten können. Die moralgetriebene Sozialmanie unserer Politiker verhindert auf unbestimmte Zeit einen Leistungswillen und eine Selektion und Förderung der Besten, um diese Dinge wieder grundlegend zu ändern und zur Spitze aufzuschließen.

Das angeführte Ämterkarussell für die unfähigen Untergangseliten ist ein typisches Zeichen für „spätrömische Dekadenz“ in unserem Land. Ein wesentlicher Punkt bei dieser destruktiven Praxis ist allerdings die Tatsache, dass insbesondere die kleineren Parteien, über nicht genügend qualifiziertes Personal verfügen, dann aber nicht das Format aufbringen, für ihre Partei parteilose Experten von außen zu holen. In Deutschland gibt es für alle Gebiete genügend Experten, die man nur einsetzen müsste.

Die abseitigen und realitätsfremden politischen Ziele der Grünen werden verständlich, wenn man ihre Vita in den Blick nimmt und dabei ihren Einsatz für die Kulturlandschaft heranzieht.

In der Ampel-Regierung verfolgen die Grünen ein strategisches Ziel. Sie streben an, die Bauern aus der Kulturlandschaft zu verdrängen. Das Stilllegen von Wäldern, vermehrtes Anlegen von Nationalparks, die Förderung der Wolfsausbreitung mit Rückzug der Landwirtschaft und massiver Subventionierung von Biogasanlagen zur Strom- und Energiegewinnung, Reduzierung der Nutztierhaltung und Stilllegen von Agrarflächen sind alles Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll, das dann das Höfesterben rasant vorantreibt.⁹⁴

Für dieses abseitige Verhalten gibt es auch eine Erklärung. Die Grünen sind (Groß-)Stadtkinder, die in regelfreien Multi-Kulti-Konstrukten ohne Kontakt zur Natur, insgesamt nicht artgerecht aufwuchsen. Im fortgeschrittenen Erwachsenenalter stellten sie fest, dass sie dadurch um die „heile Welt einer Kindheit“ betrogen wurden. Diese heile Welt wollen sie jetzt unbedingt zurückholen, dieses Bestreben hat bei ihnen krankhafte Züge angenommen und kann als Heidi-Syndrom bezeichnet werden.⁹⁵ Mit ihrer Politik in der Ampelregierung möchten sie dieses Ziel erreichen. Ihre Regierungsarbeit ist also eine Selbsttherapie ihres Heidi-Syndroms. Die in einer Demokratie notwendige Selbstkritik ist bei ihnen dabei in Selbsthass umgeschlagen, sehr gut zu beobachten bei dem Wirtschaftsminister Robert Habeck, der formulierte: „Vaterlandsliebe fand ich stets zum Kotzen. Ich wusste mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es bis heute nicht.“⁹⁶

Die Ambitionen der Grünen gehen aber weit über die Landwirtschaft hinaus. Sie sind auch angetreten, der bürgerlich konservativen Welt in Deutschland den Untergang zu bereiten: Werte, Familie, Eigentum, Natur, Kultur, Nationalstolz und Identität sind ihnen in ihrer Selbstverachtung und ihrem Selbsthass zutiefst zuwider. Die-

94 <https://www.youtube.com/watch?v=4ehGHpJbTIA>, 10.2.2024.

95 <https://www.youtube.com/watch?v=4ehGHpJbTIA>, 22.2.2024.

96 <https://correctiv.org/faktencheck/politik/2019/06/14/ja-robert-habeck-hat-sich-kritisch-zu-vaterlandsliebe-geaeussert/>, 8.2.2024.

ses zutiefst verstörende Verhalten dieser Leute erfordert dringen eine psychiatrische Behandlung.⁹⁷

97 <https://www.youtube.com/watch?v=4ehGHpJbTIA>, 10.1.2024.

16. Entideologisierung der Menschenrechte und der Demokratie

Um Deutschland wieder voranzubringen, brauchen wir auch eine neue Sicht auf die Gesetze und ihren Umgang mit ihnen. Unsere Politiker rufen heutzutage geradezu inflationär nach der Abfassung neuer Gesetze. Bei genauer Betrachtung benötigen wir die meisten davon gar nicht, denn wir haben ein Umsetzungsproblem, da bereits vorhandene Gesetze einfach nicht befolgt werden. Das wichtigste Beispiel hierfür ist die Dublin-III-Verordnung, die besagt, dass wenn ein Flüchtling einen Mitgliedsstaat der EU betritt, dieser Staat den Asylantrag bearbeiten muss und verpflichtet ist, diese Person aufzunehmen. Dieser Status wird hunderttausendfach gebrochen, denn Dublin III ist immer noch in Kraft, wird aber nicht mehr angewendet und die Flüchtlinge landen dann in Deutschland. Eine andere Verordnung besagt, dass ein Staat nicht verpflichtet ist einen Flüchtling aufzunehmen, wenn er aus einem sicheren Drittstaat kommt. Da Deutschland von sicheren Drittstaaten umgeben ist, müsste Deutschland überhaupt keine Flüchtlinge aufnehmen. Auch diese Verordnung wird einfach nicht beachtet und übergangen. So ist Deutschland zum „Ersatz-Asylland“ der Länder geworden, die um uns herum liegen. Dies auch wegen der finanziell einzigartigen Anreize, sofort Bürgergeld zu beziehen.

Auch auf anderen Gebieten beachtet die Bundesregierung existierende Gesetze nicht. So gibt es seit 10 Jahren den Anspruch von Eltern auf einen Kindergartenplatz für ihre Kinder. Diesen Anspruch kann Deutschland bis heutigen Tages nicht einlösen. So gibt es noch viele Beispiele, die zeigen, dass der deutsche Staat seine eigenen Gesetze, meist ideologiebedingt, nicht einhält.

Neben dem Nichteinhalten von Gesetzen ist es auch die Ideologisierung der Gesetze, mit der dann diese Gesetze mit anderen oder erweiterten vermeintlichen Menschenrechts- oder Demokratie-Inhalten gefüllt werden. Das wird vor allen Dingen von Aktivisten und linken Gruppen betrieben, die immer wieder versuchen, das deutsche Recht dahingehend auszudehnen, dass sie behaupten, dass Wohnen ein universelles Menschenrecht sei und damit der freigewählte Wohnort von

Migranten in Deutschland legitimieren wollen. Erschwerend kommt hinzu, dass der Rechtsrahmen hierzu wegen seiner Komplexität sehr schwer zu durchschauen ist.

Für Deutschland spielen für Demokratie und Menschenrechte die Rechtskreise des eigenen Landes, der EU und der UNO eine Rolle. Für das eigene Land sind diese im Grundgesetz verankert. Hier sind die Menschenrechte an die Nation gebunden und gelten nur im eigenen Land! Auf europäischer Ebene gilt die Europäische Menschenrechtskonvention der EU, die Gesetze hierzu sind EU-Recht und gelten auch nur in der EU. Überwacht werden die Menschenrechte vom Europäischen Strafgerichtshof in Luxemburg. Auch Deutschland ist an EU-Recht gebunden, aber EU-Recht steht nicht über dem Grundgesetz. Letztlich gibt es gegenwärtig zwischen diesen beiden Rechtskreisen noch einen „Graubereich“, der kontrovers diskutiert wird. Die EU möchte die Dominanz des EU-Rechts über die nationalen Rechte, hiergegen sprechen sich die meisten Länder, insbesondere die ehemaligen Ostblockländer Ungarn und Polen, aus. Die mühsame Konsensfindung in der EU führt häufig dazu, dass auf der Basis des kleinsten gemeinsamen Nenners die so entstehenden Gesetze „verwässert“ werden.

Letztlich gibt es noch die Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UNO) aus dem Jahr 1948. Diese ist die erste allgemeine internationale Erklärung der Menschenrechte und hat weltweite Geltung. Diese wurde von den allermeisten Staaten unterschrieben, die in der UNO vertreten sind. Entscheidend ist, dass diese Erklärung juristisch nicht verbindlich ist und somit auch nicht eingeklagt werden kann. Es handelt sich also um eine Absichtserklärung, so dass Staaten, die die Erklärung zwar unterschrieben haben, aber sich nicht daran halten, nicht zur Rechenschaft gezogen werden können. Sie hat demzufolge nur eine moralische und politische Wirkung.

2002 kam das Römische Statut dazu, dieses besitzt eine juristische Grundlage und wird überwacht vom Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag. Auch hier ist entscheidend zu beachten, dass Vorkommnisse vor 2002 vor diesem Gerichtshof nicht verhandelt werden können. Ebenfalls können Länder, die das Römische Statut nicht unterzeichnet haben, von Den Haag nicht bestraft werden. Die-

ses Abkommen wurde nicht unterzeichnet von den USA, Russland, Israel u. a. Somit ist das Unterfangen, Putin wegen des Kriegs mit der Ukraine vor den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag vor Gericht zu bringen nicht erfolgversprechend. Der Ablauf ist sehr kompliziert, weil auch die UNO dabei noch involviert ist und Russland als ständiges Mitglied des UNO-Sicherheitsrats ein Vetorecht hat. Nach Auffassung von Völkerrechtlern ist deshalb eine Verurteilung von Putin vor dem Den Haager Gerichtshof nicht zu erwarten.⁹⁸ Trotzdem hat der Internationale Strafgerichtshof Haftbefehl gegen Putin erlassen. Natürlich weiß man auch in Den Haag, dass es hierbei nicht zu einer Verurteilung kommen würde. Man möchte das ganze Verfahren als Drohkulisse nutzen, um andere Akteure weltweit abzuschrecken, ebenfalls in andere Länder einzufallen. Dieses Verhalten zeigt bereits seine Wirkung, denn Putin traut sich jetzt schon nicht mehr, in viele Länder zu reisen.

Auch nach dem Römischen Statut ist es juristisch nicht möglich, dass Menschen auf der Flucht oder in Lagern ihre Menschenrechte einklagen können!!

Ideologiegetrieben und komplexbedingt kommt es bei Diskussionen immer wieder zu großen Differenzen unter den Teilnehmern, dass gegen Menschenrechte verstoßen würde, wenn bestimmte Flüchtlinge, aus welchen Gründen auch immer, in Deutschland nicht aufgenommen werden würden. Das Totschlagargument ist dann immer das Asylrecht im Grundgesetz, die Genfer Flüchtlingskonvention oder die Charta der Vereinten Nationen. Dabei gerät völlig aus dem Blick oder wird ignoriert, dass jedes Grundrecht mit anderen Verfassungsrechten in Ausgleich zu bringen ist. Es kann also nicht die millionenfache Flüchtlingsaufnahme mit dem juristischen Argument des Asylrechts durchgesetzt werden, wenn dadurch der gesellschaftliche und ökonomische Zusammenbruch Deutschlands in Kauf genommen werden müsste. Wenn solch eine Situation droht, und die ist in Deutschland gegeben, kann der Staat sehr wohl eine Obergren-

98 <https://www.lto.de/recht/hintergruende/h/igh-istgh-zustaendigkeit-ukraine-krieg-putin-russland-verurteilung/> 15.11.2023.

ze für die Flüchtlingsaufnahme einführen. Zu dieser Maßnahme ist der Staat zum Schutz seiner Bürger geradezu verpflichtet.

Ein wesentlicher Fortschritt in der Entideologisierung der Menschenrechts- und Demokratie-Diskussion bestünde auch darin, dass sich die Einsicht durchsetzt, dass die Aufgabe des deutschen Staats darin besteht, die Menschenrechte, Demokratie und Sicherheit in Deutschland sicherzustellen. Dazu zählt auch, dass die Regierung den Datenschutz überarbeitet und die gesammelten Daten uneingeschränkt den Ermittlungsbehörden zur Verfügung stellt, um die Ermittlungsergebnisse zu verbessern. Es kommt immer wieder vor, dass bestimmte Daten nicht auf Vorrat gespeichert oder dass gespeicherte Daten an bestimmte Behörden nicht abgegeben werden dürfen.

Formulierungen von ausländischen Rechtskreisen können nicht als Druckmittel genutzt werden, Flüchtlinge in Deutschland unterzubringen, weil es sich teilweise um moralische Appelle ohne Rechtskraft handelt oder es für das jeweilige Land eine Reihe von Ausnahmen gibt. Genau diese Argumente führen viele Aktivisten an, wenn es darum geht, noch mehr Flüchtlinge in Deutschland unterzubringen. Der Staat und die Medien müssten diesen Sachverhalt klar kommunizieren, so dass dieses Aktivistenspiel ein Ende haben würde.

Dass in Deutschland solche Chaos-Diskussionen bereits seit Jahren stattfinden liegt an Kleinmütigkeit, Entscheidungsschwäche, Inkompetenz und am NS-Trauma der verantwortlichen Politiker von Merkel bis Scholz. Noch so viele neue Gesetze können dieses Problem nicht lösen, denn es ist kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem.

Letztlich gilt es auch untaugliche und kontraproduktive Gesetze abzuschaffen. Als Positiv-Beispiel ist der Mietendeckel des Landes Berlin zu erwähnen, der glücklicherweise abgeschafft wurde, weil er das Gegenteil von dem bewirkte, was angestrebt war.⁹⁹

Ein anderes Beispiel ist der Strafvollzug, hier kollidieren Strafe, die bewusste Beschränkung mit dem Ziel der Läuterung bedeutet, mit resozialisierungsorientierter Humanität. Hier hat sich das Pendel zu

99 <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/bverfg-berliner-miet-deckel-101.html>, 14.11.2023.

sehr in Richtung Humanität verschoben, viele Inhaftierte geben dies auch offen zu und muslimische Migranten empfinden diese Art von Strafe als eine Farce und verhöhnen das deutsche Rechtssystem. Das kommt vor allem bei dem Bandenkrieg in Stuttgart zum Ausdruck, wo sich zwei multi-ethnische Banden von jungen Ausländern bekriegen. Die finden die verhängten Haftstrafen „cool“, die die Täter „adelt“ und ihnen die einzigartige Möglichkeit bietet, Anerkennung und Respekt in ihren Gruppen zu erhalten und in der Bandenhierarchie demzufolge aufzusteigen.¹⁰⁰

In der gesamten Justiz gibt es noch eine ganze Reihe von Gesetzen, die nach gesundem Menschenverstand einer Überarbeitung bedürfen. Gehen wir es an!

Letztlich muss auch über die Kompetenzverteilung zwischen Polizei und Justiz nachgedacht werden. Schwere Fehler der Justiz durch Ablehnung von der Polizei beantragter Demonstrationsverbote in Hamburg 2017 (G20 Gipfel) und Leipzig 2020 (Corona-Demonstrationen) führten zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen mit Verletzten und Millionenschäden. Die Polizei ist vor Ort und kann die Situation viel besser einschätzen als schreibtschaffne Juristen in ihren gepolsterten Bürosesseln.

100 <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/bandenkrieg-stuttgart-gangs-100.html>, 15.1.2024

17. Eine Renaissance der Aufklärung

Mit den seit ca. 2017 eingeführten alternativen Fakten und Fake News hat sich auch Deutschland von den Inhalten der Aufklärung entfernt und die westliche Welt ging ins postfaktische Zeitalter über. Fakten und Fiktionen verschwammen und konnten oft nicht mehr auseinandergehalten werden. Das war ein weiterer entscheidender Schritt in den Abgrund. Zusammen mit der Globalisierung brachten uns diese Ereignisse gesellschaftliche Spaltung, Intoleranz, Gewalt, gigantische Kriminalität und die Privatisierung des Krieges mit neuen, bisher unbekannten Kriegsformen. Hier sind es nicht mehr Staaten, die Krieg führen, sondern private kriminelle Terror-Organisationen, deren Freizeitkrieger das Wunder vollbrachten, dass die Taliban in Afghanistan die Weltmacht USA besiegten und schmähslich in die Flucht schlugen. Ganz aktuell ist es die Terrororganisation der Hamas im Gaza-Streifen, die durch ihren brutalen Angriff am 7. Oktober 2023 den israelischen Staat erschütterte.

Dieser destruktiven Entwicklung müssen wir mit der Rückkehr zur Aufklärung entgegentreten, deren wesentliche Elemente die Nutzung des eigenen (Menschen-) Verstands und des eigenen (gesunden) Urteilsvermögens sind.

Der eigene Menschenverstand und unser eigenes gesundes Urteilsvermögen sagen uns, dass

- Deutschland für kein Problem die Weltverantwortung übernehmen kann, wie wir es gegenwärtig für die Flüchtlinge und das Klima tun. Dafür sind wir zu klein und unbedeutend und haben keinerlei wirksamen Einfluss auf das Weltgeschehen. Die von uns im blinden Aktionismus gestarteten Aktivitäten überfordern uns und treiben uns finanziell und kulturell in den Abgrund.
- Deutschland nicht unbegrenzt und unkontrolliert fremdvölkische Flüchtlingen aufnehmen kann, denn sie bringen ihre Probleme mit und tragen sie bei uns aus (u.a. arabischer Antisemitismus), haben einen archaischen Wertekanon, der in vielen Fällen die Integration verhindert, die Kriminalität steigert, unsere Kultur untergräbt und uns Milliarden von Euro pro

Jahr kostet. Prinzipiell ist es eine Sache des Menschenverstands, dass wir nicht Menschen bei uns aufnehmen dürfen, die uns schaden, bedrohen, ermorden und uns kulturell und finanziell überfordern, wie es bei uns üblich geworden ist. Das sind unsere Politiker dem eigenen Volk schuldig. Auch ein noch so gewiefter linker Schönredner (Kühnert, Esken, Lang u.a.) kann durch den dazu missbräuchlich verwendeten Begriff der Menschenrechte diese Tatsachen „wegreden.“

- Deutschland, aber letztlich ganz Europa, seinen Selbstbehauptungswillen verloren hat, innerlich zerfressen und von Selbstverachtung befallen ist und nicht mehr gewillt ist, die eigene Identität zu verteidigen. Das lässt den Roman von Jean Raspail aus dem Jahr 1973 wie einen prophetischen Albtraum erscheinen, in dem Millionen von verelendeten Massen aus der Dritten Welt in rostigen Schiffen über das Mittelmeer in Europa anlanden, an Land gehen und es übernehmen. Das realitätsblind gewordene Abendland reagiert auf diese drohende waffenlose Invasion mit einem utopisch-humanitären Taumel, der letztlich den Untergang ganz Europas zur Folge hat.¹⁰¹

Die über das Mittelmeer verlaufenden Schlepperrouten und die Bilder überfüllter Boote, die „Willkommenskultur“, die keine persönliche, sondern eine institutionell-opportune ist, all das ist in Jean Raspails Roman „Das Heerlager der Heiligen“ dystopisch vorweggenommen und unsere heutige Realität. Anders als im Roman mit seinen Hungergestalten drängen in unseren Tagen junge kräftige Männer nach Europa, derer sich der verweichlichte Westen noch viel weniger erwehren kann. Der Großteil des Romans ist also im Sinne einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung bereits wahr geworden, es geht aber darum, das Ende der Geschichte, den Untergang Deutschlands und Europas, unbedingt zu vermeiden.

101 Raspail Jean: Das Heerlager der Heiligen. Antaios Verlag, 4. Auflage, Schnellroda, 2022.

- wir die Klimakrise nicht lösen können und selbst durch den größten Einsatz unsererseits keinen messbaren Rückgang der weltweiten CO₂-Emissionen erreichen können.
- wir eine Versöhnung mit uns und unserem Land sowie eine Aussöhnung mit unserer Geschichte brauchen mit einem positiven Geschichtsbild als neuem Fundament für eine positive Identität zur Wiedererlangung unserer eigenen Würde. Momentan demonstrieren unsere Politiker eine beispiellose Verzweigung Deutschlands ohne jeglichen Funken von Selbstachtung. Beispiele gibt es genug:
- Joe Bidens Presse-Erklärung (7.2.2022) der „Unterbindung“ der Inbetriebnahme von Nord Stream II bei Anwesenheit unseres Bundeskanzlers Olaf Scholz, der dabei wie ein begossener Pudel wirkte und kein Wort der Gegenrede fand.
- Das deutsche Desinteresse an der Aufklärung der Sprengung von Nord Stream II (26.9.2022), alles deutet auf die Ukraine und die USA als Verursacher hin. Bei der Razzia gegen Reichsbürger im Dezember 2022 waren über 400 Staatsanwälte gleichzeitig beschäftigt. An der Aufklärung der Sprengung von Nord Stream II. gerade einmal vier!! Der Verstoß gegen die absolute Geheimhaltung dieser Erkenntnisse ist mit drakonischen Strafen belegt. Das Ganze erweckt den Eindruck, dass die Ampel-Regierung über die Sprengung viel mehr weiß, als sie nach außen bekannt macht. Das alles, um die guten Beziehungen zur Ukraine, unsere Waffenlieferungen und Geldgeschenke an sie nicht zu gefährden und die USA nicht vor den Kopf zu stoßen.
- Das Rambo-Verhalten des ukrainischen Botschafters in Deutschland Andrij Melnik gegenüber dem Bundeskanzler Olaf Scholz und dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier wirkt gegen die obigen Vorwürfe geradezu „kleinlich“, hätte aber in jedem anderen Land die sofortige Ausweisung dieses Rüfels zur Folge gehabt. Es gab keinerlei politischen Protest und die Mainstream-Medien luden diesen Menschen weiter zu Podiumsdiskussionen ein, um ihm weiter eine Bühne für sein unflätiges Verhalten zu bieten. Die Liste der Selbstverachtung

und Selbstverleugnung deutscher Politiker könnte noch leicht fortgesetzt werden.

Auch der Philosoph Julian Nida-Rümelin thematisiert in seinem 2023 erschienenen Buch „Cancel Culture, Ende der Aufklärung?“ das Cancellen sowie Denk- und Sprechverbote, die in unserer Gesellschaft immer mehr um sich greifen und plädiert für eigenständiges Denken. Laien wird von unseren links-grünen Mainstream-Eliten kein eigenständiges Urteil zugestanden. Sie müssen im Sinne des „betreuten Denkens“ vor vermeintlichen falschen Argumenten geschützt werden. Sie sind der Auffassung, dass Cancellen und Denk- und Sprechverbote ethisch geboten und rechtmäßig seien.

Die Rückkehr Deutschlands zu den Werten der Aufklärung, ihre konsequente Umsetzung und die Rückgewinnung unserer Selbstachtung und Würde ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, um das in den Abgrund führende Schuld- und Opferparadies Deutschland hinter sich zu lassen und wieder ein normales Leben zu führen.

18. Die Umdeutung des Werte-Kanons nach dem Zweiten Weltkrieg

Nach dem Kriegsende 1945 kam es in einer ganzen Reihe von Bereichen zu einer Umdeutung und Umwertung von Werten, die häufig dazu führten, dass sie genau ins Gegenteil verkehrt wurden. Ein Teil dieser Wertänderungen erfolgte nicht freiwillig, sondern unter Zwang der Alliierten (Entnazifizierung). Zunächst seien zwei historische Beispiele genannt.

Claus Schenk Graf von Stauffenberg

Claus Schenk Graf von Stauffenberg verübte am 20. Juli 1944 ein Attentat auf Adolf Hitler, galt demzufolge als Hochverräter und wurde deshalb hingerichtet.

Heute ist Stauffenberg eine Ikone des Widerstands, das war aber lange nicht so. 1952 erfolgte seine posthume offizielle Rehabilitierung durch den Generalstaatsanwalt Fritz Bauer im Remer-Prozess.¹⁰² Trotz allem war die Zurückhaltung der Bevölkerung gegenüber den Widerstandskämpfern noch groß. 1951 sahen noch knapp zwei Drittel der Menschen Stauffenberg als Verräter an.¹⁰³ Erst Anfang der 1960er Jahre hat dann die Mehrheit die Wende vom Hochverräter zum Widerstandskämpfer ebenfalls vollzogen.¹⁰⁴

Die in den vorausgegangenen Konferenzen der großen Drei von Casablanca, Teheran, Jalta und Potsdam schon seit 1942 zgedachte Behandlung der Deutschen ist fast beispiellos in der Weltgeschichte im Verhalten der Sieger zu den Besiegten. Mit der schon im Novem-

102 https://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/Transskripte/Fritz_Bauer_Transkript_download_Kapitel_2.pdf?__blob=publicationFile&v=4, 20.2.2024.

103 <https://www.dw.com/de/stauffenberg-attentat-wie-aus-verr%C3%A4tern-helden-wurden/a-17786441>, 6.12.2023.

104 <https://www.schule-bw.de/faeher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faeher/geschichte/unterricht/11-12/3-4-5-6/wahrvergangenheit/station4.pdf>, 7.12.2023.

ber 1943 in Teheran beschlossenen Forderung nach bedingungsloser Kapitulation Deutschlands und seiner Verbündeten hatte der deutsche, nur in der Armee mögliche Widerstand keine Chance auf Erfolg.

Die Kirchen und ihre Stellung zu den Juden als „Christusmörder“.

Christusmörder bezeichnet in der Kirchengeschichte die unaufheb- bare Kollektivschuld der Juden an der Kreuzigung des Jesus von Na- zareth. Der Begriff entstand 160 n. Chr. und stammt vom Bischof Melito von Sardes. Damit begründete die Kirche seit dem zweiten Jahrhundert nach Christus die religiöse Verwerfung des Judentums, rechtfertigte Diskriminierung und Verfolgung jüdischer Minderhei- ten im Mittelalter und der frühen Neuzeit. Dieser Vorwurf begünstig- te auch ab ca. 1860 den modernen Antisemitismus, der im Wesent- lichen über Houston Steward Chamberlain mit seinem Buch „Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts“ von England aus nach Deutsch- land kam. Das Buch beeinflusste Hitlers politisches Denken stark, in „Mein Kampf“ sind wesentliche Teile dieses Werkes wiederzu- finden.

Nach 1945 war die Schuldlast durch den Holocaust auch auf die deutschen Kirchen derart groß, dass es demzufolge zu einem allmäh- lichen Umdenken kam. Auch die EKD und die katholische Kirche betrieben jetzt Vergangenheitsbewältigung. Der Hauptvorwurf war der traditionelle Antijudaismus beider Kirchen und die Mitschuld an den Verbrechen des NS-Regimes durch ungenügenden Widerstand gegen die verbrecherischen Taten der Nationalsozialisten, wobei sich die evangelische Kirche mehr schuldig machte als die katholische.

Bei der EKD waren es das Stuttgarter Schuldbekenntnis von 1945 und die EKD-Studien I-III, die letzte aus dem Jahr 2000, in denen die alten Positionen langsam korrigiert wurden. Nach dem Ablegen des Antijudaismus hat sich die EKD 1970 auch vom Vorwurf des Christusmörders getrennt.

Die katholische Kirche hat in dem von Johannes XXIII. einberufenen Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) entsprechende Korrekturen vorgenommen, insbesondere im Hinblick auf den Antijudaismus. Mit der Denkschrift *Nostra aetate* aus dem Jahr 1965 rückte auch die katholische Kirche vom Vorwurf der Christismörder ab.

Die Oberammergauer Passionsspiele waren ab ca. 1977 einer zunehmenden Kritik wegen antijüdischer Textpassagen ausgesetzt, was aber erst im Jahr 2000 zu entsprechenden Textkorrekturen führte.

Antijudaismus und der Christismörder-Vorwurf an die Juden hielten sich annähernd 2000 Jahre in der christlichen Kirche. Es brauchte erst den Holocaust und den Vorwurf der Mitschuld an diesem Genozid, damit die Kirchen über einen Jahrzehnte dauernden Prozess diese Positionen räumten. Es war also nicht eine von selbst sich einstellende weise Einsicht, die die Kirchen zu dieser Entscheidung veranlasste, sondern der moralische Druck eines Menschheitsverbrechens, an dem sie Mitschuld trugen, der diesen Sinneswandel erzwang.

Wie so oft in der Geschichte fand also in beiden Fällen eine Umdeutung des Wertekanons nicht freiwillig, sondern unter Zwang statt. Hier war die Ursache dafür ein Verbrechen.

Abschaffung des Paragraphen 175

Die Strafbarkeit der Homosexualität geht auf das frühmittelalterliche Sühnedenken der „Sünde von Sodom“ zurück und galt als Verbrechen gegen Gott. Ertappten drohte bis ins 18. Jahrhundert der Tod auf dem Scheiterhaufen.¹⁰⁵ Die Aufklärung (18. Jahrhundert) führte zu einer Strafmilderung, wobei diese in Deutschland ab 1871 im Paragraphen 175 neu gefasst wurde.

Die Aktivitäten der 68er führten dazu, dass das Verbot der Homosexualität immer mehr skandalisiert wurde und eine kleine Gruppe von Aktivisten die Gesellschaft mit Protesten und Ausschreitungen 20 Jahre lang tyrannisierte, so dass bereits in den 70er Jahren die Regierung das Gesetz nicht mehr umsetzte und der Staat den Schwu-

¹⁰⁵ <https://www.lsvd.de/de/ct/1022-Paragraph-175-StGB-Verbot-von-Homosexualitaet-in-Deutschland>, 27.12.2023.

lenparagraphen letztlich 1989 komplett abschaffte. Die Argumente waren, dass auch neue wissenschaftliche Ergebnisse erbracht hätten, dass Schwulsein ganz normal sei und dass es unter das Selbstbestimmungsrecht der Person falle und somit nicht durch den Staat reglementiert werden dürfe. Diese Befreiung des Menschen von den „falschverstandenen Fesseln“ sei auch ein sichtbarer Fortschritt einer modern gelebten Demokratie. Jetzt war Schwulsein „normal“ und straffrei und der Wertekanon war ins Gegenteil verkehrt.

Der Paragraph 218 und seine Straffreistellung

Analog war der Umgang mit dem Schutz des ungeborenen Lebens im Mutterleib. Hierfür hat der Staat eine ganz besondere Schutz-Verpflichtung, die sich auch in Gesetzen niederschlägt. Auch hier ging die Initiative von den 68er aus. Die Begründung war das Selbstbestimmungsrecht der Frau, das eben auch darüber entscheiden würde, ob eine Schwangerschaft ausgetragen wird oder nicht. Der öffentliche Druck war so groß, dass es bald klar war, dass eine Erlaubnis zum Abbruch irgendwie möglich gemacht werden musste. In solchen Situationen kommt dann die Phase der „faulen Kompromisse“, die der eigenen Beruhigung und der Beruhigung des gemeinen Volkes dient. So hat man die erste Phase der Schwangerschaft als „Nicht-leben“ definiert und in dieser Zeit den Abbruch freigegeben. Hinzu kamen dann noch weitere Feigenblätter wie „Zwangsberatung“ und „psychische Belastungszustände.“ Die Psyche ist in solchen Fällen immer eine probate Möglichkeit, die Gesellschaft zu entlasten und den Staat bei solchen Taten straffrei zu stellen. 1989 war es dann so weit. Abtreibung wurde unter den obengenannten Bedingungen straffrei. Seither gibt es in Deutschland über 100.000 Abtreibungen pro Jahr. Die so fehlenden Deutschen werden aber durch die Migrantenflut mehr als wettgemacht, seit 2014 kamen 4 Millionen in unser Land.¹⁰⁶ Hier findet in einer dekadenten Niedergangsphase Deutsch-

106 <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/migration-gefluechtete-zahlen-fakten-deutschland-europa-100.html>, 8.2.2024.

lands sehenden Auges ein staatlich legalisiertes Menschheitsverbrechen statt und die Allermeisten fühlen sich gut dabei.

Schon einmal gab es die Anwendung des Rechts über die Vernichtung von Leben. Der berühmte Strafrechtler Karl Binding entwickelt 1920 den Gedanken der Freigabe der Vernichtung „lebensunwerten Lebens“, das dann in der NS-Zeit zum Gesetz erhoben und im Laufe der Zeit immer weiter ausgebaut wurde. Es betraf (Erb-)Kranke, Alkoholiker, Kinder-Euthanasie bis hin zur Aktion T4 (Tötung von Menschen mit körperlicher oder seelischer oder geistiger Behinderung). Erfolgreicher Widerstand war durchaus möglich, wie die Bemühungen von Bischof Galen und von Pastor Bodelschwingh zeigten.

Solche Gedanken ließen die bereits damals linkslastigen Medien schon gar nicht aufkommen, denn auch bei der Abtreibung ging es um Selbstbestimmung und Fortschritt.

Die Frauen waren von dieser Idee geradezu begeistert, das hatte verschiedene Gründe: So konnte man jetzt auch bei „Versagen“ der Verhütung ein freieres Sexualleben führen, ebenso war eine Befreiung von der Mühsal und der Pflicht einer Kindererziehung möglich, was ein höheres Maß an persönlicher Selbstbestimmung und Freiheit erlaubte, ein sehr hohes Gut. Außerdem sparte man auch die Kosten für ein Kind, das Geld stand jetzt für den persönlichen Konsum zur Verfügung.

Letztlich war der Kampf gegen den Paragraphen 218 auch ein Geschlechterkampf mit den Männern. Die Frau war jetzt die Entscheiderin über eine der existentiellsten Fragen des Lebens, nämlich über Leben und Tod. Diese dann von den Frauen allein zu treffende Entscheidung verdrängt in einem Elementarbereich des Lebens den Mann komplett. Die historische Bedeutung hierüber kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, sie stellt den Beginn des Niedergangs des Mannes dar! Das ungeborene Leben hatte jedenfalls in der NS-Zeit, im Gegensatz zu heute, einen besseren Schutz.

In beiden Fällen, beim Schwulenparagraf und beim Schwangerschaftsabbruch, hat man im Rahmen einer Begründungs- und Bewuschlichtigungsstrategie die Anliegen nicht nur mit Selbstbestim-

mung und Erkenntnisfortschritt, sondern auch mit modern gelebter Demokratie erklärt. Ein solches Erklärungsmuster passt für alle Anliegen und kann deshalb immer ins Feld geführt werden.

An all den Beispielen ist zu sehen, wie einfach man Werte umdeklariert und ins Gegenteil verkehren kann. Letztlich sind es die Regierungen, die durch entsprechende Gesetze eine Änderung der Werte bewirken können. Die Politiker können dabei ein gutes Gefühl haben, da sie ja demokratisch legitimiert sind und sich somit einreden können, dass sie nur Gutes für das Volk verrichten, auch wenn dadurch die Werte „haarsträubend“ gebeugt werden. Häufig ist es äußerer Druck und Repression von rebellierenden Minderheiten, die in jahrelangen Aktionen die Politiker mit ihrem Anliegen zermürben, so dass diese letztlich nachgeben.

Zur Durchsetzung von Schwangerschaftsabbrüchen an kommunalen Krankenhäusern werden Ärzte und Pflegepersonal vertraglich gezwungen, diese Eingriffe auszuführen.

19. Werte, Wertewandel und Werteverfall

Gesellschaftliche Werte sind Vorstellungen des Wünschenswerten für Einzelpersonen oder Gruppen, wodurch ihr Handeln beeinflusst wird. Hierbei orientiert sich das Verhalten am Ideal. Sie entstehen aus Erfahrungen und Prägungen (z.B. Religion).

Werte sind von herausragender Bedeutung für jeden Einzelnen, für jede Gruppe und für jedes Volk. Sie fördern die Gemeinschaft und verleihen damit Stabilität und Frieden im Inneren. Außerdem spenden sie Orientierung und Identität. Der Einzelne erkennt seine Stellung in der Gruppe, hat die Verbindung zu seinen Vorfahren und somit zu seiner Geschichte und kann die daraus abgeleiteten Erkenntnisse und Erfahrungen auf die Gegenwart anwenden. Dieser Fundus hilft ihm auch bei der Gestaltung seiner Zukunft. Nach außen bedeuten diese Eigenschaften Schutz vor Bedrohungen durch Fremde.

Werte sind für das Überleben der Menschheit notwendig. Sie galten bereits in der Steinzeit, ebenso in unserer heutigen Zeit, denn sie schützen über das oben Gesagte hinaus heute auch unsere moderne Demokratie.

Prinzipien sind gelebte Werte. Normen sind Handlungsregeln, die das gewünschte Verhalten zum Asozialen abgrenzen, wobei eine Missachtung zur sozialen Abstrafung führt. Sie sind auch als positive Korridore des Agierens zu verstehen.

Seit Jahrhunderten gab es keinen so einschneidenden kulturellen und zivilisatorischen Bruch mehr, wie er nach dem Ende der NS-Herrschaft 1945 auftrat. Dies veränderte den Wertekanon der gesamten westlichen Welt und verkehrte ihn in vielen Bereichen ins Gegenteil.

Es stellt sich die Frage, warum es zu solch einem radikalen Wandel kam, der noch immer weiter anhält.

Es besteht weltweiter Konsens darüber, dass das absolut Böse und Dämonenhafte durch Adolf Hitler verkörpert wird und das NS-Regime mit seinen Untaten bis heute in den Medien präsent ist. Die dadurch entstandene Wirkmächtigkeit von Hitlers Ideologie erklärt die Effektivität der „NAZI-Keule.“

Nach der Gründung der AfD im Jahr 2013 ist es den Links-Grünen gelungen, den bisher konservativen Status (Konservatismus), so wie ihn die CDU pflegte, mit dem NAZI-Dämonenstatus zu kontaminieren und so jeden zu delegitimieren, der sich konservativ äußerte. Das beste Beispiel dafür ist der NAZI-Vorwurf an den grünen Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer, der sich daraufhin in psychische Behandlung und in eine Auszeit von seinem Amt begeben musste und einem Rausschmiss durch Parteiaustritt zuvorkam. Hier folgten die Linken ihrem alten Mao-Dogma: „bestrafe einen, erziehe hundert.“

Die erfolgreiche ideologische Verseuchung des Konservatismus durch die Links-Grünen ist der Hauptgrund, warum die CDU unter Merkel immer weiter nach links abdriftete. Merkel musste immer vor der Welle bleiben, damit sie und ihre Partei nicht von einer pyroklastischen NAZI-Welle begraben wurde. Für die Links-Grünen sind die AfD-Anhänger sowieso alle NAZIs, unter diesen NAZI-Schirm haben sie aber auch gleich den konventionellen Konservatismus gestellt, so dass dieser seit zehn Jahren nicht mehr existiert. Merkel-Nachfolger Merz setzte aus innerparteilichen Gründen anfänglich ihren Kurs fort und musste für die Merkel-Sünden seinen Kopf hinhalten. Doch jetzt hat er, wie erwähnt, mit dem neuen Grundsatzprogramm ein konservatives Programm aufgestellt, das Anlass für Zuversicht bietet.

So wie seither die Linken und die Grünen die CDU und die SPD nach links vor sich hergetrieben haben, hat heute die AfD eine ähnliche Funktion, indem sie die CDU wieder nach rechts treibt.

Die Unterwerfung einer Person oder ganzer Gruppen unter eine linke Idee gelingt einfach dadurch, indem man diese mit Adolf Hitler gleichsetzt. Das geht dadurch, dass man ihn mit dem NAZI-Vorwurf kontaminiert, dadurch delegitimiert und aus der menschlichen Gesellschaft ausschließt. Dies geschieht täglich. Die letzten Beispiele sind die Weigerungen der Altparteien, mit der AfD zusammenzuarbeiten oder mit ihr in den Medien öffentlich ihre Kontroversen auszutragen. Einzelpersonen und selbst ganze Regierungen (insbesondere die deutsche) haben Angst, durch die Linken, Ausländer oder Flüchtlinge in Hitler-Haftung genommen zu werden und deshalb als

Ausgestoßene in der „dämonischen NS-Hölle“ ewig zu schmachten. Das ist auch der Grund, warum Angela Merkel 2015 bei der Flüchtlingsflut die Grenzen nicht geschlossen hat. Es gibt auch Beobachter, die meinen, dass Merkel durch dieses „Mutter-Theresa-Verhalten“ auf Kosten ihres eigenen Volkes damit den Friedensnobelpreis anstrebte.

Der Werte-Kanon ist heute sehr ausdifferenziert. Letztlich gehen unsere Werte auf die Aufklärung (18. Jahrhundert) und die Französische Revolution zurück.

Die Kommunikationswissenschaftlerin Frau Elisabeth Nölle-Neuman (Allensbach) stellte bereits Ende der 1960er Jahre einen kontinuierlichen Werteverfall in der deutschen Gesellschaft fest, der alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens betraf.¹⁰⁷ Inzwischen wird dieser von anderen Autoren vielfach bestätigt. Im Weiteren hat es sich eingebürgert, vom Wertewandel zu sprechen, denn Wandel ist positiv besetzt, Verfall dagegen negativ. Außerdem ist der Begriff Wertewandel breiter gefasst, denn nicht jeder Wertewandel ist auch ein Werteverfall.

Beschrieben werden der Verfall von Religion und Kirche, der Autoritäten und Hierarchien, der Tugend und der Moral, des Gemeinnsinns, des Gehorsams und der Disziplin, der Ordnung und der Bildung („Grundwerte“). Auf den Wertewandel in der Arbeitswelt wird nicht eingegangen.

Ein Wert wird von einer Gesellschaft anerkannt, wenn er der Bevölkerung einleuchtet und für diese einen erkennbaren Vorteil darstellt. Dann bleibt er auch über lange Zeit stabil. Ein Beispiel ist das Rechtssystem eines Staates mit seiner Gesetzgebung und dem staatlichen Gewaltmonopol. Damit stellt der Staat die Sicherheit seiner Bürger sicher und verfolgt und verurteilt diejenigen, die dagegen verstoßen.

Die traditionellen Werte in der ehemaligen Bundesrepublik und in ganz Westeuropa hatten 250 Jahre lang Bestand, bis letzten Endes Ende der 1960er Jahre der Werteverfall einsetzte, der in der BRD

107 https://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/1502131#Elisabeth_Noelle-Neumann:_Die_Gefahr_des_Werteverfalls, 30.11.2023.

besonders verheerend war.¹⁰⁸ Das hat im Wesentlichen politische Ursachen. Die Frankfurter Schule unter ihrem jüdischen Leiter Theodor Adorno vertrat in seiner „Kritischen Theorie“ die Auffassung, dass ein erneuter Holocaust nur vermieden werden könne, wenn die Werteweitergabe von den Eltern auf die Kinder unterbunden würde. Die Eltern mit ihrem autoritären Erziehungsstil seien durch den Nationalsozialismus „verseucht“ und würden diese dämonische Ideologie sonst weitergeben, was einen erneuten Holocaust auslösen würde.¹⁰⁹ Der Fokus der Lehre Adornos lag an der Universität Frankfurt und seine Theorie verbreitete sich rasch im universitären Bereich.

Bereits ab den 1960er Jahren war also die Werteweitergabe der oben erwähnten Grundwerte von den Eltern auf die Kinder gestört und die akademische Jugend war der Treiber des Werteverfalls. Es gab eine große Generationskluft zwischen den Eltern und den Kindern, die als Treiber dieses Wandels wirkte. Hinzu kam, dass in der Wirtschaftswunderzeit bei der Jugend die materiellen Bedürfnisse weitgehend gedeckt waren und sich die Elementarwerte in Zeiten des Überflusses zu den Selbstentfaltungswerten und dem Post-Materialismus verschoben. Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und die Natur gewannen immer mehr an Bedeutung im Vergleich zu den Grundwerten. Die Hochzeit dieses Werteverfalls war die Zeit zwischen 1967-1972, setzte sich aber danach in etwas abgeschwächter Form bis etwa in das Jahr 2000 fort.

Interessant war, dass es in der DDR nach der Wiedervereinigung keinen Werteverfall und keine Generationskluft gab, der Wertekanon der DDR entsprach weitgehend demjenigen in der BRD der 1950er Jahre.

Ein vernichtendes Urteil trafen Emcke et al. im Jahr 1999, indem sie im Spiegel unter dem Titel: „Tanz um das goldene Kalb“ feststellten, dass sich unsere Gesellschaft in einer tiefen ethischen

108 Noelle-Neumann Elisabeth: Politik und Wertewandel, in: Geschichte und Gegenwart, 1, S. 3-15, 1985.

109 Nölle-Neumann Elisabeth, Petersen Thomas: Zeitenwende – Der Wertewandel 30 Jahre später. In Politik und Zeitgeschichte B29, 2001.

Krise befinde, der Konsens über Gut und Böse schwinde, moralische Orientierungslosigkeit bestehe, die gesellschaftliche Solidarität auseinanderfalle und das Gemeinwohl kaum noch eine Rolle spiele. Es gebe die Entwicklung hin zu einer wertelosen Gesellschaft.¹¹⁰ Dieser Vorwurf richtete sich insbesondere an die Jugend, die als leistungs- und verantwortungsvermeidende Generation bindungsloser „Ichlinge“ im Wellness-Schongang durch die konsumgeprägte Dienstleistungswelt surft, ohne sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Die individuellen Selbstentfaltungswerte haben bei der Jugend eine noch nie dagewesene Dominanz erlangt und die Pflicht- und Akzeptanzwerte, die bei den Älteren im Vordergrund stehen, sind für größere Teile der jungen Generation weitgehend bedeutungslos geworden. Diese egoistischen Selbstentfaltungswerte sind die Treiber für eine neue Epoche, den Post-Materialismus. Die Post-Materialisten sind die „Unterleister“, weil sie bewusst weniger leisten als sie könnten, und dadurch ihre Work-Life-Balance aus selbstsüchtigen Gründen in Richtung Selbstverwirklichung, Genuß und Konsum verschieben. So entwickelte sich die Spaßgesellschaft, die sich durch lustbetonten Hedonismus und Konsumgier auszeichnet. Diskotheken und Partys sind die lauten Oasen der Spaßgesellschaft und Zufluchtsorte für Alltagsausbrecher. Es gibt eine Reihe von Mahnern, die befürchten, dass dieses Verhalten in Dekadenz und letztlich in den Untergang des ganzen Volkes abgleitet. Der Kontrapunkt der jugendlichen Spaßgesellschaft ist die Verantwortungsgesellschaft der Elterngeneration, die hierzu im krassen Gegensatz steht.

Die Erkenntnis, dass der Wohlstand zuerst erarbeitet werden muss, bevor man ihn genießen kann, fällt in der Spaßgesellschaft dem bekannten Zitat der Mätresse Ludwig XV., Marquise de Pompadour, zum Opfer: „Nach uns die Sintflut“, obwohl viele von ihnen den Eindruck erwecken, dass sie sich für alles Mögliche bewahrend einsetzen. Ein schönes Beispiel für „Nach uns die Sintflut“ ist das Verhalten einiger Berliner Klima-Kleber, die unmittelbar nach ihren Aktionen mit dem SUV zum Flughafen fahren und dann mit dem Flieger nach Bali in den Urlaub fliegen.

110 Emcke Carolin, Schwarz Ulrich: Tanz um das goldene Kalb, in: Der Spiegel, Nr. 51 vom 20. 12. 1999, S. 50-66.

Nach dem Jahr 2000 setzte in Deutschland bezüglich der Werteorientierung „ein Hauch von Renaissance“ ein, in der selbst der Spaßgesellschaft auffiel, dass es notwendig ist, ein Mindestmaß an traditionellen Grundwerten zu erhalten. Die Ehe wird aber weiterhin als „spießig“ betrachtet und Kinder stören bei der Selbstverwirklichung, deshalb haben die Deutschen auch so wenig Kinder. Hedonismus und Konsum stehen weiterhin hoch im Kurs, aber ganz ohne Polizei geht es wohl doch nicht, irgendwie haben die verachteten „Bullen“ doch ihre Daseinsberechtigung.

Eine der ganz großen Missionen unserer Jugend ist die persönliche Übernahme der Weltverantwortung. Dies kommt sehr gut zum Ausdruck in der Klima-Bewegung „Letzte Generation.“ Kleiner geht es nicht, es geht immer um das ganz große Ganze. Durch diesen Titel steht der Weltuntergang unverrückbar fest, denn nach der letzten Generation kann nichts mehr kommen. Diese egomane Verhaltensweise der Jugend ist die direkte Folge des Werteverfalls und führt nicht nur zum Größenwahn, sondern auch zu den abseitigen, z. T. perversen Forderungen über die „Weiterentwicklung“ unserer Demokratie, dem unsere Polit-Eliten unter Druck vielfach nachgaben und dem wir unsere heutige desolate Lage zu verdanken haben. Neben Ingenieuren benötigen wir vor allen Dingen dringend Psychiater, die uns helfen, Teile unserer kranken Jugend zu behandeln.

Es ist der unter Krieg leidende Ukrainer, der entrechtete Uigure in China, der geschundene Textilarbeiter in Indien, der an Rassismus darbende Afrikaner und der dahinsiechende Regenwald in Südamerika, für den sich diese egomanen Jugendlichen höchstpersönlich verantwortlich fühlen und dagegen agieren. Sie übernehmen aber nicht nur die Verantwortung, nein, sie werfen auch dem deutschen Staat mindestens eine Mitschuld an den Ereignissen vor. Die Interessen der eigenen Bevölkerung stehen, wenn überhaupt, im Hintergrund. Beim Klima geht es vor allen Dingen um das Klima in Afrika oder sonst wo auf der Welt; es geht nicht um das Klima in der Pfalz oder gar in Bayern.

Es stellt sich die Frage, warum unsere Politiker dieses abseitige Verhalten, das es nicht nur in der Jugend, sondern auch bei vielen Minderheiten gibt, nicht erkennen und entsprechend gegensteuern?

Ein wesentlicher Grund ist sicher, dass sie der Auffassung sind, dass sie der Wähler missachtet, wenn sie diese und jene abseitige Forderung nicht erfüllen. Aus Machterhaltungsgründen für sich, ihre Partei, aber auch ihre Ideologie geben sie dann den abseitigen Forderungen nach. Das beste Beispiel hierfür ist der von Merkel veranlasste Atomausstieg im Jahr 2011.

Ein anderer mag sein, dass die Politiker nach jahrelangem Druck einfach müde geworden sind und dem Druck der rebellierenden Minderheiten einfach nachgaben, um wieder Ruhe zu haben (faule Kompromisse). Beispiele hierfür sind die Abschaffung des Paragraphen 175 (Homosexualität) und die Straffreistellung des Schwangerschaftsabbruchs unter bestimmten Bedingungen (Paragraph 218).

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass es nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem gravierenden Wertewandel kam, der 1945 in einem Teil der Fälle durch Zwang der Alliierten (Entnazifizierung) zustande kam. Danach kam es durch unterschiedliche Auffassungen über den Wertekanon zwischen der Verantwortungsgesellschaft der Elterngeneration und den sich entwickelnden individuellen Selbstentfaltungswerten der Jugend zu einer spalterischen Generationskluft zwischen beiden Lagern, die dazu führte, dass die Pflicht- und Akzeptanzwerte auf Kosten der Selbstentfaltungswerte maßgeblich an Bedeutung verloren. In der Gesamtheit führte dieses Verhalten zu einem globalen Werteverfall, mit Verlust der eigenen Identität, einer Verzweigung des Selbstbewusstseins und einer Entkopplung des deutschen Volkes von seiner Vergangenheit vor 1933 mit einer manischen Fokussierung auf die Verbrechen der NS-Zeit von 1933-1945. Es folgte der Tanz der Entscheidungseliten um das „goldene Kalb“ des Holocausts mit weltweiten pekuniär unterfütterten choreographischen Büsserritualen und der Ausbildung eines Helfer-Syndroms in großen Teilen des deutschen Volkes. Der übersteigerte Auftrieb der Selbstentfaltungswerte bewirkte zudem den Übergang in Dekadenz, die als Untergangsmerkmal des gesamten deutschen Volkes zu verstehen ist. Die identitätsvergessenen und instinktunsicheren Eliten sind für den gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Niedergang Deutschlands verantwortlich, indem sie Entscheidungen treffen, die dem deutschen Volk schwer schaden.

20. Der Kampf gegen rechts

Der Kampf gegen rechts ist in aller Munde, insbesondere die Ampelregierung und die Linken machen sich deswegen die größten Sorgen. In diesem Überbietungswettbewerb errichtete die oppositionelle CDU sogar eine Brandmauer gegen die konservative AfD, obwohl wir alle den Glaubenssatz von Franz-Josef Strauß kennen, dass rechts von der CDU/CSU nur noch die Wand ist, so dass es einer solchen gar nicht bedarf. Die 4.000 Parteiüberdritte von der CDU in die AfD, die es in der Merkel-Ära gab, machen deutlich, dass die CDU ein Stück weit auch eine Brandmauer gegen sich selbst errichtet hat.

Für den Historiker Andreas Rödder, Mitglied der CDU-Grundwertekommission, muss die Brandmauer fallen. Wie will man denn sonst von der AfD die im Westen (Hessen 18%, Bayern 14%, BW 15%) und in des Ostländern (bis zu 35%) abspenstig gemachten Wählerstimmen wieder zurückgewinnen? Rödder hält es für unausweichlich, dass Minderheitsregierungen, ohne Absprache, zukünftig toleriert werden.¹¹¹ Für den Alt-Grünen Neomarxisten Trittin sind in derselben Sendung die geschätzten 35% Thüringer AfD-Wähler alle NAZIs. Dies ist schlimmste Ausgrenzungsrhetorik mit moralischer Überhöhung.

Das Fazit von Andreas Rödder lautet sinngemäß: Bei Kritik am Heizungsgesetz bist du sofort Klimaleugner, bei Kritik an der Migrationspolitik von Merkel und der Ampel bist du völkischer Rassist, bei Kritik am Gender-Unsinn bist du transphob. Sofort wird die NAZI-Keule geschwungen, du bist Unmensch, du bist draußen, du wirst gecancelt, als Mensch zerstört.¹¹²

Mit dem Abgang von Helmut Kohl von der politischen Bühne ist der CDU der Konservatismus und große Teile ihrer Wählerschaft abhandengekommen (1998: 35,1%, 2021 24,1%) und sie wabert seither ohne ihren Markenkern als SPD-Double durch die Geschichte. In alter Mafia-Manier haben Bouffier, Merkel und Scheuble bei der

111 ZDF, Markus Lanz vom 29.2.2024.

112 ZDF, Markus Lanz vom 29.2.2024.

Merkel-Nachfolge die stärksten Kandidaten Merz und Söder ausmanövriert und schwache Persönlichkeiten wie Kramp-Karrenbauer und Laschet durchgedrückt und daraufhin erwartungsgemäß 2021 die Wahl verloren, wodurch die neomarxistischen Brandstifter an die Hebel der Staatsmacht kamen. Das größte Wunder hierbei ist, dass die CDU trotzdem noch gewählt wird. Die Ursache dafür dürfte sein, dass diesen Wählern diese unsinnige Entscheidung wie ein böser Tagtraum vorkommt, von dem sie unverdrossen hoffen, dass er bald vorübergehen möge.

Das Problem der CDU ist, dass es den Links-Grünen gelungen ist, den CDU-Konservatismus ebenfalls mit dem NAZI-Dämonenstatus zu kontaminieren und somit jeden, der selbst einen „gottgefälligen“ Konservatismus pflegen möchte, zu entmenslichen und aus der Gemeinschaft auszuschließen.

Der Kampf gegen rechts ist, so wie er von den Polit-Eliten geführt wird, höchst stümperhaft, ungerecht und man ist verstimmt, weil man die durchsichtige Wahlstrategie des Jahres 2024 erkennt.

Es fängt mit den kryptischen Hinweisen des Präsidenten des Verfassungsschutzes, Herrn Haldenwang, und den nebulösen Aussagen der Politiker an, dass es inzwischen zahlreiche Hinweise für eindeutige rechtsextremistische Aktivitäten der AfD gebe, ohne sie dem Publikum zu erläutern. Außerdem ist von Seiten der Politiker dem Wahlvolk bis heute noch keine Differenzierung zwischen „gottgefälligem“ CDU-Konservatismus, Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und der Neuen Rechten dargelegt worden und wo in dieser Gliederung die AfD zu verorten ist. Diese Aufgabe übernahmen inzwischen im Rahmen der Selbstermächtigung die Politik- und Sozialwissenschaftler der Universitäten. Sammlungen von missglückten und aus dem Kontext gerissenen Zitaten der Konservativen werden den jungen Studenten der vierten Nachkriegsgeneration dann als Wissenschaft dargeboten und dienen als angeblicher Beleg des Rechtsextremismus.

Nach welchen Kriterien unterscheiden unsere Behörden? Wer ist von ihrem Bannstrahl betroffen oder sind all diese Gruppierungen „des Teufels“. Es besteht der Verdacht, dass der Verfassungsschutz keinerlei Kriterien hat, um die einzelnen Gruppen zu unterscheiden.

Alle kommen in einen Topf und werden verfolgt, um zu verhindern, dass 2024 die AfD auf legalem Weg an die Macht kommt und die Regierung übernimmt. Dieses Vorgehen ist bewusst gewählt und man vertraut darauf, dass diese Praxis beim Wahlvolk nicht auffällt. Dieses Verhalten ist hinterhältig und bössartig.

Nicht erst seit der Corona-Krise besteht bei Teilen des Volkes das Gefühl, dass man nicht mehr alles sagen kann. Aktuell kommen noch Innenministerin Nancy Faser und ihr Verfassungsschutz-Chef Haltenwang im Kampf gegen rechts mit dem Tatbestand „Staatsverhöhnung“ und „Demokratie-Delegitimierung“ hinzu. Für den Historiker Andreas Rödder ist dies der Tatbestand „Orban von links.“¹¹³

Seit Monaten steht die Ampelregierung unter massivem Druck wegen der Fortsetzung von unsinnigen Regierungsentscheidungen, zunehmender Verschuldung, immer schlechter werdender Wirtschaftslage und jetzt auch noch einsetzenden massiven Protesten von Bauern, Handwerkern, Transportunternehmern, Arbeitern und Rentnern, die sich in ihrer Existenz bedroht fühlen. Die Mehrheit der Bevölkerung steht nicht mehr hinter der Ampel. Anstatt die liegengelassenen GroKo-Probleme anzugehen, werden durch die Ampel-Regierung, moral- und ideologiegetrieben, die Probleme Deutschlands nochmals massiv vergrößert (Aus für Verbrennungsmotor, Atomkraft, fossile Energieträger ohne Back-Up-Lösung, massive Kostensteigerung durch Russlandboykott, Industrieabwanderung, Kriegstreiberei durch Waffenlieferung an die Ukraine, China-Abhängigkeit).

Um diesen Druck vom Kessel zu nehmen hat das linke Recherche-Netzwerk Correctiv ein privates Treffen von Wirtschaftsvertretern mit CDU-, AfD- und Mitgliedern der Werteunion zum angeblichen „Geheimtreffen“ „hochgejazzt“, bei dem der Österreicher Marin Sellner als Gastredner geladen war und einen Vortrag hielt, bei dem es auch um Remigration (Abschiebung) ging. Auch Olaf Scholz sprach kurz zuvor davon, dass Deutschland jetzt unberechtigt im Land sich aufhaltende Flüchtlinge in großem Umfang abschieben muss. Das wird von den Medien positiv aufgenommen. Sinngemäß das Gleiche

113 ZDF, Markus Lanz vom 29.2.2024.

sagte die AfD, das wird allerdings von den Medien als „des Teufels“ gebrandmarkt. Alle Medien versuchen der AfD zu unterstellen, dass sie millionenfach auch deutsche Staatsbürger abschieben möchte, was die Partei heftig verneint und selbst in der Correctiv-Publikation lässt sich dieser Vorwurf nicht belegen. Der sich auftuende offene Widerspruch wird nicht kommentiert, ebenso wenig, dass bei dem Treffen auch CDU-Vertreter anwesend waren und der CDU deshalb keinerlei Vorwurf gemacht wurde. Der Kampf richtet sich hauptsächlich gegen die AfD. Das Treffen fand bereits am 25. November 2023 in einem Hotel in Potsdam statt, die Correctiv-Publikation Mitte Januar 2024. Der Wirtschaftsminister Robert Habeck sah in dem Treffen eine gute Möglichkeit, mit einer Medienkampagne gegen rechts von den riesigen Ampelproblemen abzulenken, indem er eine Gefährdung der Demokratie beschwor. Er ist blind für die Erkenntnis der eigenen Fehler. Selbst der Bundeskanzler rief dazu auf, dass jetzt alle Demokraten gemeinsam mit der Regierung dagegen aufstehen müssten. Die Medien setzten dann dieses virtuelle Szenario hochprofessionell ins Bild und so wurde die Angelegenheit ein großer Erfolg für die Ampel, hunderttausendfach gingen die Menschen gegen rechts auf die Straße.

Es ist eine verrückte Welt, denn die Ampel-Regierung ruft die Bevölkerung zur gemeinsamen Demonstration gegen den politischen Gegner, die AfD, auf, das Ganze unterstützt von den Systemmedien und den Kirchen. Normalerweise demonstriert das Volk gegen die Regierung.

Spätestens jetzt müsste jedem in Deutschland klar werden, dass in diesem Land etwas nicht mehr stimmt und grob schief läuft!

Auch die Innenministerin Nancy Faeser hat all diese Strömungen unter „Rechtsextremismus“ subsumiert und den „Kampf gegen rechts“ zum absolut wichtigsten Thema für die Innere Sicherheit erklärt. Auch ihr CSU-Amtsvorgänger Horst Seehofer war dieser Meinung. Die Fakten belegen aber, dass diese Auffassung falsch ist. In den ersten acht Monaten des Jahres 2023 gab es 284 neu eingeleitete Ermittlungsverfahren der Bundesanwaltschaft wegen Islamismus,

aber nur elf wegen Rechtsextremismus!¹¹⁴ Der Islamismus ist also die größte Gefahr und nicht der Rechtsextremismus. Aus falsch verstandener Rücksichtnahme auf die Flüchtlinge unterschlagen also wieder einmal Politiker und Amtsträger die Fakten und belügen das Volk.

Einige Unterscheidungsmerkmale seien hier erwähnt:

Der „gottgefällige“ ursprüngliche CDU-Konservatismus möchte die Bewahrung der bestehenden oder die Wiederherstellung der früheren Gesellschaftsordnung. Genau das möchte die AfD ebenfalls für unser Land.

Der Rechtsextremismus zeichnet sich durch Antisemitismus, Rassismus, Sexismus/Homo- und Transfeindlichkeit und die Relativierung/Negierung des Holocaust aus.

Im AfD-Programm taucht keines dieser Merkmale auf! Wo ist also das Problem?

Geradezu dreist ist der Versuch, den Mord an Walter Lübcke durch den Rechtsextremisten Stefan Ernst am 2.6.2019, den Anschlag auf eine Synagoge in Halle/Saale durch den Rechtsextremsten Stephan Balliet an Jom Kippur am 9.10.2019 oder den Anschlag in Hanau auf Migranten durch Tobias Rathjen am 2.2.2020 mit der AfD in Zusammenhang zu bringen. Keiner von Ihnen war in der AfD. Natürlich gibt es Rechtsextremismus und dieser muss auch entschieden bekämpft werden. Das hat aber mit der AfD nichts zu tun.

Ebenso können Einzelaussagen von AfD-Mitgliedern, die kritisch beurteilt werden, nicht als Parteimeinung dargestellt werden, solche gibt es in anderen Parteien auch.

Die Aussage einer Teilnehmerin auf einer Strategiesitzung der Linken in Kassel, dass man 1% der Reichen erschießen muss, führte damals lediglich zu einer lakonischen Bemerkung des Parteivorsitzenden und der kleinrednerischen Aussage der Partei, dass es kein

114 Gujer, Erich: Was in Deutschland inzwischen als normal gilt, ist nicht mehr normal. Neue Züricher Zeitung vom 5.1.2024.

ernsthafter Vorschlag gewesen sei.¹¹⁵ Man stelle sich vor, eine Erschießungsaussage auf einem AfD-Parteitag gegenüber der Linken würde getätigt. Die Empörungsindustrie wäre außer sich.

Zu erinnern sei auch an die Zeit der RAF-Morde der 1970er Jahre. Damals hat man auch nicht die Linke oder die SPD dafür verantwortlich gemacht, obwohl aus diesen Kreisen über die Aktivitäten der RAF „klammheimliche Freude“ geäußert wurde.

Bei den Rechtspopulisten geht es mehr um eine politische Strategie als um eine geschlossene politische Ideologie, um Provokationen, inszenierte Tabubrüche und „die da oben.“

Die Neue Rechte gründete sich nach 1945 als bewusste Abgrenzung zur Alten Rechten, dem Nationalsozialismus. Hier geht es weder um Rassen noch um Juden. Ihre politischen Vorstellungen knüpfen an konservative und bürgerliche Positionen an und sie machen ihre politischen Gedanken an der Kultur fest, die für ein Zusammenleben passen müsse. Ein Zusammenleben von unvereinbaren Kulturen lehnen sie ab. Dieses Weltbild wird auch Ethnopluralismus genannt.

Auf all diese unterschiedlichen Weltbilder gibt es von der Regierung und vom Verfassungsschutz keinerlei differenzierte Betrachtung und ein unterscheidbares abgestuftes Vorgehen gegen die einzelnen Gruppen ist nicht ersichtlich. Der Regierung kann der Vorwurf nicht erspart bleiben, dass sie, je nach Partei, mit deutlich zweierlei Maß misst und dass es ihr nur um ihren eigenen Machterhalt geht. Ihr bisheriges Vorgehen gegen Rechtsextremismus hat eine „Schrotschussmentalität“, wird der Sache nicht gerecht und ist nicht verantwortungsvoll.

115 <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/linke-zur-energiewende-ein-prozent-der-reichen-erschossen-16662124.html>, 9.12.2023.

21. Der Weg der Deutschen in den Untergang

Es begann alles mit der ersten Nachkriegsgeneration, zu der der Autor ebenfalls gehört. Das Land lag in Trümmern, viele Männer und Väter waren tot und die ganze Nation hatte unbeschreibliches Leid erfahren. Die, die die Apokalypse überlebt hatten, blickten nach vorne, ließen den Albtraum hinter sich und fingen an, mit unvorstellbarer Energie und Fleiß, die Trümmer zu beseitigen und dieses Land wieder aufzubauen.

Die Kinder waren deshalb viel allein, sich selbst überlassen und spielten, wenn immer es das Wetter zuließ, draußen auf der Straße. Die Eltern waren vornehmlich mit dem Wiederaufbau beschäftigt. Viele Kinder hatten kriegsbedingt keine Väter mehr, die dadurch für die Kindererziehung ausfielen. Als aus den Kindern Jugendliche wurden, war das Wirtschaftswunder in vollem Gang und die Gesellschaft hatte all die Konsumwellen weitgehend hinter sich gelassen („Fresswelle“, Textilwelle, Reisewelle).

Jugendliche haben mit zunehmendem Alter eigene Ideen, die häufig im Kontrast zu denen ihrer Eltern stehen, begehren deshalb gerne auf und es folgt eine Zeit, die durch Konflikte gekennzeichnet ist. Im Fall der ersten Nachkriegsgeneration kamen aber zwei Besonderheiten hinzu. Durch die Medien kamen immer weitere schwere Menschenrechtsverstöße aus dem Zweiten Weltkrieg an den Tag und es wurden eine ganze Reihe von Tätern namentlich bekannt und auch vor Gericht gestellt, was ein großes öffentliches Interesse erweckte und die Jugendlichen natürlich ebenfalls davon erfuhren. Den Beginn dieser Entwicklung machte der Ulmer Einsatzgruppenprozess 1958.¹¹⁶ 1959 erfolgte mit den Kölner Synagogenschmierereien ein erster Tabubruch im Nachkriegsdeutschland. In den 1960er Jahren rollte dann eine NS-Prozesswelle durch Deutschland, wobei die Auschwitzprozesse des Frankfurter Staatsanwalt Fritz Bauer die spektakulärsten waren.

116 Bauer, Friedrich Eckhard: Salltal-Saga, Tredition, Hamburg, Band III, S. 346-347, 2018.

So kam es, dass die Kinder ihre Väter fragten: „Was hast Du eigentlich während des Krieges gemacht.“ Diese Diskussionen stellten ein großes Konfliktpotential dar und verhärtete die Fronten. In vielen Fällen kamen die Kinder zu der Auffassung, dass ihre Väter an den ganzen Gräueln doch auch irgendwie beteiligt gewesen sein mussten, auch wenn es im konkreten Fall keine eindeutigen Hinweise dafür gab. Es gab den Vorwurf, in der Familie bisher über die Kriegstaten nicht gesprochen zu haben, etwas verbergen zu wollen und erst die Medienpräsenz hätte jetzt zu dieser Aussprache geführt. Erklärungen der Väter über die spezielle Kriegssituation, die die Kindergeneration nicht verstehen würde und den Befehlsnotstand interpretierten die Kinder als „Ausflüchte“ oder „Schutzbehauptungen“. Viele kamen zu der Auffassung, ihr eigener Vater hätte sich auch irgendwie schuldig gemacht. Darüber wurden sie wütend und aggressiv und so kam es, dass Teile der jungen Generation den Gehorsam gegenüber ihren Vätern verweigerten, provozierten und gegen sie rebellierten. Es fing damit an, dass man sich nachlässig kleidete, lange Haare trug und die Hygiene vernachlässigte, weil man genau wusste, dass dieses Verhalten die Eltern auf die „Palme“ trieb.

So entstand Anfang der 1960er Jahre eine allerdings zunächst lokale Protestbewegung, die schwerpunktmäßig auf Großstädte und die dortige akademische Jugend begrenzt war. Der Geburtsort dieser Protestbewegung war das „Soziallabor“ West-Berlin.

Die zweite Besonderheit war, dass ab 1963 die Bürgerrechtsbewegung mit ihrem Kampf gegen die Unterdrückung der Schwarzen und 1965 der Kampf gegen den Vietnamkrieg aus den USA auf Deutschland überschwappte. Obwohl es damals in Deutschland so gut wie keine Schwarzen gab, führten diese Ereignisse zu einem gewaltigen Auftrieb der ursprünglich lokalen deutschen Protestbewegung, die sich jetzt flächendeckend über das ganze Land verbreitete.

In der zweiten Hälfte der 1960er Jahre entwickelte der Horkheimer-Nachfolger Theodor Adorno am Institut für Sozialforschung in Frankfurt im Rahmen der „Kritischen Theorie“ die Auffassung, dass ein erneuter Holocaust nur vermieden werden könne, wenn die Werteweitergabe von den Eltern auf die Kinder unterbunden würde. Eine solche Unterbindung ist eine Unterbrechung zur eigenen Identität

und zur eigenen Geschichte. Diese Auffassung nahm die auf ihre Eltern wütende Studentengeneration begierig auf und stachelte sie an, mit ihren neuen „revolutionären Ideen“ die junge Republik auf den Kopf zu stellen, wobei auch zunehmend Gewalt legitimiert wurde. Die Außerparlamentarische Opposition (APO) wurde gegründet (1966), Randalen mit Millionenschäden und Bombenattentate rundeten die Gesamtstrategie der z.T. kriminell gewordenen akademischen Jugend ab. 1970 kam es zur Gründung der Rote-Armee-Fraktion (RAF, „Bader-Meinhof-Bande“). Sie war die „Prätorianergarde der Revolution“, der der Staat nur mühsam standhalten konnte. Sie finanzierte sich durch Banküberfälle. Sie arbeitete eine Todesliste von herausragenden Leistungsträgern des Staates ab. 34 Morde und über 200 Verletzte weist ihre „Leistungsbilanz“ auf und in der Strafverfolgung und Aburteilung machte der bundesrepublikanische Staat zum Teil eine erbärmliche Figur. Selbst heute, über 50 Jahre später, konnte die Justiz nur zwei Fälle wirklich aufklären, ein erbärmliches und beschämendes Ergebnis, was fassungslos macht und Fragen nach der Unabhängigkeit der Justiz aufwirft.

Adornos „Erkenntnis“ war der intellektuelle Schlussstein im Kuppelbau der deutschen Schuld, die Geburtsstunde der 1968er Revolte und stellte ab diesem Datum mit der von Horkheimer inaugurierten Vergangenheitsbewältigung das Hauptbetätigungsfeld der 68er dar.

Adorno avancierte zum Guru jener Tage und die Jugend pilgerte in Scharen nach Frankfurt, um diese letzten Gewissheiten des Meisters wie Manna aufzusaugen. Auch die Intellektuellen der Zeit schätzten ihn hoch, huldigten ihm und erwiesen ihm ihre Referenz. Niemand dieser von des Meisters Weisheiten trunkenen Eliten wäre auf den Gedanken gekommen, dass seine geistigen Ergüsse der Jugend und dem Land großen Schaden zufügen könnten, alle huldigten, niemand protestierte.

Eine bedeutsame Folge davon war, dass die junge Generation allenfalls ein rudimentäres Nationalgefühl hatte und vielen war es peinlich, Deutscher zu sein. Eine stattliche Zahl von Bürgern sah in der Bekämpfung des Begriffs der Deutschen Nation den hauptsächlichen Inhalt der Politik. Bis heutigen Tages gibt es eine Dämonisierung des Nationalen. Das ist der Hauptgrund, warum in Deutschland das

Wohlergehen der Anderen im Vordergrund steht, Flüchtlinge unkontrolliert ins Land kommen, unsinnig viel deutsches Geld in der Welt verteilt wird und bei der Bundeswehr Panzer nicht fahren, Flugzeuge nicht fliegen und Schiffe nicht in See stechen.

Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks und Helmut Kohls Abwahl 1998 setzte die Demontage der Bundeswehr ein, die insbesondere ab 2005 durch Angela Merkel im wahrsten Sinne des Wortes kaputtgespart wurde. Wie am Beispiel des Baltikums zu sehen, suchen besonders die europäischen Kleinstaaten Schutz unter dem militärischen Schirm Deutschlands. Diesen kann Deutschland aber nicht wirklich bieten, dank Merkels verantwortungsloser Verteidigungspolitik. Auch den 2%igen NATO-Beitrag vom BIP für Verteidigung ignorierte Merkel seit Jahren, trotz regelmäßiger Mahnungen aus den USA. Die Bundeswehr kann gegenwärtig das eigene Land nicht verteidigen. Trotz des 100 Milliarden Sondervermögens und der Aufrüstungsanstrengungen (ausgelöst durch den Ukrainekrieg!) wird es Jahre dauern, bis sie dazu wieder im Stande sein dürfte. Von Clausewitz' Militär-Doktrin: „wer Frieden will, muss aufrüsten und den Krieg vorbereiten“ wurde jahrzehntelang nicht beachtet, für antiquiert erklärt oder lächerlich gemacht.

Mahner wie Altbundespräsident Köhler im Jahr 2008, der die Bundeswehr, wie andere Nationen auch, zur Sicherung der Seewege einsetzen wollte, wurden damals von dem altgrünen Neomarxisten Trittin mit Billigung der Kanzlerin Merkel medial auf das wüteste beschimpft, so dass dieser entnervt und voreilig sein Amt aufgab. Heute sendet Olaf Scholz die Fregatte Hessen der Bundesmarine zur Sicherung der Seewege in die Golfregion. Jetzt sind die Grünen dafür! Wäre dieser Vorgang nicht auch aufzuarbeiten?

Eigene deutsche geostrategische Interessen vertrat Angela Merkel nicht. Die links-grüne Außenministerin Annalena Baerbock ist hierzu noch viel weniger in der Lage. Nach der fast 60%igen Energieabhängigkeit von Russland führte Merkels Politik nach dem Russlandboykott in eine noch größere und gefährlichere Abhängigkeit von China und einigen autoritären Golfstaaten.

Die historische Realität zeigt doch, dass mit den 68ern der erste Schritt Deutschlands in den Abgrund getan wurde, ein destruktiver

Prozess in Gang kam, der bis heutigen Tages weiterläuft und erst zu Ende ist, wenn es keine Deutschen und kein Deutschland mehr gibt. Dabei spielt auch die Kappung der deutschen Geschichte vor 1933 eine wichtige Rolle, die die 68er und ihre Apologeten in den Institutionen betreiben: Bismarck wird als NAZI tituliert, den Dichtern Goethe und Schiller, ebenso den Philosophen Kant und Hegel wird Rassismus vorgeworfen und der Kirchenkritiker Martin Luther wird als Rassist und Antisemit bezeichnet. Diese absurden Erkenntnisse der Untergangseliten schleichen sich auch in die Bildungspläne der Schulen ein und die entsprechenden Personen werden gecancelt, dementsprechend schlecht sind die Geschichtskenntnisse der Schüler mit ihrer fehlenden Verankerung in der Tradition des eigenen Vaterlandes.

Wenn alles so weiter läuft wie bisher, wird spätestens zum Ende des Jahrhunderts der Untergang Deutschlands eintreten und daran ist auch Theodor Adorno maßgeblich beteiligt.

Ende der 1960er Jahre, 20 Jahre nach dem Holocaust, hat von den Politikern und Intellektuellen niemand gegen Adornos hinterhältige und bössartige These aufbegehrt und die Sühneleistungen ins Feld geführt, die Deutschland in dieser Zeit den Juden gegenüber erbrachte. Milliardenbeträge sind an Israel und die Jewish Claims Conference geflossen, Gedenkstätten wurden hergerichtet und erhalten, Mahnmale errichtet, Tafeln angebracht, Gedenkveranstaltungen abgehalten und NS-Täter durch die Justiz abgeurteilt. Insgesamt gab es ein den Juden gegenüber versöhnliches Klima, eine Willkommenskultur zum Wiederaufbau jüdischen Lebens in Deutschland und ihre Sicherheit war im Land gewährleistet, anders als heute. Dieses sichtbare Bemühen der Deutschen Reue zu zeigen, um Verzeihung zu bitten und Sühne zu leisten wurde durch Adornos These verhöhnt und das gesamte deutsche Volk zutiefst gedemütigt und geschädigt.

War Adorno nicht viel mehr ein Voodoo-Priester, der die Hirne der Jugend vergiftete und diese dann als intellektuelle Zombies auf Deutschland los ließ, damit sie dieses Land zugrunde richten? Dabei spielten neben Adornos generationsübergreifende Wert- und Identitätsblockade auch der Kult um die Dritte Welt und der Anti-Rassismus die Hauptrolle. Diese Leute sitzen heute an den Schaltstellen der

Macht und ihr destruktives Werk läuft bisher nach Plan. Eine Rettung ist nur noch möglich, wenn sie umgehend erfolgt. Seinen auf Staatskosten deklarierten Voodoo-Zauber deutete Adorno für sich und die Welt zur Wissenschaft um.

In Deutschland machen vier Dämonen unschuldige Nachkriegsdeutsche weiterhin krank und halten sie in der Schuld-Falle des Holocausts:

- Der Kollektivschuldtransfer, 1945 von der Psychological Warfare Division (PWD) als Kollektivschuldrichtlinie der US-Armee herausgegeben und von Saul Kussiel Padover wissenschaftlich begleitet
- Die Vergangenheitsbewältigung, 1950 von Max Horkheimer entwickelt
- Werteweitergabe-Blockierung von den Eltern auf die Kinder, 1967 von Theodor Adorno im Rahmen der kritischen Theorie entwickelt.
- Singularität des Holocausts, vom Philosophen Habermas in den 1980er Jahren entwickelt.

Ein Gesundungsprozess der deutschen Seele kann nur einsetzen, wenn diese vier Dämonen endgültig beseitigt und die Jahresliturgie des Gräuelgigantismus eingestellt werden. Erst dann ist eine Umstellung des deutschen Alltags auf „Normalbetrieb“ möglich. Momentan sind die Hirne der deutschen Eliten noch voller Illusionen und diese Menschen haben weder die Kraft noch den Willen nein zu sagen. Neben den in den einzelnen Kapiteln erwähnten Maßnahmen, die hierzu zu ergreifen wären, ist es auch notwendig, mit der Gesetzgebung dagegen vorzugehen. Ein Ansatz sei exemplarisch erwähnt. Wenn eine Person als NAZI beleidigt wird, hat dies Kollektivschuld-Charakter. Kollektivschuld gibt es weder im deutschen noch im westlichen Recht. Hier ist Schuld immer individuell und die Kollektivschuldzuweisung ist ein Verbrechen, das dann zu bestrafen wäre. Durch ein entsprechendes Gesetz wäre der Einzelne vor Verunglimpfung und Herabwürdigung geschützt und die Strafandrohung hätte eine abschreckende Wirkung. Auch Polen hat entsprechende Gesetze, die in diesem Fall den Staat vor Verunglimpfung schützt.

1980 war der Wertekanon schon so weit von den Pflicht- und Akzeptanzwerten in Richtung individuelle Selbstentfaltungswerte verschoben, dass sich eine Gruppe von Klimafreunden entschloss, eine eigene Partei zu gründen, „Die Grünen“. 1983 zogen sie erstmalig als Protestpartei in den Bundestag ein. Obwohl sie eine kleine Minderheit waren, rebellierten sie von da an bis heute und waren so unbequem, dass die Altparteien mit der Zeit mürbe wurden und den vielfach abseitigen Forderungen der Grünen nachgaben, wodurch die gesamte Republik nach links in Richtung Ökosozialismus abglitt. Sie überfrachteten alle Themen mit Moral und stellten diese dann über das Recht.

Dies ist festzustellen an der millionenfachen Aufnahme von Flüchtlingen, was den deutschen Staat alleine im Jahr 2023 28 Milliarden Euro kostete (Dublin III-Verordnung ausgesetzt). Von den Flüchtlingen beziehen 587.000 Bürgergeld, was Jahreskosten von 5,23 Mrd. Euro verursacht.¹¹⁷ Inzwischen ist das Bürgergeld ein internationaler Magnet und wirkt als bedingungsloses Grundeinkommen, indem es insbesondere ukrainische Flüchtlinge, die in europäischen Ländern Zuflucht gefunden haben, nach Deutschland einwandern lässt (Sekundärmigration), um das Bürgergeld zu beziehen und deshalb nicht arbeiten zu müssen. Für die Ukraine warfen die Grünen ihren Pazifismus-Gedanken über Bord und sorgten dafür, dass die Ukraine mit deutschen Waffen und Geldgeschenken im Wert von 33 Mrd. Euro/Jahr unterstützt wurde. Für das Klima ruinieren sie unsere weltweit führende Autoindustrie und legten unsere weltweit sichersten Atomkraftwerke still. Für ihren Flatterstrom aus Wind und Sonne haben sie keine realitätsbezogene Alternative. Gigantische Mengen an Gas, Erdöl und Atomstrom müssen zu weit überteuerten Preisen aus dem Ausland bezogen werden, eine Teuerungswelle bisher nicht bekannten Ausmaßes zieht über das Land, Firmen gehen massenhaft in die Insolvenz oder ins Ausland, alles eine einzige Katastrophe. Die Mainstream-Medien sind die fünfte Kolonne der Grünen und unterstützen die Ampel-Politik. Man spricht seit einigen Jahren vom

117 https://www.focus.de/finanzen/news/436-millionen-euro-im-monatsstaat-zahlt-hunderttausenden-arbeitsfaehigen-fluechtlingen-buergergeld_id_200714838.html, 3.12.2023.

polit-medialen Komplex, der soeben zum polit-medialen Wissenschaftskomplex erweitert wird, weil sich auch die Wissenschaft mehr und mehr auf die Seite der Macht schlägt. Viele Internet-Medien beschreiben die katastrophale Realität und äußern sich äußerst besorgt über die gesamte Situation und beschreiben einen Verfassungsbruch als Staatsraison und eine Herrschaft des Unrechts.¹¹⁸

Das Einzige, was wirklich wundert, ist, dass es bei diesen katastrophalen Verhältnissen noch keine Revolution gegeben hat. Solange das Bürgergeld fließt und dadurch viele Menschen von der Mühsal der Arbeit entbindet und die Flieger noch regelmäßig nach Mallorca fliegen wird es auch keine Revolution geben.

Die erwähnte Situation hat sich über die Jahre langsam aufgebaut und rief eine bisher nicht politisch organisierte Gruppe von Wertkonservativen auf den Plan, die 2013 eine weitere neue Partei gründeten, die Alternative für Deutschland, AfD, die heute im Bundestag und allen Landesparlamenten sitzt und bundesweit einen Stimmenanteil von über 20% besitzt, Tendenz steigend. Die heutige AfD-Haltung ist weitgehend die der CDU vor 40 Jahren. Insgesamt sind in der Merkel-Ära 4.000 CDU-Mitglieder aus der CDU aus und in die AfD eingetreten, weil sie Merkels linkslastige Politik nicht länger mittragen wollten. In der Realität gibt es große Schnittmengen von CDU und AfD, die von der CDU aber panisch ignoriert, geleugnet und tabuisiert werden. Insbesondere der Begriff der Nation und nationale Interessen stellen besondere Berührungspunkte dar, so dass die CDU eine Brandmauer gegen rechts errichtete.

In einer konzertierten Aktion entschlossen sich die Altparteien, die Medien und alle Linken die AfD mit der Dämonisierung zu bekämpfen, indem sie Kübel von NAZI-Jauche über die AfD auskippen. Obwohl dies für die AfD ein großes Problem ist, ist sie weiter im Aufwind. Der ganze polit-mediale Komplex arbeitet momentan fieberhaft daran, die AfD durch den Verfassungsschutz verbieten zu lassen, weil mehrere wichtige Wahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg ins Haus stehen und man fürchtet, dass daraus die AfD

118 Silke Schröder, Interview mit Staatsrechtler Dr. Ulrich Hosterau in Politicum vom 1.12.2023.

als stärkste Partei hervorgeht und zumindest in Thüringen den Ministerpräsidenten stellt.

Das Volk hat längst erkannt, dass die Ampel das Land in die größte Katastrophe seit 1945 führt und steht in großer Mehrheit nicht mehr hinter der Regierung. Die Brandmauer wird fallen und die CDU wird mit der AfD eine Regierung bilden müssen. Nur so ist Deutschland vor dem Untergang zu bewahren. Es gilt eine Mamut-Aufgabe zu bewältigen und all das zu korrigieren, was Merkel und die Ampel in ihrer Verblendung angerichtet haben: Flüchtlinge, nationale Interessen, Sicherheit, Korrektur der Dominanz der Moral über das Recht, Finanzen, EU, Euro, deutscher Wertekanon, Aussöhnung mit sich selbst und der eigenen Geschichte.

Wenn jetzt nicht gegengesteuert wird, dann vollendet sich die Aussage des deutschen Diplomaten Thomas Bagger, der sagte:

Das Ende der Geschichte von Fukuyama war ein amerikanisches Buch, aber es ist eine deutsche Realität. Es würde also nicht die Geschichte enden, sondern unsere deutsche Geschichte.

22. Korrektur des Untergangs aus eigener Kraft

Der erste Schritt, um eine Trendwende einzuleiten, wäre anzuerkennen, was ist, also die Realität zu akzeptieren und diese nicht euphemistisch zu verkleiden. Hören wir also auf, einen migrantischen Straftäter als „Schutzsuchenden“ zu verkleiden oder migrantischen Landfriedensbruch als Jugendkrawalle zu verharmlosen. Auch ein gesunder Arbeitsloser, der Jobangebote ausschlägt, muss als Drückeberger bezeichnet und sanktioniert werden, er darf nicht zum armen unschuldigen Opfer umdeklariert werden, dessen bedingungslose staatliche Alimentierung durch das Grundgesetz gedeckt sei.

Ein weiterer Punkt wäre die Aussöhnung der Deutschen mit sich selbst und mit ihrer Geschichte. Dafür ist aber das Abschütteln der vier Dämonen (Kollektivschuld, Vergangenheitsbewältigung, Werte-Transfer-Blockierung und Holocaust-Singularität) notwendig. Richten wir uns selbstbewusst auf, verabschieden uns von unserer bisherigen Verzerrung und achten uns wieder selbst. Deutschland hat der Welt viel gegeben, darauf können wir stolz sein. Erteilen wir der Opfer- und der Schuld-Industrie eine klare Absage, verabschieden uns von der deutschen Weltverantwortung und erkennen an, dass Deutschland alleine das Unrecht auf dieser Welt nicht beseitigen kann. Das schließt auch das Beenden des großzügigen Geldverteilens in alle Winkel dieser Welt ebenso mit ein wie den Abschied von unserem Zwang, dass wir uns nur so besser fühlen können und wir nur dadurch endlich zu den Guten gehören.

Stellen wir endlich unsere nationalen Interessen nach vorne und akzeptieren, dass die Interessen Dritter hinter den eigenen Interessen stehen. Missbrauchen wir nicht die Menschenrechte, indem wir fälschlich postulieren, dass eine Leistungsreduzierung für Flüchtlinge auf die absoluten Grundbedürfnisse, abgedeckt durch ein Kartensystem, den Menschenrechten zuwiderlaufen würde. Wir nehmen Millionen von Flüchtlingen aus allen Herren Ländern auf, die niemals in unsere Sozialsysteme eingezahlt haben, bringen sie unter und versorgen sie. Sie können nicht die gleichen Leistungen wie die Einheimischen erhalten, das hat mit Menschenrechten nichts zu tun, sondern mit Gerechtigkeit, die die Regierung dem eigenen Volk schuldet.

Bezüglich unserer Geschichte sollten wir, genau wie andere Nationen auch, anerkennen, dass es in der Vergangenheit gute und schlechte Zeiten gab, dabei lassen wir uns nicht weiter einreden, dass die schlechten Zeiten der Deutschen „singulär“ seien und deshalb besonders „gepflegt“ werden müssten. Der Holocaust als Geschäftsmodell hat endgültig ausgedient.¹¹⁹

Machen wir es uns in Zukunft zur Pflicht, geschichtliche Ereignisse immer im historischen Kontext zu sehen und maßen uns nicht länger an, mit unserem heutigen dekadenten hyperempfindlichen Wertekanon die damaligen Ereignisse zu beurteilen. Dies gilt insbesondere für die schlechten Zeiten. Es gilt aber auch für die guten Zeiten, wie am Beispiel im öffentlichen Umgang des polit-medialen Komplexes mit dem Kaiserreich aufgezeigt wurde.

Seit Christopher Clarks Buch wissen wir auch, dass Deutschland nicht den Ersten Weltkrieg ausgelöst hat und auch nicht die Alleinschuld trägt, sondern dass eine ganze Reihe von Nationen eine Teilschuld an der Auslösung des Ersten Weltkriegs trugen. Für die Deutschen war das Kaiserreich eine grandiose Erfolgsgeschichte. Industrialisierung, Wirtschaft, Forschung und Erfindertum erreichten eine langanhaltende Blüte und der Lebensstandard der breiten Masse stieg beträchtlich. Die Menschen waren voller Zuversicht und liebten ihre Monarchen und ihren Reichsgründer, Fürst von Bismarck. Es war eine sehr glückliche Zeit.

Die Darstellung von Bismarck und des Kaiserreichs stehen beispielhaft für die Selbstverachtung und Selbstzerfleischung der Deutschen auch im Umgang mit ihrer Geschichte. Denkmäler deutscher Geschichte werden von den Linken bewusst geschändet, denn davon darf nichts Positives bleiben.

Bereits während des Krieges plante die Psychological Warfare Division der US-Armee den Deutschen den Stolz auf ihre Geschichte auszutreiben, indem sie proklamierte, dass die Deutschen den Krieg und die Weltherrschaft als Lebensaufgabe ansehen würden, was sich von der Zerstörung der Lateinischen Zivilisation (Römer, 476 n.

119 Finkelstein N.G.: Die Holocaust-Industrie – Wie das Leiden der Juden ausgebeutet wird. Piper, München, 2001.

Chr.) über Karl den Großen (747-814) bis zu Adolf Hitler durch die Geschichte ziehen würde.¹²⁰ Nizers Werk wurde in den USA zum meistgelesenen Buch über Deutschland. General Eisenhower verteilte 100.000 Exemplare an seine Truppen und ließ alle Offiziere seines Stabes Aufsätze über dieses Buch schreiben.¹²¹

Die Dominanz des 1968er-Geistes in den Hochschulen sorgte für genügend willfährige Vollstrecker dieser Gedanken bis in die Gegenwart. Adornos Identitätsentkopplungstheorien kommen in ihrem zerstörerischen Einfluss für die deutsche Zukunft voll zum Tragen. Diese Zusammenhänge können nicht oft und klar genug aufgezeigt werden.

Das selbstzerstörerische Verhalten setzt sich bis heutigen Tages fort, wie es der Fall Beckenbauer zeigt.

Nach dem Tod des „Kaisers“, Franz Beckenbauer, am 7. Januar 2024, die größte deutsche Fußballlegende, die sich für den Fußball, seinen Verein Bayern München, Deutschland und die FIFA außerordentlich verdient gemacht hat und sowohl als Spieler (1974) als auch als Trainer (1990) mit der deutschen Nationalmannschaft Weltmeister wurde und 2006 die Weltmeisterschaft nach Deutschland holte (Sommermärchen), erfuhr jetzt anlässlich seines Todes eine Schändung seines Andenkens durch die Medien. Die Medien warfen ihm vor, die Weltmeisterschaft 2006 „gekauft“ und Schmiergelder angenommen zu haben. Beweise hierfür gab es nicht. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt/M ermittelte gegen Beckenbauer u.a. wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung und die Bundesanwaltschaft Bern wegen des Verdachts des Betrugs.¹²² Er wurde aber von beiden Gerichten weder angeklagt, noch verurteilt. Für die Medien scheint

120 Nizer, L.: What to do with Germany? [Was sollen wir mit Deutschland machen], Ziff Davis Company, Chicago, 1944. Ebenso: <https://archive.org/stream/WhatToDoWithGermany/NizerLouis-WhatToDoWithGermany1944110P.Scan#page/n0/mode/2up>

121 Jahresbände der „Current Biography, 1940-1945 und Kunitz: Twenth Century Authors. A Biographical Dictionary of Modern Literature, New York, 1942.

122 <https://www.sueddeutsche.de/sport/sommermaerchen-wm-2006-verfahren-1.5685190>, 11.1.2024.

die Unschuldsvermutung für Beckenbauer nicht zu gelten. Dies war jetzt eine Wiederauflage der Schmutzkampagne, die 2015/16 lief und unter der Beckenbauer persönlich sehr litt. Anlässlich seines Todes griffen die Medien in Rahmen seines Nachrufs dieses Thema jetzt nochmals auf. Auch in diesem Fall zeigt sich die manische Selbstverachtung, ausgelöst durch die deutschen Medien, die auch hier zu einer zwanghaften Herabwürdigung eines großen deutschen Denkmals führte.

Machen wir uns bewusst, dass wir uns nicht an den Menschenrechten und der Demokratie vergehen, wenn wir unsere Gesetze zeitnah und konsequent anwenden, um unsere innere Sicherheit wieder herzustellen. Täglich gibt es 22 Messerangriffe bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (2022: 8.610 Fälle)¹²³ und 2 Gruppenvergewaltigungen (2022: 789 Fälle).¹²⁴ Daran hat man sich in Deutschland mittlerweile gewöhnt und ist in den allermeisten Fällen keiner medialen Erwähnung mehr Wert. Das ist ein absoluter Skandal.

Auch die Moral darf nicht mehr über dem Gesetz stehen und die gesamte Dritte Welt darf damit von uns nicht mehr überzogen werden, denn inzwischen ist Deutschland Exportweltmeister bei der Ausfuhr von Hochmoral. Eine moralgeleitete feministische Außenpolitik, wie sie die Außenministerin Annalena Baerbock betreibt, ist also dringend wieder in eine interessensgeleitete Außenpolitik zu überführen, zumal sie damit viele ausländischen Staatsmänner, insbesondere in Asien und Afrika, vor den Kopf stößt und ihr Verhalten als arrogant und postkolonialistisch eingestuft wird.

Für die EU braucht es eine komplette Runderneuerung ihrer Strukturen. Sie ist undemokratisch, übergreifig, verschwenderisch und ineffizient. Neben einem demokratischen und ökonomischen Update muss sie auf das absolut Notwendige zurückgeführt werden unter Erhaltung der Nationalstaaten. Es geht im Wesentlichen um eine Wirtschaftsunion, eine europäische Außenpolitik und ein gemeinsa-

123 <https://mediendienst-integration.de/artikel/messerangriffe-statistik-und-berichterstattung.html>, 4.12.2023.

124 <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-951476>, 4.12.2023.

mes starkes europäisches Militär. Bereits die gemeinsame Währung mit dem Euro ist unsinnig, denn für die Süd- und Ostländer ist er zu stark, die Länder verarmen dadurch und können keine nationale Währungsanpassung als Gegenmaßnahme durchführen.

Letztlich geht es auch um den gesellschaftlichen Werteverfall. Die antiautoritäre Erziehung der Kinder gehört abgeschafft, denn es kommt darauf an, dass Kinder lernen, sich in eine Gemeinschaft einzuordnen und sich auch unterzuordnen. Dazu gehört auch, dass Autoritäten wieder anerkannt und Hierarchien akzeptiert werden. Autoritäten wissen viel mehr als Kinder und haben einen speziellen Auftrag in der Gesellschaft, den sie umsetzen müssen. Man kann deshalb die Kinder gar nicht auf die gleiche Stufe stellen wie die Autoritäten und ihnen ständig vormachen, dass sie auf Augenhöhe mit den Autoritäten/Erwachsenen stehen. Es gibt keine Augenhöhe zwischen Kindern und Erwachsenen. Die antiautoritäre Erziehung ist hierbei nicht zielführend, sondern kontraproduktiv. Die Aufgabe der Autoritäten ist auch die Vermittlung von Disziplin und Gehorsam. Dies ist notwendig, um eine Ordnung zu erreichen und auch um auf eine dadurch optimierte Art und Weise die angestrebten Ziele besser zu erreichen. In einem Klassenzimmer mit der Lautstärke eines Bahnhofs können allenfalls rudimentär Lerninhalte vermittelt werden.

Auch Tugend und Moral sind heute Werte, die verhöhnt werden und verloren gingen. Auch sie sind wieder zu fordern. Es geht um ethisch-sittliche Grundsätze, die verbindlich das zwischenmenschliche Verhalten regeln und allgemein akzeptiert werden. Hier könnten wir uns in der Tat an der muslimischen Gesellschaft ein Beispiel nehmen. Das gilt auch für die Religion. Der Islam ist ein eindrückliches Beispiel, welche Kraft und welchen Halt diese Religion den Menschen gibt, wohl wissend, dass die Religionen von einzelnen Gruppen zu allen Zeiten von allen Religionsgemeinschaften missbraucht wurden und werden.

Das Einordnen in eine Gemeinschaft ist auch die elementare Voraussetzung für die Entwicklung von Gemeinsinn, dass sich der Einzelne auch für die Allgemeinheit engagiert. Auch diese Eigenschaft ging weitgehend verloren und muss deshalb wieder hergestellt werden.

Hilfreich wäre hier die Einführung eines neunmonatigen Sozialdienstes für Mädchen und Jungen, ableistbar in sozialen Einrichtungen oder bei der Bundeswehr. Dieser Dienst könnte auch mit Boni, z. B. einer Studienplatzvergabe, honoriert werden. Diese Zeit würde den Jugendlichen wertvolle Erfahrungen für das weitere Leben vermitteln. Das natürliche Bedürfnis nach nationaler Identifikation mit einem gesunden Maß an notwendigem Patriotismus könnte sich so, wie in allen Nachbarländern auch, entwickeln. Dieser Vorschlag wird aber gegenwärtig als völkischer Rassismus diskreditiert.

Neben der Akzeptanz der Realität ist es die Wiederherstellung unseres altbewährten Wertekanons, der unseren Vorfahren über Jahrhunderte Stabilität, Halt, Identität, Orientierung und Schutz bot, wodurch ihre großartigen Erfolge erst möglich wurden. Nicht jede Neuerung ist auch ein Fortschritt und in diesem Fall sind Fortschritt und Weiterentwicklung nur möglich, wenn der altbewährte Wertekanon weiterhin erhalten bleibt, denn ohne ihn entsteht Dekadenz und Untergang. Das beste Beispiel hierfür sind die Römer. Der Untergang der Römer in der Spätantike weist erschreckende Parallelen zu den dekadenten Umtrieben unserer Zeit auf.¹²⁵ Diese Parallelen sind relativ einfach mit dem gesunden Menschenverstand zu fassen und wir sollten daraus lernen, damit uns solch ein Untergang erspart bleibt.

125 Bauer, Friedrich Eckhard: Das Wohlergehen der Anderen. Tredition, Hamburg, 2021.

23. Epilog

Deutschland wird von den Begriffen Schuld und Opfer dominiert und es entwickelte sich im Laufe der Jahre zum Schuld- und Opferparadies.

Die Schuld bezieht sich auf die Menschenrechtsverletzungen während der NS-Zeit und kulminiert im Holocaust. Es ist eine richtige Schuldindustrie entstanden, von der internationale Gruppen und Völker aber auch nationale Gruppierungen profitieren und deshalb alles daran setzen, dass die Geschehnisse von Auschwitz weiterhin präsent gehalten werden und das Geld der Deutschen weiter fließt. Es möge das Schuld-Paradies ewig leben und diejenigen versorgen, die es umsichtig am Laufen halten.

In weiser Voraussicht sind alle Nutznießer der Schuldindustrie daran interessiert, die Schuld weiter auszubauen, indem sie mit den verschiedensten Mitteln versuchen, die Schuldlast der Vergangenheit zu erhöhen, um dadurch die Deutschen noch barbarischer erscheinen lassen. Das geschieht dadurch, dass man die Historisierung der NS-Zeit verhindert und damit den NAZI als Dämon in der Gegenwart präsent hält und zudem die „NAZI-Keule“ als Allzweckwaffe gegen die Anderen jederzeit einsetzen kann. Auch die Ausbeutung der deutschen Geschichte dient der Barbarisierung der Deutschen, ebenso wie die Unterschlagung von Kontext bei Vergeltungsaktionen der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg.

Während die Schuld-Industrie von der Vergangenheit lebt und in der Gegenwart die unschuldigen Nachkommen ausbeutet, lebt die Opferindustrie von der Gegenwart und begeht auch da ihre Raubzüge. Mühselige und Beladene aus aller Welt kommen ungehindert nach Deutschland und werden vom deutschen Staat großzügig mit Geld versorgt, das sie spätestens seit der Einführung des Bürgergelds auch von der lästigen Pflicht des Arbeitens entbindet, da das Bürgergeld als bedingungsloses Grundeinkommen fungiert. Da der Opferstatus in Deutschland ein lukratives Geschäftsmodell ist, beutet die Ukraine als klassisches Kriegsoffer der Russen natürlich ebenfalls die Deutschen aus, indem Deutschland den Krieg der Ukrainer ge-

gen die Russen finanziert und Millionen von Ukraine-Flüchtlinge in Deutschland aufnimmt und unentgeltlich versorgt.

Der deutsche Staat ist hier, wie es scheint, schutzlos einer pandemischen Opferindustrie durch „Fremdlinge“ aus aller Welt ausgesetzt. In diesem Zusammenhang wirkt Deutschland wie ein waidwund geschlagenes Reh, das von Hyänen langsam zu Tode gebracht wird.

Auch Zeitgeistphänomene tragen zu diesem programmierten Exitus bei. Diese kommen zum Großteil von der akademischen Jugend aus den USA (Campusphänomene) und greifen zeitlich versetzt auf Deutschland über. Deutsche Studenten und Intellektuelle greifen diese begierig auf „jazzen“ sie auch in Deutschland hoch und setzen sie im Rahmen ihres Gleichheitswahns und ihrer Weltverantwortung als „Erziehungsprogramm“ für das deutsche Volk ein. Dies passiert momentan mit den Zeitgeistphänomenen Gendern, Identitätspolitik und dem „alten weißen Mann“. Abgerundet wird das Ganze durch den Euphemismus, in den Fällen, in denen ansonsten das Schädliche dem deutschen Volk sonst nicht mehr verheimlicht werden kann. Das bekannteste Beispiel: Die millionenfachen fremden Analphabeten und Sozialhilfeempfänger einerseits und der eklatante Fachkräftemangel andererseits wurden euphemistisch dadurch kanalisiert, dass man die Flüchtlinge in „Goldstücke“ ummünzte und damit den Eindruck zu erwecken versuchte, dass sie für Deutschland eine große Bereicherung seien. Aber auch der Euphemismus stößt, wie hier zu sehen, gelegentlich an seine Grenzen.

All diese Ereignisse sind schädlich, sie spalten und verunsichern das deutsche Volk zutiefst. Seine Eliten sind durch die NS-Zeit schwer traumatisiert und leiden unter einem holocaustbedingten Helfer-Syndrom, das sie identitätsvergessen und instinktunsicher Entscheidungen fällen lässt, die dem Land schwer schaden. Selbst dem Ausland ist dieser Sachverhalt aufgefallen und man äußert sich „irritiert“, denn Deutschlands abseitige Entscheidungen betreffen ganz Europa. So öffnete Deutschland die Schleusen für die Flüchtlinge, die seit 2015 ganz Europa fluten.

Im Hinblick auf die deutsche Klima- und Energiepolitik mit dem „Totalausstieg aus der Vernunft“ ist auch der Niedergang der deut-

schen Wirtschaft vorprogrammiert und der größte Finanzier der EU fällt in Zukunft aus. Mit einer antiwestlichen, klimafreundlichen, antirassistischen, antitransphobischen und neomarxistischen Utopie mit Lastenfahrrädern und unsicherem Flatterstrom lässt sich kein starkes Europa aufbauen, das auf Augenhöhe mit den Weltmächten verhandeln kann. Im Gegenteil, es gefährdet die EU und den Euro in ihrer Existenz und weicht den ganzen Kontinent dem Untergang.

Eine Umkehr aus dieser desolaten Lage ist aber durchaus möglich. Der Kölner Dom und Notre Dame müssen nicht zwangsläufig in eine Moschee überführt werden. Bei dieser Umgestaltung zum Guten spielt Deutschland selbst die zentrale Rolle.

Der nächste Schritt wäre, den durch die 68er erzwungenen und bis heute fortschreitenden Werteverfall rückabzuwickeln und realitätsbezogen an die Zukunft anzupassen.

Nach all diesen Maßnahmen würde sich mit der Zeit eine Normalisierung der Verhältnisse einstellen. Es würde ein positiv gestimmtes vitales demokratische Gemeinwesen entstehen, das im Innern befriedet und sicher ist, auf einer soliden ökonomischen Basis steht und wieder Vertrauen in seine Zukunft hat.

Die Bürger könnten wieder die Romane von George Orwell (1984; 1948 geschrieben) und von Jean Raspail (Das Heerlager der Heiligen; 1973 geschrieben) als Romane lesen und müssten nicht mehr wie heute davon ausgehen, dass diese Romane eine sich selbst erfüllende Prophezeiung für Deutschland sind, der spätestens die eigenen Kinder und Enkel zum Opfer fallen.

24. Danksagung

Das Buch behandelt, eingebettet in den historischen Kontext, die Entwicklungen der Nachkriegsepoche Deutschlands bis in die Krisenzeit 2024. Hierbei sind Korrekturat und Lektorat entscheidend nicht nur für die Faktizität, sondern auch für Klarheit und Verständlichkeit der Botschaften. Auch für diese Thematik konnte ich meine Frau Ina-Maria und meinen Freund Dr. Karl Birk wieder gewinnen, den Text kritisch durchzugehen und zu redigieren. Hierfür möchte ich mich bei beiden ganz herzlich bedanken.

